

Gemeindezeitung

KASTELRUTH

Jahrgang 27 · Nr. 3

März 2010



Monatliches Mitteilungsblatt
der Gemeinde Castelrotto

Versand im Postabonn.
70% Filiale Bozen

FAMILIE & SOZIALES

- 4 Ausbildung zur Tagesmutter,
zum Tagesvater
- 6 Hilfe für Kinder und Familien

WIRTSCHAFT

- 7 Ortsobmann der Kaufleute bestätigt
- 7 Mitglieder der Tourismusvereine

VEREINE

- 13 10-Spot Mission auf der Seiser Alm
- 14 Jahreshauptversammlung des AVS

JUGEND & SENIOREN

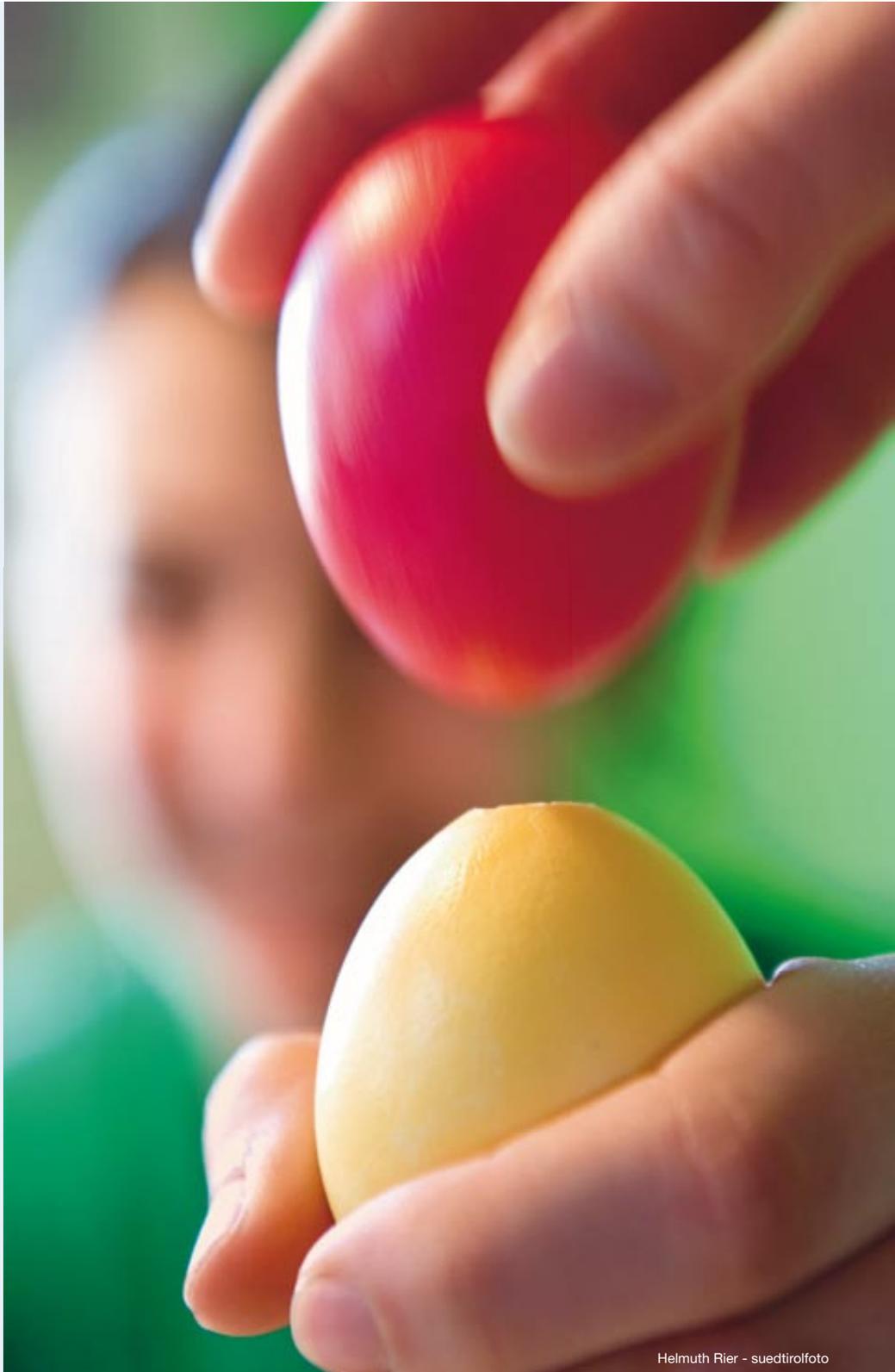
- 19 Allesclub
- 27 Autorenlesung mit Linda Wolfsgruber
- 29 Einschreibungen
in die Musikschule Seis
- 30 Arbeit als Spiel

KULTUR

- 33 Von den Anfängen des Skisports
auf der Seiser Alm
- 35 Bildwerkstatt in der Bibliothek
von Seis

GEMEINDE

- 42 Sommerpraktikum für Schüler
und Studenten



Helmuth Rier - suedtirolfoto

■ Neuwahlen beim Tourismusverein Kastelruth S.10

■ Männerchor Seis singt in Südafrika S.15

■ Jugendblasorchester Jungschlern S.37



KINDERWELT

Kunterbunter Sommer 2010

Auch diesen Sommer können sich Kinder zwischen drei und zwölf Jahren auf 9 unbeschwerte Ferienwochen freuen.

Am 28. Juni startet Kastelruth mit dem Verein „Die Kinderwelt Onlus“ für vier Wochen in den kunterbunten Sommer. In Seis beginnt der Kunterbunte Sommer dann am 26. Juli und dauert dort bis zum 27. August. Das detaillierte Programm des „kunterbunten Sommers“ wird in den nächsten Wochen vorgestellt. Erste Informationen können bereits beim Verein „Die Kinderwelt Onlus“ zu Bürozeiten unter der Telefonnummer 0473 211 634 oder über info@vereinkinderwelt.com eingeholt werden. Zudem steht auch die Gemeindereferentin Annemarie Lang für Rückfragen zur Verfügung.



HELFEN OHNE GRENZEN

Milch und Obst für burmesische Flüchtlingskinder

Mit dem neuen Kinder-Bastelbuch „Alles ist zum Basteln da“ unterstützten Pia Pedevilla und der „Frech Verlag“ ein Projekt von „Helfen Ohne Grenzen“.

Pia Pedevilla, aus dem Gadertal stammend, ist eine der bekanntesten Bastelbuchautorinnen im deutschen Sprachraum. Ihre über 90 Bastelbücher überstiegen bereits die Millionenauflage. Am 16. Jänner 2010 wurde im Beisein von Bürgermeister Pepi Dejaco und 300 Freunden und Interessierten in St. Martin in Thurn ihr neuestes und bisher umfangreichstes Werk „Alles ist zum Basteln da“ vorgestellt.

Der deutsche „Frech Verlag“ erklärte sich bereit, dieses Buch in den Dienst einer guten Sache zu stellen. Der „Frech Verlag“ stellte 100 Exemplare zur Verfügung, die bei der Vorstellung des Buches verkauft wurden.

Bereits während der Adventszeit wurden Bastelarbeiten der Schulkinder von Stern, Corvara, St. Leonhard, Wen-

gen, St. Kassian und Mölten verkauft und mehr als 13.000 € eingenommen. Dies ergibt zusammen mit dem Verkauf, der vom Verlag zur Verfügung gestellten Bücher, eine eindrucksvolle Gesamtsumme vom 16.000 €, die für das Projekt „Milch und Obst“ von „Helfen ohne Grenzen“ verwendet werden. Damit können 2.500 Kinder ein ganzes Schuljahr lang einmal pro Woche mit einer Portion Obst und 200 ml Milch versorgt werden. Mit dieser Aktion kann Gesundheitsvorsorge der burmesischen Flüchtlingskinder beigetragen werden.



PFARREI

Einladung zu den Pfarreiversammlungen

Rückschau und Ausblick auf das Pfarreileben angesichts der sich ändernden Situation (Seelsorgeeinheiten!) werden Schwerpunkte der Versammlung sein, sowie die bevorstehenden Pfarrgemeinderatswahlen im November 2010.

Anfragen können gestellt und Anregungen vorgebracht werden.

In **Seis** am Sonntag, den 7. März 2010 nach dem Familiengottesdienst (8.30 Uhr) im Kulturhaus.

In **Kastelruth** am Donnerstag, den 18. März 2010 um 20.00 Uhr im großen Pfarrsaal.

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich Dekan Franz mit den Pfarrgemeinderatsausschüssen von Kastelruth und Seis.

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG



Bräuche und Rituale

Am 2. Februar, dem Lichtmess- tag, wurde in der Pfarrkirche von Kastelruth die Taufecke neu gestaltet.



Der Lichtmesstag war auch heuer wieder für die Katholische Frauenbewegung etwas ganz Besonderes. Trotz herrlichem Winterwetter, feierten

sehr viele Frauen mit Hochwürden Griesser den Lichtmessgottesdienst. Margit Hauff, Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, sprach zum Thema: „Rituale und Bräuche, Fessel oder Flügel?“

Sie verstand es, mit einfachen Worten und Beispielen, die Wichtigkeit der Pflege von Bräuchen und Ritualen im Alltag als auch im Kirchenjahr, hervorzuheben. „Bräuche und Rituale geben Halt und Orientierung. Besonders wir Frauen sind immer wieder gefordert Bräuche und Rituale so zu leben, dass sie Flügel bekommen und nicht zu Fesseln werden.“, so Frau Hauff.

Zu einer lieb gewordenen Gewohnheit am Lichtmesstag ist auch die Anwesenheit der Mütter geworden, welche im letzten Jahr ein Kind zur Taufe gebracht haben. In diesem festlichen Rahmen wurde auch die neu gestaltete Taufecke vorgestellt. War es für die letzten zwei Jahre die Sonnenblume, die als Symbol am Taufbecken stand, und für jedes getaufte Kind um eine Blüte ergänzt wurde, so ist es für die nächsten zwei Jahre das Netz im Fluss. Für jedes getaufte Kind wird als Symbol eine Muschel am Netz befestigt. Die Muschel symbolisiert

den Körper der Mutter, die Perle das Kind. Das Kind verlässt den Körper der Mutter, um als eigenständiges Wesen, einzigartig und wertvoll wie eine Perle, seinen Weg zu gehen. Das Netz ist ein Symbol für den Halt und Orientierung in der Familie und in der Pfarrgemeinde.

Freuen wir uns auf die Bereitschaft der Eltern ihre Kinder taufen zu lassen und sie im Glauben zu erziehen.

Die Frauen der Lichtmessingruppe verstanden es mit passenden Liedern dem Gottesdienst eine besondere Note zu geben.

Ein ganz besonderer Dank gilt all jenen, die mitgeholfen haben den Lichtmess Gottesdienst zu gestalten und vorzubereiten, und den Frauen die die Taufecke gestaltet haben.

Danke auch den Mitarbeiterinnen für ihren Einsatz, dem Herrn Dekan, Rudi und Hochwürden Griesser für die gute Zusammenarbeit, und auch allen Frauen, die mit dem Bundgeld unsere Arbeit finanziell unterstützen und so wertschätzen. Allen ein großes Vergelt's Gott!

*Die Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung
Rosmarie Karbon*

LANDESAMT FÜR BEHINDERUNG UND ZIVILINVALIDEN

Sachwalter und Sachwalterinnen gesucht

Mit dem Gesetz Nr. 6 vom Jahre 2004 wurde in Italien die Sachwalterschaft eingeführt, eine neue Maßnahme zum Schutz von Personen, die unfähig sind, ihre Interessen selbst wahrzunehmen, sei es auch nur teilweise oder vorübergehend.

Der wesentliche Unterschied zur beschränkten und vollständigen Entmündigung ist der Umstand, dass der betroffenen Person ihre Handlungsberechtigung nicht entzogen, sondern so geringfügig wie möglich eingeschränkt wird. So zum Beispiel können körperlich oder psychisch Kranke, Menschen mit Down-Syndrom,

Koma-, Schlaganfall- oder Alzheimerpatienten oder Alkohol- und Drogenabhängige durch einen Sachwalter unterstützt werden.

Der Sachwalter bietet der betroffenen Person einen angemessenen Rechtsschutz und soziale Begleitung. Er wird von einem Vormundschaftsgericht bestellt, und zwar von jenem, wo die betroffene Person wohnt oder ansässig ist.

Das Problem ist allerdings, dass sich im engeren Familien- und Freundeskreis von beeinträchtigten Menschen nicht immer jemand findet, der eine Sachwalterschaft übernimmt. Deshalb

werden Personen gesucht, welche bereit sind, im Bedarfsfall für Dritte eine Sachwalterschaft zu übernehmen.

Das Landesamt für Behinderung und Zivilinvaliden möchte in Zusammenarbeit mit dem Sozialsprengel Eggental-Schlern und der Gemeinde Völs zwei Informationstreffen für all jene, die Interesse an einer Sachwalterschaft haben bzw. die für die Sachwalterschaft vorbereitet werden wollen, organisieren.

Die Schulung findet im Frühjahr in Völs statt. Interessierte können sich an die Sozialreferentin Annemarie Lang, Tel. 329 31 91 129, wenden.

TAGESMÜTTER

Jetzt anmelden! Ausbildung zur Tagesmutter/zum Tagesvater:

Tagesmütter und Tagesväter bereiten sich im Rahmen einer zweijährigen Ausbildung auf ihren späteren Beruf vor. Die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ mit Sitz in der Bozner Piavestraße organisiert ab April 2010 den dreißigsten Lehrgang für werdende Tagesmütter/Väter. Maximal 20 Frauen und Männer können an der ca. 464 Stunden umfassenden Ausbildung teilnehmen. Sie findet im Rahmen von Wochenend- und Samstagseminaren im Haus der Familie in Lichtenstern am Ritten und in Bozen statt. Außerdem muss ein 100 stündiges Praktikum gemacht werden. Anmeldungen nimmt die Sozialgenossenschaft ab sofort und bis spätestens 31. März 2010 entgegen. Interessierte erhalten bei einem Infoabend am 12. März 2010 um 16 Uhr in der Landesfachschule für Sozialberufe in Bozen weitere Auskünfte. Die Ausbildung wird vom Amt für deutsche und ladinische Berufsbildung finanziert.

Freude und Motivation bei der Arbeit mit Kindern ist Voraussetzung, um sich als Tagesmutter/vater zu betätigen. Die Anforderungen sind vielfältig. „Professionelle Tagespflege bedeutet nicht einfach nur ‚auf Kinder anderer Leute aufpassen‘“, erklärt die Präsidentin der Bozner „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ Eleonora Hemma Hackl. „Tagesmütter und -väter betreuen, fördern, erziehen und pflegen fremde Kinder in der eigenen Wohnung.“ Daher erfordere professionelle Tagespflege Selbstbewusstsein, Selbstvertrauen und klare Vorstellungen von Erziehungsstilen und -zielen“, so die Präsidentin der Sozialgenossenschaft. Eine Tagesmutter habe außerdem die Aufgabe, das Tageskind im Rahmen seiner erkennbaren Möglichkeiten zu fördern. „Da Kinder oft den größeren Teil der Tageszeit mit der Tagesmutter oder dem Tagesvater verbringen, sind die Eltern auf deren Informationen bezüglich Weiterentwicklung, Verhal-

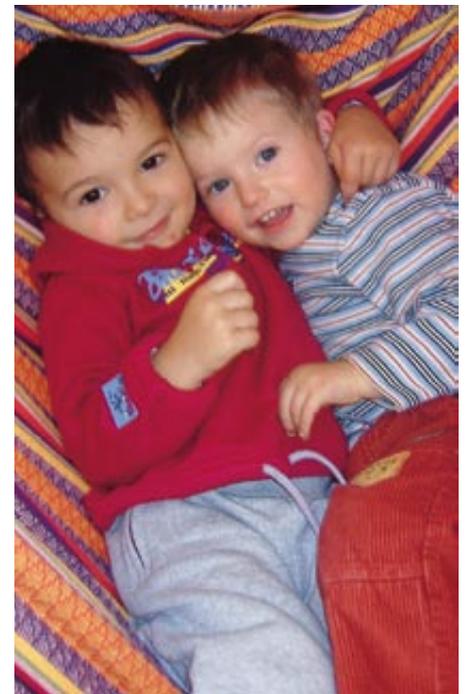
ten und Besonderheiten des Kindes angewiesen“, erläutert Hemma Hackl. Um das leisten zu können, müsse man sich seines gewählten Berufsstandes bewusst werden und eine intensive Ausbildung absolvieren.

Die neue Ausbildung zur Tagesmutter/vater beginnt im April 2010. Folgende Themenbereiche werden im theoretischen Teil bearbeitet: Berufskunde, pädagogische Grundlagen im Umgang mit Kindern, Kommunikation und Wahrnehmung, Gesundheitslehre, Persönlichkeitsbildung und Entwicklungspsychologie. Dazu kommt ein 100stündiges Praktikum bei einer Tagesmutter und in einer Kinderbetreuungseinrichtung. „Wir haben namhafte Psychologinnen, Ärzte, Pädagoginnen und Theologen für diesen Lehrgang gewinnen können“, freut sich Eleonora Hemma Hackl und zählt einige auf: „Christine Baumgartner, Gertraud Girardi Battisti, Frida Schaiter, Elisabeth Larcher, Verena Bertignoll, Martina Gasser, Annemarie Gartner, Toni Fingung, Dr. Franz Rottensteiner und andere mehr.“

Der Lehrgang findet an acht Wochenend- und 38 Samstagseminaren statt und endet im Frühjahr 2012. Bei einer Veranstaltung am 12. März 2010 um 16 Uhr in der Landesfachschule für Sozialberufe, informiert die Sozialgenossenschaft Lehrgangsinteressierte umfassend zu Inhalten, Terminen und Referenten des Kurses.

Die Erfahrung zeigt, dass sich vor allem Mütter ausbilden lassen. Dazu Eleonora Hemma Hackl: „Jede Frau, die sich für diese Ausbildung entscheidet, hat gute Berufsmöglichkeiten. Sie kann mit ihren Kindern in den eigenen vier Wänden bleiben, gleichzeitig fremden Kindern zu vereinbarten Zeiten ein Zuhause bieten und sich dabei ein schönes Zubrot verdienen“, so die Präsidentin der Bozner Tagesmütter.

Nach erfolgter Ausbildung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das



Diplom zur Tagesmutter/zum Tagesvater und die Mitgliedschaft in der Sozialgenossenschaft. Sie werden in das Verzeichnis der Tagesmütter/väter eingetragen und arbeiten als fixangestellte Mitarbeiter in der „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ mit. Sie sind beim Nationalinstitut für Soziale Fürsorge eingetragen und haftpflichtversichert. Das Gehalt richtet sich nach den Betreuungsstunden und der Anzahl der betreuten Kinder.

Die Genossenschaft Tagesmütter in Bozen hat 241 eingeschriebene Mitglieder, 104 von ihnen sind derzeit in der Betreuung von Kindern aktiv. Alle haben die Ausbildung zur Tagesmutter abgeschlossen.

Die „Sozialgenossenschaft Tagesmütter“ bietet die Ausbildung in Zusammenarbeit mit dem Amt für Berufsbildung und der Landesfachschule für Sozialberufe „Hannah Arendt“ an.

Weitere Informationen zum Lehrgang erhalten Interessierte bei der Sozialgenossenschaft Tagesmütter in der Piave-Straße 29/1 in Bozen, Tel. 0471 982 821, E-Mail: info@tagesmutter-bz.it

ARBEITSLOSENGELD

Arbeitslosengeld für landwirtschaftliche Arbeiter

Bis zum 31. März 2010 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Bauernbund-Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr 2009 eingetragen waren;
- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2008 geltend machen kann;
- in den Jahren 2008 und 2009 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2009 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträgen anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbeiträge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40 % der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosen-

zeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2010 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2010 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saatbaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2009;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Familiengeld für landwirtschaftliche Fixarbeiter bzw. Fixangestellte:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die

landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen.

Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Bauernbund-Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Auch das Arbeitslosengeld mit verringerter Voraussetzung muss bis 31. März 2010 angesucht werden, Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2009 mindestens 78 Arbeitstage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35 % des Durchschnittbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden.

Die notwendigen Unterlagen sind

- Nachweis der Arbeitszeiten 2009
- Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2009
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2009, 730/2009, CUD 2009 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

BEZIRKSGEMEINSCHAFT SALTEN SCHLERN



Hilfe für Kinder und Familien



WER HILFT KINDERN UND FAMILIEN?

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren und deren Familien, die sich in einer Notsituation befinden, finden im Sozialsprengel Hilfe. In der sozialpädagogischen Grundbetreuung arbeiten SozialassistentInnen und SozialpädagogInnen, deren Aufgabe es ist, darauf zu achten, dass es minderjährigen Kindern in ihren Familien gut geht und sie dort angemessen betreut, versorgt und erzogen werden. Wenn dies nicht der Fall ist, ist es Aufgabe des Sozialdienstes, die Familien bei der Bewältigung eventueller Schwierigkeiten zu unterstützen. Darüber hinaus ist der Sozialdienst Ansprechpartner für alle Menschen, die sich möglicherweise Sorgen um die Entwicklung eines ihnen bekannten Kindes oder Jugendlichen machen. Das können z. B. Verwandte, Nachbarn oder Bekannte, sein. Wer sich an den Sozialdienst wendet, hat auf jeden Fall das Recht, dass alle Informationen vertraulich behandelt werden.

WIE KANN DER SOZIALDIENST HELFEN?

Die sozialen Fachkräfte haben verschiedene Möglichkeiten den Familien, die

es alleine nicht mehr schaffen ihre Probleme zu lösen, zu helfen. Manchmal kann eine gezielte **Beratung** und das Weiterleiten an einen anderen Dienst wie z.B. eine Familienberatungstelle, die Schuldnerberatung, einen psychologischen oder psychiatrischen Dienst, die Finanzielle Sozialhilfe u.ä., genügen. Vielfach benötigt es aber gezieltere Maßnahmen. Wichtig ist in jedem Fall die genaue Einschätzung aller Schwierigkeiten, sowie der Möglichkeiten und Grenzen der Familie.

Je nach Situation und Notwendigkeit werden sogenannte familienunterstützende oder familienersetzende Maßnahmen gesetzt.

Unter **familienunterstützende Maßnahmen** versteht man all jene Hilfen, die der Familie angeboten werden, damit diese ihre Situation langfristig verbessern kann und die das Wohlbefinden der Kinder innerhalb der Familie fördern. Die Kinder bleiben in der Familie. Familienunterstützende Maßnahmen sind z. B. Beratungsgespräche, die sozialpädagogische Familienarbeit, Teilzeitpflege, u.ä.

Manchmal kann es notwendig sein, die Kinder vorübergehend aus dem familiären Umfeld zu entfernen, damit die Probleme innerhalb der Familie besser gelöst werden können bzw. weil die Familie trotz Unterstützung von außen den eigenen Kindern nicht die Zuwendung und Erziehung bieten kann, die sie für eine harmonische Entwicklung benötigen. In diesem Fall werden Minderjährige für eine bestimmte Zeit in einer Pflegefamilie oder in einem Heim untergebracht (sog. **familienergänzenden Maßnahmen**).

Vorrangiges Ziel der Hilfe ist es, nach

Möglichkeit eine Unterbringung außerhalb der Familie zu vermeiden und Unterstützung zu geben, damit die Eltern baldmöglichst wieder alleinverantwortlich für ihr Kind oder den Jugendlichen sorgen können.

WANN KANN ICH MICH AN DEN SOZIALDIENST WENDEN?

Eltern stoßen dann und wann an ihre Grenzen. Sie können sich vertrauensvoll an den Sozialdienst wenden. Die Fachkraft im Sozialsprengel hört zu und bietet professionelle Unterstützung bei der Suche nach geeigneten Lösungen bei erzieherischen und familiären Schwierigkeiten.

WIE ERFAHREN DIE FACHKRÄFTE IM SPRENGEL VON EINER NOTSITUATION?

In den meisten Fällen wenden sich die betroffenen Familien direkt an den Dienst und suchen um Unterstützung und Hilfe an. Leider ist dies nicht immer der Fall. So kann der Sozialdienst auch eine Meldung von der Schule bzw. dem Kindergarten, den Gesundheitsdiensten oder einer Privatperson erhalten, weil diese einen Verdacht haben, dass es einem Kind in der Familie nicht gut geht, dass es z.B. vernachlässigt wird, Gewalt erfährt oder sogar missbraucht wird. Manchmal wird eine Situation auch anonym gemeldet. Der Sozialdienst muss überprüfen, ob für das Kind bzw. die Kinder eine Notsituation besteht und gegebenenfalls im Interesse der Minderjährigen eingreifen. Schließlich kann der Sozialdienst auch direkt von der Staatsanwaltschaft bei Jugendgericht den Auftrag erhalten, eine bestimmte Situation zu überprüfen und die geeigneten sozialen Maßnahmen zu ergreifen.

Rufen Sie uns einfach an, wenn Sie Beratung oder Hilfe brauchen und vereinbaren Sie einen Termin:

Sozialsprengel Eggental Schlern
Tel: 0471 365244

Öffnungszeiten:

Montag–Donnerstag: 8.30–12.30 Uhr
und 14.00–16.00 Uhr
Freitag: 8.30–12.30 Uhr



hofer reinhard
elektriker

Elektroanlagen - Änderungen und Erweiterungen - TV-Anlagen - Gegensprechanlagen - Staubsaugeranlagen - Wartung elektrischer Anlagen (Heizung, Lüftung)

Fachbetrieb für KlimaHaus

Tisens 16/1 | **39040 Kastelruth**
Tel. 0471 710 900 | **mobil 349 46 31 732**



KlimaHaus
CasaClima

HADELN-UND DIENSTLEISTUNGSVERBAND SÜDTIROL

Ortsobmann Kurt Silbernagl bestätigt

Im Rahmen der diesjährigen Ortsversammlung des Handels- und Dienstleistungsverbandes der Gemeinde Kastelruth wurde Kurt Silbernagl als Ortsobmann bestätigt. Er wird somit für die nächsten vier Jahre die wirtschaftlichen Geschicke der Handeltreibenden und Dienstleister vor Ort begleiten. Dem neugewählten Ortsausschuss gehören außerdem Markus Griesser, Martin Silbernagl, Walter Wörndle, Markus Karbon, Angelika Seebacher und Verena Goller an.

hds-Bezirkspräsident Werner Schmid überbrachte den Anwesenden die Grüße des Verbandes und ging auf die aktuellen Themen der laufenden Verbandspolitik ein. Anwesend war auch Bürgermeister Hartmann Reichhalter, der ausführlich über die Tätigkeiten der Gemeinde berichtete. Diskutiert wurde außerdem über die



v.l.n.r.: Werner Schmid, Angelika Seebacher, Markus Karbon, Markus Griesser, Kurt Silbernagl, Martin Silbernagl, Walter Wörndle und Bürgermeister Hartmann Reichhalter.

Öffnungszeiten, über die Sonntagsöffnungen, ob die Bestimmungen diesbezüglich liberalisiert werden sollten,

über die Weihnachtsaktion „Glücksstern unterm Schlern“ und über Parkplatzprobleme in den Dörfern.

TOURISMUSVERBAND SEISER ALM MARKETING

Diese Betriebe sind Mitglieder der Tourismusvereine und unterstützen mit ihrem Beitrag den Tourismus in der Ferienregion Seiser Alm

A. & U. Zemmer OHG	Kastelruth	Peter's Weinkeller	Kastelruth	Reitstall Unterlanzin	Kastelruth
Burgauner Bäckerei & Konditorei	Kastelruth	Sport & Tradition Griesser	Kastelruth	Prossliner Hubert - Maler	Kastelruth
Bäckerei Trocker	Kastelruth	Foto Trocker	Kastelruth	Malfertheiner Kurt - Schmied	Kastelruth
Blumen Anna	Kastelruth	Textil & Spielwaren Sattler	Kastelruth	Karl Mulser - Hydrauliker	Kastelruth
Boutique Tandem	Kastelruth	Pizblanc	Kastelruth	Fliesenleger Martin Mayrl	Kastelruth
Etam Presents	Kastelruth	Dofliland	St. Ulrich	Fill Heinrich OHG	Kastelruth
Foto Rier	Kastelruth	Lingerie Charmant	Kastelruth	Erich Karbon - Elektriker	Kastelruth
Gärtnerei Griesser	Kastelruth	Kunstgalerie Flamenpinsel	Kastelruth	Alpin-Kletterschule Schlern	Seis
Gebr.Goller & co.KG	Kastelruth	Eisdiele Silvia	Kastelruth	Bäckerei Oberprantacher KG	Seis
HOME SWEET HOME	Kastelruth	Musicpromotion	Kastelruth	Blumen Margerita	Seis
Eurospar	Kastelruth	Pasta & More	Kastelruth	Danila Messner Boutique	Seis
Konsum Markt	Kastelruth	Speck Trocker	Kastelruth	Elektro Nicolussi KG	Seis
M & M Marketing	Kastelruth	PC Expert	Kastelruth	Elektro Rier KG	Seis
Mode Ingrid	Kastelruth	Pflegerhof	Kastelruth	Foto Gaby	Seis
Natura OHG	Kastelruth	Goller Reisen	Kastelruth	Goller Reisen	Seis
Nössing Claudia	Kastelruth	Busreisen Silbernagl	Kastelruth	Hotelmashinen Mair Egon	Seis
Obst & Gemüse Fill	Kastelruth	EDV-Schlern	Kastelruth	Karosserie-Werkstatt Gross	Seis
RC Sport & Rent OHG	Kastelruth	Versicherungen Profanter	Kastelruth	Kometal GmbH	Seis
Schlern Apotheke	Kastelruth	Geom. Profanter Julius	Kastelruth	Komma Graphik	Seis
Schnitzerei Kostner	Kastelruth	Zimmereibetrieb Mauroner	Kastelruth	Mal & Decor OHG	Seis
Schnitzerei Verginer	Kastelruth	Taxi Albert	Kastelruth	Maler Kritzinger OHG	Seis
Schuhwaren Wörndle	Kastelruth	Spenglerei Messner	Kastelruth	Maler Seebacher & Co. KG	Seis
Sport Trocker	Kastelruth	Reitstall Misalt	Kastelruth	Mauroner Sicherheitstechnik	Seis

Metzgerei Stefan	Seis	Foto Trocker	Seiser Alm	Stampfer Erwin	Völs am Schlern
Reisebüro Seiseralm OHG.	Seis	K&K Sports	Seiser Alm	Technobau OHG	
Salon Ilse	Seis	Skiverleih Erika	Seiser Alm	d. Federer G.	Völs am Schlern
Schotterwerke Kritzingner GmbH	Seis	Skiverleih Alpin Center	Seiser Alm	Simonazzi Johann	
Seis-Seiser Alm Umlaufbahn AG.	Seis	Sport Energy	Seiser Alm	& Co. OHG	Völs am Schlern
Skischule Schlern 3000	Seis	Skischule Seiser Alm	Seiser Alm	Mitterstieler Hannes	Völs am Schlern
Skischule Seiseralm	Seis	Skischule Schlern 3000	Seiser Alm	Profanter Josef	Völs am Schlern
Tabaktrafik Schraffl	Seis	Taxi Marco	Seiser Alm	Kompatscher Peter	Völs am Schlern
Tankstelle Pardeller KG.	Seis	Taxi Obexer	Seiser Alm	Federer Florian	Völs am Schlern
Taxi Malfertheiner	Seis	Taxi Seiser Alm	Seiser Alm	Vötter Alois	Völs am Schlern
Textilpflege Silbernagl	Seis	Elektro Planer OHG	Völs am Schlern	Mitterstieler Martin	Völs am Schlern
Tischlerei Rier Josef & Co. KG	Seis	Boutique Futura	Völs am Schlern	Rabensteiner Werner	Völs am Schlern
Almrosenhütte	Seiser Alm	Innerhofer Franz.	Völs am Schlern	Kompatscher Hubert	Völs am Schlern
Almstübele	Seiser Alm	Landwirtschaftliche		Kritzingner Andreas	Völs am Schlern
Alpi & Disco Luna	Seiser Alm	Bezugsgenossenschaft Völs	Völs am Schlern	Gasser Harald	Völs am Schlern
Arnikahütte	Seiser Alm	Wallnöfer Walter	Völs am Schlern	Haselrieder Josef	Völs am Schlern
Bar Café Eislaufplatz	Seiser Alm	Seeber Sebastian.	Völs am Schlern	Fink Martha.	Völs am Schlern
Gostner Schwaige	Seiser Alm	Baumgartner Martin.	Völs am Schlern	Mock Christoph	Völs am Schlern
Imbissstand Arnold	Seiser Alm	Tomasi OHG	Völs am Schlern	Mair Rosa	Völs am Schlern
Kneissl Lounge	Seiser Alm	Maier Günther	Völs am Schlern	Knottner Helene.	Völs am Schlern
Laurin Hütte	Seiser Alm	J. Delago des Rainer Delago.	Völs am Schlern	Neulichedl Gerhard	Völs am Schlern
Murmeltierhütte	Seiser Alm	Kompatscher Ulrike	Völs am Schlern	Spögler Gerold & Co. KG	Völs am Schlern
Panorama Talst.	Seiser Alm	Market Pircher KG	Völs am Schlern	Wörndle Michael	Völs am Schlern
Prossliner Schwaige.	Seiser Alm	Mulser Ivo	Völs am Schlern	Salon Luise - Haarstudio	Völs am Schlern
Pufplatsch Bergst.	Seiser Alm	Metzgerei		Salon Roswitha	Völs am Schlern
Radauer Schwaige.	Seiser Alm	Pramstrahler Ida & Co. KG	Völs am Schlern	Nagl Maria.	Völs am Schlern
Rauch Hütte	Seiser Alm	Café Service	Völs am Schlern	Lorenz Ingrid	Völs am Schlern
Royalstube	Seiser Alm	Runggaldier Eva.	Völs am Schlern	Technisches Büro	
Sattler Schwaige	Seiser Alm	Malfertheiner Fritz & Co.	Völs am Schlern	Geom. Kurt Prackwieser	Völs am Schlern
Schgaguler Schwaige.	Seiser Alm	Anno Domini des Walter Grüner	Völs am Schlern	Ginter Dr. Thomas	Völs am Schlern
Saltner Hütte (Saltria).	Seiser Alm	Schlern		Silbernagl GmbH	Völs am Schlern
Saltner Hütte (Tschapit)	Seiser Alm	Alpincenter	Völs am Schlern	Skischule Seiser Alm	Völs am Schlern
Sanon Hütte	Seiser Alm	Mahlknecht Martin.	Völs am Schlern	Skischule Schlern 3000	Völs am Schlern
Skistube	Seiser Alm	Dachtechnik GmbH	Völs am Schlern	Seis – Seiser Alm	
Spitzbühlhütte	Seiser Alm	Holzring OHG.	Völs am Schlern	Umlaufbahn AG	Völs am Schlern
Tschon Schwaige.	Seiser Alm	Baumgartner Heinrich	Völs am Schlern	Prossliner Klaus.	Völs am Schlern
Williamshütte.	Seiser Alm	Mulser KG	Völs am Schlern	Gumphof.	Völs am Schlern
Rungger Schwaige.	Seiser Alm	Aichner Karl OHG		Bessererhof.	Völs am Schlern
Restaurant Zentral	Seiser Alm	des Karl A. & Co.	Völs am Schlern	Panitz Lukas	Völs am Schlern

Alles raus!!!

bis zu
-70%

**GROSSER
Saisonschlussverkauf**

bis zum 20. März

Kindermode - Kinderschuhe
Unterwäsche - Umstandsmode

1.000 Ideen für
ein tolles Geschenk

Neuheit:

Zweiter Sitz für
den Kinderwagen





Marina's Kinderstube

St. Ulrich in Gröden
Digion Str. 4 - Tel. 0471 798502

MOONLIGHT CLASSIC

Ein Langlauf-Marathon der besonderen Art

Giovanni Gullo, Athlet der Finanzwache, gewinnt die vierte Moonlight Classic 2010 auf der größten Hochalm Europas vor Florian Kostner und Agostino Zortea.

Bei einer einzigartigen Stimmung im Fackelschein gingen rund 200 Langläufer am Freitag, den 29. Januar 2010, in Compatsch auf der Seiser Alm an den Start.

Bei trübem Mondschein, aber auf einer perfekten Rennstrecke, kämpften Athleten und Amateure aus 11 Nationen um den Sieg über die anspruchsvolle 36 Kilometer lange Strecke.

Der Sieger über die 36 Kilometer, Giovanni Gullo, zeigte sich vom Rennen begeistert: „Ich habe heuer das erste Mal an der Moonlight Classic teilgenommen und ich bin sehr beeindruckt von der Strecke; sie ist wirklich wunderschön. Wettkämpfe dieser Art sollten öfter stattfinden.“

Bei den Damen holte sich Stefanie Santer mit einer Bestzeit von 1:59:55 den verdienten ersten Platz über die 36 Kilometer. Nur wenige Hundertstel trennten Karin Moroder, die Profilingläuferin der Forstwache, die auch in Vancouver bei den Olympischen



Winterspielen am Start sein wird, vom ersten Platz. Der dritte Platz ging an Boman Tiina, die mit einem Abstand von einer Minute ins Ziel einlief.

Auf der verkürzten Loipe (20 km), von Compatsch Richtung Wolfsbühl und zurück, lieferten sich die Läufer einen fairen und sportlichen Wettkampf.

Beeindruckend lief der Carabinieri Mirco Pezzo bei den Herren die 20 Kilometer lange Loipe mit einer Bestzeit von 0:54:54 und kam als Erster ins Ziel, gefolgt von Morris Galli und Alan Martinelli.

Bei den Damen hatte die junge Grödnerin Esther Demetz klar die Nase vor-

ne. Sie verdrängte Oravamäki Maija sowie die Südtirolerin Saskia Santer auf den zweiten und dritten Platz.

Zum vierten Mal ist es den Organisatoren der Seiser Alm Moonlight Classic gelungen, einen niveaувollen Langlauf-Marathon der besonderen Art zum Erlebnis zu machen. Als Rennen der Rekorde präsentierte sich der diesjährige Moonlight Classic Marathon mit 200 Teilnehmern aus 11 Nationen und einer neuen Bestzeit über die 20 Kilometer Strecke (Pezzo Mirco, 0:54:54).

*Für Seiser Alm Marketing
Laura Paternoster*

SWING ON SNOW



Musikalische Klänge auf der Seiser Alm

Acht Tage Musik auf den Pisten und Hütten der Seiser Alm, und in den Dörfern am Fuße des Schlern: 21 Konzerte, 9 Gruppen aus Südtirol, Österreich und dem restlichen Italien sorgten für eine tolle Stimmung. Das war Swing on Snow 2010.

Die Veranstaltung Swing on Snow erlebte ihren Auftakt am Sonntag, den 24. Januar, mit den „Saxophonie Tirol“ auf der sonnigen Panoramapiste. Das Männerquartett heizte schon am frühen Morgen Skifahrern und Snowboardern auf der Seiser Alm ein. Am Nachmittag war im Icaro Vitalpina Ho-



tel Frauenpower angesagt, dort waren die großartigen Stimmen der „Velvet Voices“ zu hören.

Am Abend ging es dann in den Dörfern weiter: „Fei Scho“, „Die Gimpel“, „Titlà“, „Mitanda Cortes e Rythme Gitan“ und die „Netnakisum“ begeisterten das zahlreiche Publikum.

Ein besonderes Highlight bildete das Abschlusskonzert bei der Bergstation der Umlaufbahn am Sonntag, den 31. Januar. Es spielte die Gruppe der

„Global Kryner“ und die „The Rounder Girls“. Das stimmstarke Trio und die fünf alpinen Newcomer bezauberten das Publikum vor dem neuen Nordic Ski Center.

Neben den bereits genannten Gruppen trat bei Swing on Snow auch die Gruppe Ziganoff auf: die „Jazzmer Band“, die einzige regionale Gruppe aus drei Südtirolern und drei Trentinern, die mit Jazz und Klezmer ihr Pu-

blikum in Stimmung brachten.

Das Organisationsteam äußerte sich auch über die heurige Veranstaltung zufrieden. Die Begeisterung von Einheimischen und Gästen ließ den erneuten großen Erfolg dieses Musikfestivals deutlich spüren.

Die Konzert-Highlights finden Sie unter www.swingonsnow.com

*Für Seiser Alm Marketing
Laura Paternoster*

TOURISMUSVEREIN KASTELRUTH

Neuwahlen beim Tourismusverein Kastelruth

Am 28. Jänner fand im Pfarrsaal von Kastelruth die Vollversammlung des Tourismusvereins statt. Von den 250 Mitgliedern waren 105 anwesend.

Tätigkeitsbericht

Nach der Begrüßung durch Richard Fill, wurde von Vroni Rier der Tätigkeitsbericht 2009 vorgelesen. In Zusammenarbeit mit dem Verschönerungsverein Kastelruth und den örtlichen Vereinen legte der Tourismusverein besonderen Wert auf ein abwechslungsreiches und interessantes Veranstaltungsangebot. Im Winter fand auf dem Dorfplatz zum dritten Mal der Weihnachtsmarkt statt, ebenso eine Silvesterveranstaltung und ein Feuerwerk. Regelmäßig werden Konzerte der Alphornbläser, Weinverkostungen, Fackelwanderungen, Turmbesichtigungen, Kirchenkonzerte und Diaabende organisiert. Auch gab es 2009 wieder eine Bauernhochzeit und die gastronomische Woche mit kulinarischen Angeboten aus der „Hoazetkuchl“. Während der „Kindersommerwochen“ im Juli und August organisierte der Tourismusverein auf dem Kofel die Märchenwerkstatt, Naturparkwanderungen und Ausflüge mit der Hexe Martha. Im Herbst ging es mit den Gästen zum Törggelen, oder zu Fuß, bei der idyllisch gelegenen St. Valentin Kirche vorbei, zum Knödel- und Strudelkochkurs auf dem Paternhof. Außerdem wurde das Dorffest veranstaltet, Konzerte verschiedener Musikkapellen abgehalten, und die Bäuerinnen kochten an drei Sommerabenden auf dem Dorfplatz typische Südtiroler Gerichte, wie Marillen- und

Speckknödel. Auch verschiedene Vereine (Heimatpflegeverein) und Organisationen (Oswald von Wolkenstein Ritt, Kaufleute) und Veranstaltungen (Spatzenfest, Marinzenlauf, Empfang von Denise und Peter) unterstützt der Tourismusverein jedes Jahr.

Ein großer Teil der Aufgaben des Tourismusvereins ging durch den Zusammenschluss an den Verband, Seiser Alm Marketing, über. Das sind zum Beispiel das Internet, Drucksorten, die Erstellung von Urlaubspaketen, Produktentwicklung, Marketing und überörtliche Veranstaltungen. Durch regelmäßige Treffen der Mitarbeiter des Tourismusvereins und den Verantwortlichen des Verbandes konnte eine gute Zusammenarbeit aufgebaut werden.

Mitgliedsbeiträge

Seit 2006 sind die Mitgliedsbeiträge nicht mehr erhöht worden, deshalb schlägt Richard Fill vor die Beiträge zu erhöhen. Der Direktor des Tourismusverbandes Seiser Alm Marketing, Hubert Unterweger, meinte dass es gerade in Krisenzeiten wichtig sei genügend Mittel für die Werbung zur Verfügung zu haben. Die Erhöhung wird insgesamt 30 % ausmachen, wovon ein Teil für die Finanzierung des Verschönerungsvereins verwendet wird. Dieser Beitrag wurde immer mit dem Mitgliedsbeitrag zusammen eingehoben. Von einigen Mitgliedern gab es diesbezüglich Einwände. Man war der Meinung, dass in Zukunft der Verschönerungsverein vom Tourismusverein finanziert werden solle, und somit kein Beitrag mehr für den Verschönerungsverein bezahlt werden

müsse. Nachdem Gottfried Schgaguler einen Beschlussantrag gestellt hatte, dass der Verschönerungsverein vom Tourismusverein finanziert wird, musste darüber abgestimmt werden. Von den 106 Mitgliedern stimmten 94 gegen die Streichung des Beitrages. Somit wird der Beitrag für den Verschönerungsverein weiterhin mit dem Mitgliedsbeitrag eingehoben. Auch der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages wurde mehrheitlich zugestimmt.

Wahl des Vorstandes und Aufsichtsrates

Nach dem Rücktritt des Präsidenten Richard Fill, Adolf Hofer (Vorstand), dem Präsidenten des Aufsichtsrates Toni Silbernagl und Michael Jaider (Aufsichtsrat) wurden neue Kandidaten vorgeschlagen. Folgende Kandidaten wurden für den neuen Vorstand gewählt:

Martin Plunger, Raimund Zemmer, Roland Rier, Walter Trocker und Anton Rier. Außerdem gehören dem Vorstand noch Gottfried Schgaguler (HGV), Markus Griesser (Kaufleute) und Martin Fill (Gemeinde) an.

Für den Aufsichtsrat wurden Günther Sader, Thomas Profanter und Michael Senoner gewählt.

Unter den Mitgliedern der Privatzimmervermieter konnte kein Kandidat gefunden werden, niemand hatte sich der Wahl gestellt.

Am 8. Februar wurde vom Vorstand der neue Präsident gewählt. Die Wahl fiel auf **Raimund Zemmer**, vom Hotel Baumwirt in St. Michael.

Barbara Pichler Rier

■
PILLELEN III/10



Nachgehakt

**VON DR. CHRISTOPH SENONER
 (FREIE LISTE KASTELRUTH)**

Golfhotel findet keine Mehrheit

Welcher Gastwirt möchte das nicht? Auf der grünen Wiese ein neues 5-Sterne Hotel mit 150 Betten bauen dürfen. Das Tourismuskonzept, über welches anlässlich der Gemeinderatsitzung vom 04.02.2010 abgestimmt werden sollte, sah diese Möglichkeit vor. In der Nähe des Golfplatzes sollte die Ausweisung einer Hotelzone für die Errichtung eines „Golfhotels“ erfolgen. Der Vorschlag fand jedoch keine Mehrheit. Die Befürchtung geht wohl dahin, dass diese Maßnahme dazu dienen soll, die finanzielle Lage der Golfplatzbetreiber zu sanieren. Da das Golfhotel nur Teil des Tourismuskonzeptes ist, beantragten und erwirkten

die Befürworter eine Vertagung des Tagesordnungspunktes. Damit ist alles offen.

Gestaltung der Tiefgaragenoberfläche Dorf Süd

Zunächst als Grünanlage konzipiert, wachsen nun auf der Garagenoberfläche die Baulichkeiten wie Pilze nach dem Regen. Zunächst waren zwei Gebäude vorgesehen, jetzt sind es bereits vier. Zudem sollen an jeder Straßenseite 2 Bushaltestellen errichtet werden, womit sich der Dorfeingang in einen kleinen Busbahnhof verwandelt. Die Anwohner der Oswald Von Wolkensteinstraße werden erfreut sein über die viertelstündlichen An- und Abfahrten vor ihrer Haustüre, die Ausfahrt aus der Tiefgarage wird dadurch auch nicht übersichtlicher. Eine freundliche Visitenkarte für einen Dorfeingang stellt

eine solche Gestaltung kaum dar.

Wahlzuckerle?

Ebenso wie das Landesraumordnungsgesetz wird auch der landschaftliche Gebietsplan der Seiser Alm einer laufenden Revision und Verbesserung unterworfen. Schließlich ist Flexibilität eine gute politische Eigenschaft und dient dazu, die Bestimmungen von Fall zu Fall den Bedürfnissen der Bürger anzupassen. Insbesondere vor Wahlen. So darf nach dem neuesten Vorschlag des Gemeinderates jeder Eigentümer eines geschlossenen Hofes, der fünf GVE hält, eine Kochhütte von 30 m² + 30 m² unterirdisch errichten, unabhängig davon, ob die GVE's den Sommer auf der Alm verbringen. Bislang musste der Landwirt im Sommer mindestens 15 GVE's aufreiben und 900 Alpengstage nachweisen.

■
MEINE MEINUNG

Golfhotel

Zunächst muss folgendes in Erinnerung gerufen werden: Vor circa einem Jahr hat die Gemeinde entschieden den Antrag auf Ausweisung einer Wohnanlage beim Golfplatz abgelehnt, mit der Begründung, dass damit die Spekulation geschürt und lediglich finanzielle Aspekte damit verbunden werden. Gleichzeitig hat man aber die Entscheidung über ein Golfhotel offen gelassen.

Nun steht die Entscheidung darüber an.

Ich bin für die Ausweisung eines Golfhotels und zwar aus folgenden Überlegungen:

Ein Golfhotel in unserer Region ist eindeutig ein sogenanntes „Nischenprodukt“, will heißen dass es ein solches noch nicht in dieser Form gibt und stellt demnach ein Zusatz zu unserem Gesamtangebot dar.

Weiters erhoffe ich mir mit einem Golfhotel eine Imageaufwertung für die gesamte Ferienregion, ja sogar einen

interessanten Werbeträger, von dem die bestehenden Betriebe profitieren können.

Schließlich haben sich bereits andere Gemeinden mit Golfplatzanlagen dazu entschieden, Golfhotels als Vervollständigung des Angebots GOLF zuzulassen, Pässeier, Reischach sind die bekannten Beispiele dafür.

Was uns von den eben genannten Beispielen unterscheidet, ist der Umstand, dass für uns nur ein Tophotel mit 4 Sterne S oder 5 Sterne in Frage kommt, ansonsten verwässern sich die vorstehenden Argumente. In diesem Zusammenhang ist es erwiesen, dass ein 5-Sterne-Betrieb aufgrund des hohen Dienstleistungsniveaus und Personalstand eine gewisse Anzahl von Betten führen muss, um wirtschaftlich zu arbeiten. Dabei ist eine Größenordnung von 150 Betten eher an der Untergrenze.

Nachdem ein solches Hotel erst einmal gebaut werden muss, besteht – im Gegensatz zu ursprünglich geforderten Wohnanlage – bei einer solchen

Investition so gut wie gar kein Spielraum, dass damit finanzielle Aspekte des Golfplatzes verbessert werden könnten, wenn nicht indirekt, dass mit einem solchen Hotel in unmittelbarer Nähe zum Golfplatz die Auslastung desselben noch einmal gesteigert werden kann. Diesen letztgenannten Vorteil wünsche ich den Golfplatzbetreibern auf jeden Fall, haben diese jedoch ohne irgendwelche öffentliche Beiträge oder sonstige Unterstützung den Golfplatz errichtet. Wer einen solchen Unternehmergeist in unserer Gemeinde nun nur mehr das schlechte dieser Welt andichtet, hat allzu schnell den Wert eines Golfplatzes in unserer Gemeinde vergessen. Gäbe es doch noch mehr von solchen Unternehmergeistern ...

Oberflächengestaltung bei der Tiefgarage Dorf

Seit der „Geburt“ des Vorhabens Tiefgarage Dorf in der O.-v.-Wolkensteinstraße in Kastelruth war klar, dass dort

MEINE MEINUNG

auch Baulichkeiten mit einer Fläche von ca. 300 m² entstehen würde. Nun ergibt sich die Möglichkeit, die Forststation ebenfalls an diese Stelle definitiv anzusiedeln, verlangt das Land Südtirol doch seit Jahren ein geeignetes Areal für diesen Zweck. Dies erhöht die Quadratmeteranzahl auf ca. 420 m², wovon ca. die Hälfte eben für die Forststation herangezogen werden wird.

Ausschlaggebend für die „Pilze“ ist nicht dieser Umstand, sondern die Überlegung, an dieser Stelle lediglich eingeschossige Gebäude errichtet werden sollten, da, nach einhelliger Meinung von Architekten und uns diesen entscheidenden Vorteil bringen wird. Hierzu hat man sogar mit Holzgestänge – wie in der Schweiz üblich – die Gebäudekonturen vorentfunden was diese Überzeugung definitiv gemacht hat.

Übrig bleiben immer noch mehr als 1.000 m² Grünfläche, welche für den anstehenden Sommer aktiviert wer-

den wird. Diese großzügige Grünanlage wird mit Sicherheit eine sehenswerte Visitenkarte für Kastelruth sein. Mal sehen, wer recht hat!

Und was die Bushaltestellen angeht, so werden dadurch nicht die Busfrequenzen erhöht, sondern die Kommodität der Busbenutzer gesteigert. Wer sich politisch für den öffentlichen Personentransport ausspricht muss auch zu geeigneten Bushaltestellen ja sagen. Wir tun es!

Wahlzuckerle, nein, wenn schon dann nachhaltige Landwirtschaftspolitik.

Seit über einem Jahr beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit dem leichten Problem, dass es immer häufiger Mehrklassen-Bauern gibt, und zwar jene, welche eine Kochhütte bauen oder erweitern dürfen und jene, denen dieses Recht nicht zuerkannt wird. In der Praxis sind dabei „kuriose“ aber leider nicht zum Lachen geeignete

Entscheidungen hervorgegangen. Aber warum 30 m²? Bekanntlich haben sich Essgewohnheiten geändert (mit Kühlschrank usw.) und die hygienischen Ansprüche um ein vieles erhöht. Deshalb ist es recht und billig, hier geeignete Räumlichkeiten unseren Bauern zur Verfügung zu stellen. Im Übrigen schäme ich mich (wir uns alle) regelrecht, wenn einem Bauer nicht einmal eine 1,5 m² große Toilette (weil historisch nicht vorhanden) genehmigt werden kann und in seiner Nachbarschaft ein luxuriöses Hotel mit einer mehrere hundert Quadratmeter großen Wellnessanlage errichtet wird?! Was soll diese Sch...

Um hier eine Vereinfachung vorzunehmen, war es notwendig, eine genaue Erhebung über die bestehenden und noch möglichen zu bauenden Kochhütten durchzuführen. Dies hat leider mehr als 8 Monate gedauert und zwar nicht weil die Forstbehörde langsam gearbeitet hätte, nein, eben weil es sich auf der Seiseralm um ein sehr ausgedehntes Gebiet handelt.

Das Ergebnis dieser Erhebung wurde mir erst Mitte Januar 2010 vorgelegt, ein sofortiges Handeln war unumgänglich, weil es hier eigentlich darum geht, den Bauern, und zwar jenen, die tatsächlich Bauer sind, eine nachhaltige Perspektive auf zu bauen. Ausgehend von der Feststellung, dass historisch hinterfragt die Kochhütten gar nicht für den Auftrieb von Vieh bestimmt waren, sondern für die Bewältigung der Heuarbeit, hat man nun Abstand genommen, hier komplizierte Voraussetzungen vorzugeben, sondern lediglich sicher zu stellen, dass es sich um einen Bauer handeln muss, der einen geschlossenen Hof bewirtschaftet. Im Detail verweise ich auf den eigens verfassten Artikel in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung.

Ach ja, die Erhebung hat ergeben, dass ca. 8 Bauern somit zukünftig noch eine neue Kochhütte bauen dürfen (die Erweiterung war nämlich bereits möglich). Also bitte nicht von Wahlzuckerlen sprechen, sondern wenn schon von später Gleichstellung aller Bauern im Einzugsgebiet des Gebietsplan Seiseralm (ausgenommen Naturpark).

Bürgermeister
Hartmann Reichhalter



Allseits beliebte Klassiker vom Grill und herzhafte Räucherspezialitäten auf gesunde, natürliche Weise zubereitet. Gerne sind wir der Rahmen für Familienfeiern, Firmenessen, Klassentreffen oder kleine Hochzeiten

NEU

Inser Stübele
Tisens 11
39040 Kastelruth (BZ)

Mittwoch bis Sonntag 17.00 – 22.00 Uhr
Sichern Sie sich Ihren Platz · Tel. 0471 707 620

ASV PANETTONE BROS.



10-Spots Mission – Der Event im Winter

20. März.2010

Seiser Alm

Einschreibungen ab 20.02.2010:
info@kinglaurinpark.it

Der 10-Spots Mission ist eine Herausforderung der besonderen Art. Jeder Wintersportbegeisterte findet hier die Chance sich in seiner Disziplin zu beweisen.

Zehn Stationen. Zehn Disziplinen. Über die gesamte Seiser Alm verteilt. Die Teams bestehen jeweils aus einem Skifahrer und einem Snowboarder. Zur Orientierung bekommen die Teams eine Landkarte. Dieser Wettbewerb ist eine Kombination aus Orientierungssinn, Ausdauer und Geschicklichkeit. Es gibt ein Zeitlimit von 2 Stunden für die Bewältigung der gesamten Strecke mit Stationen.

20 Teams können sich bei diesem Wettbewerb anmelden. Es gibt keinen Vorteil durch Erfahrung. Die Disziplinen ändern sich jedes Jahr. Außerdem wissen die Teams nicht, welche Herausforderungen auf sie warten. Jeder kann beim 10-Spot Mission der Beste sein.

Der Start für das Rennen ist nahe der Umlaufbahn Seiser Alm. Dort ist für Speis und Trank gesorgt, die Panettone Bros. werfen den Grill an und heizen den Glühwein vor. DJ und Live-Bands werden für die richtige Stimmung sorgen.

Bis spätestens 14.00 Uhr müssen alle Teams wieder am Ausgangspunkt eingetroffen sein. Dann bleibt noch Zeit zum Feiern. Im Startgelände versammeln sich Teilnehmer und Organisatoren. Dann wird es spannend: Die Auswertung der Ergebnisse der einzelnen Stationen beginnt.

Prämiert wird jedes Team, welches eine Station gewinnt. Tagessieger ist das Team mit den meisten Punkten. Die Preisverleihung findet im Jugendraum Seis am Schlern (Musikschule) um 21.00 Uhr statt. Anschließend startet die After-10-Spot-Party mit Bands, DJ Dallton und DJ Mr. Alex.

Wir, der ASV Panettone Bros. danken allen Beteiligten und Sponsoren für die Mithilfe. Ganz besonders den Vereinen, welche mit Begeisterung bei der Sache sind. Durch den guten Zusammenhalt können wir diesen tollen Wintersportevent auf die Beine stellen.



INFOBOX

Einschreibungen ab 20.02.2010:
info@kinglaurinpark.it

Startnummernverlosung:
 19.03.2010 Jugendraum Seis

10-Spot Mission: 20.03.2010
 nahe Bergstation Umlaufbahn

- 9:00 Uhr Eintreffen der Teams am Startgelände
- 9:10 Uhr Besprechung des Rennablaufs
- 9:30 Uhr Start Team Nr. 1– weiter im 10 Minuten Takt
- 14:00 Uhr Rückkehr des letzten Teams
- 21:00 Uhr Preisverleihung im Jugendraum Seis
- 22:00 Uhr After 10-Spot-Mission-Party

www.kinglaurinpark.it



Eisenwaren - ferramenta

Föstelweg 18 Via Föstl
 39040 Kastelruth - Castelrotto (BZ)
 Tel. 0471 711 141 - platho4@dnet.it

Arbeitsbekleidung, Baggerschläuche,
 Elektrowerkzeuge, Farben, Klebstoffe,
 Wald, + Gartenartikel, Haushaltsartikel,
 Hochdruckreiniger, Kugellager, Keilriemen,
 Öle, Lösungsmittel, Stromaggregate



■
AVS SEKTION SCHLERN

Jahreshauptversammlung

Am 23. Jänner fand beim Turmwirt in Kastelruth die 49. Jahreshauptversammlung des Alpenvereins, Sektion Schlern, statt. Siegfried Pardeller wurde mit dem goldenen Abzeichen für 60 Jahre Mitgliedschaft im Alpenverein geehrt.

Christl Rabanser begrüßte die Mitglieder, Ehrengäste und die Mitglieder des Vorstands auf der 49. Jahreshauptversammlung des Alpenvereins. Seit einem Jahr nun ist sie die Vorsitzende der Sektion Schlern, welche auch heuer wieder auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken kann. Besonders fleißige Wanderer und Wanderinnen waren die Senioren. Zwischen Februar und November unternahmen sie insgesamt achtzehn Bergtouren, in Begleitung von Richard Parschalk oder Christl Rabanser. Das Bergjahr begann im Februar mit einer Pufplatschrunde, führte die Senioren im April zum Wandern auf den Gardasee, im Juni auf dem Jakobsweg von Nasen nach Kiens, im Juli den Maiser Waalweg entlang, im September in den Obervinschgau, und zum Abschluss ging es im November zum Törggelen nach St. Leonhard oberhalb Brixen, zu Eugen, dem ehemaligen Hüttenwirt vom Schlernboden. Das abwechslungsreiche Programm motivierte insgesamt 438 Senioren zum Wandern in netter Gesellschaft, meistens blieb auch Zeit für einen gemütlichen „Karter“.

Auch dreizehn Vereinstouren, mit insgesamt 163 Teilnehmern, wurden unternommen. Mit 19 Teilnehmern ging es im April an den Gardasee, mit 23 für drei Tage in die Toskana, mit 22 Wanderern in die Brenta und 27 Mitglieder trafen sich im Oktober zu einer Törggelewanderung.

Für das Projekt der Gemeinde „Tua mit 2010“, organisiert der Alpenverein Schneeschuhwanderungen und Wanderungen. In Zusammenarbeit mit der Hauptleitung des AVS wurde die Broschüre „Wandern ohne Auto“ ausgearbeitet. Hier finden Wanderer und Wanderinnen Vorschläge und Tipps für Ausflüge, ohne dass das Auto benutzt werden muss. Voraussichtlich gibt es die Broschüre ab Mai.

Interessant war auch wieder der Tätigkeitsbericht von Felix Karbon, Vorsitzender der Bergrettung Seis. In Zusammenarbeit mit dem AVS und dem Allesclub wurde ein Kletterkurs durchgeführt, im Oktober fuhr der BRD zum Klettern auf die griechische Insel Kalymnos. Mit Erfolg haben 14 Mitglieder an einem Kurs für den Einsatz des halbautomatischen Defibrillator teilgenommen, und können ihn so am Verletzten mit Herzkreislaufstillstand anwenden und Leben retten. Im Jahr 2009 wurde die Bergrettung zu insgesamt 661 Einsätzen gerufen. Davon sind 582 Pisteneinsätze, welche in Zusammenarbeit mit den Carabinieri durchgeführt wurden. Die Bergrettung musste 632 Verletzte bergen, 14 Mal war es ein medizinischer Notfall, 12 Personen konnten unverletzt geborgen werden, leider gab es auch drei Tote. Zu den Einsätzen zählten unter anderem auch die Bergung von zwei Modellfliegern und vier Tieren, und es gab dreizehn Suchaktionen. Außerdem wurde von der Bergrettung während der Sommermonate an allen Samstagen, Sonn- und Feiertagen, wieder ein zusätzlicher Bereitschaftsdienst eingerichtet. Jeweils zwei BRD-Männer waren ständig telefonisch und über Funk erreichbar.

Zur Zeit hat der BRD Seis 30 aktive Mitglieder, Manuel Stuflesser wurde als Anwärter aufgenommen, Christian Rier und Peter Thomaseth sind nach 16 Jahren Pause wieder aktiv bei der Bergrettung dabei.

Nach den Tätigkeitsberichten der Vorsitzenden des AVS und der Bergrettung, wurden die Auszeichnungen für 25 und 60 Jahre Mitgliedschaft im Alpenverein vorgenommen. Die goldene Ehrennadel für 60 Jahre bekam Siegfried Pardeller, ehemaliger Grundschuldirektor aus Seis. Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden Felix Karbon, Lydia Rier, Victor Rier, Hubert Tirlir, Christa Trocker, Udo Theis, Ingrid Silbernagl, Klaus Seebacher, Erich Schmuck und Hermann Plunger ausgezeichnet.

In der Sektion Schlern des AVS sind vier Ortstellen, Kastelruth, Seis, Völs und Völser Aicha, vertreten. Insgesamt sind 758 Mitglieder im Alpenverein eingeschrieben.

Barbara Pichler Rier



Die Vorsitzende des AVS Schlern Christl Rabanser mit Siegfried Pardeller

MÄNNERCHOR SEIS

Der Männerchor Seis am Schlern singt in Südafrika

Comboni Missionar Giuseppe (Joe) Sandri, ein Freund und Mitbruder von P. Joseph Knapp, wurde zum neuen Bischof von Witbank in Südafrika ernannt und am 31. Januar 2010 auf der Missionsstation Maria Trost, 350 km nördlich von Johannesburg, geweiht. Diese Missionsstation wird von der Südtiroler Schwester Marianne Graf aus dem Ultental geleitet. Die Diözese Witbank hat besondere Beziehungen zu Südtirol: viele Missionare/innen aus Südtirol haben dort gewirkt, unter anderem Bischof Anton Reiterer aus Hafling. Er übergab die Diözese in die Hände von Bischof Nkhumishe und Bischof Khumalo.

Nun hat Rom wieder einen Comboni Missionar zum Bischof ernannt.

Joe Sandri kommt aus Faedo im Trentino und ist ein Sohn der Dolomiten. Der Männerchor Seis hat bei der Weihe des neuen Bischofs teilgenommen und bei der Feier unter der Leitung von Toni Schgaguler kraftvoll und wunderbar alpenländische Stimmung vermittelt. Auch das „Veni Creator Spiritus“, eigens für diesen Anlass vom ehemaligen Domkapellmeister in Brixen, Hochwürden Josef Knapp komponiert, wurde meisterlich und meditativ zum Beginn der Bischofsweihe vom Chor vorgetragen.

Über 30 Bischöfe und 150 Priester vom südlichen Afrika haben an der Weihe teilgenommen. Der Erzbischof von Johannesburg, Buti Tlhagale fungierte als Hauptkonsekrator, die zwei Mitkonsekratoren waren die Bischöfe Mogale Nkhumishe und Hugh Slattey.

Wilfrid Kardinal Napier hielt die Predigt in Englisch und Zulu. Im Freien und bei Temperaturen um 35 Grad wurde über vier Stunden lang gebetet, gesungen und getanzt. Freudiges Tanzen und lebendiges Singen in sieben Sprachen, Englisch, Zulu, Sotho, Shangankam, Deutsch, Italienisch und Lateinisch von den 4.000 Teilnehmern ließen die Feier zu einem unvergesslichen und einmaligen Erlebnis für alle werden.



Gruppenfoto mit dem Bischof

Am Abend gab der Seiser Chor dann für Bischof Sandri und seine Angehörigen aus Faedo ein Ständchen mit deutschen und italienischen Liedern. In einer lockeren und freundschaftlichen Atmosphäre gab Bischof Sandri dem Chor viele interessante Hintergrundinformationen über seine Tätigkeit in der Diözese Witbank.

Am darauffolgenden Tag gab der Seiser Chor dann ein gemeinsames Konzert mit einem Kinder-, Jugend- und

Erwachsenenchor aus dem Township von Mashishing.

Während der Reise hat der Männerchor eine gute Kameradschaft innerhalb der Gruppe und gute Freundschaft mit den Menschen in Afrika erlebt. Wir haben es gespürt und gesehen: Lieder verbinden Völker.

P. Joseph Knapp, Pfarrer von Waidbruck und Kollmann war der Initiator dieser Reise.



Der Bischof erhält Geschenke von den Gläubigen

BAUERNBUND KASTELRUTH

Vielen Dank den geduldigen Krähenjägern!

Wie bereits in den vergangenen Jahren, wurden auch im letzten Jahr wieder die Obstfelder unserer Bauern verstärkt von großen Krähenscharen heimgesucht. Neuerdings sind von Aaskrähen verursachte Schäden vermehrt auch bei den frischen Silagen feststellbar und sogar die eingewickelten Grasballen waren davon betroffen.

Durch den fleißigen Einsatz einiger begeisterter Jäger konnte so größeren Schäden im Herbst entgegen gewirkt werden. Für jene Silagen, welche im Frühjahr angelegt wurden, traf dies aus Gründen des zähen bürokratischen Ablaufes nicht zu, und somit kam das entsprechende Dekret erst, nachdem bereits großer Sachschaden

an den Siloballen vorhanden war, dies gilt ebenso für das Steinobst, welches zum Zeitpunkt bereits größtenteils abgeerntet war.

Hier verderben alljährlich viele Tonnen, wertvolles zum Teil sehr arbeitsintensiv gewonnenes Futtermittel, sowie sehr aufwendig produzierte Nahrungsmittel aus intensiv gepflegten Anlagen.

Grund dafür ist die alljährlich verzögerte Verteilung der Jagddekrete für das jagdbare Vogelwild, welches Schäden an Kulturgütern anrichtet.

Nichtsdestotrotz wollen wir ein besonderes Dankeschön an die Jägerschaft richten, allen voran auch dem amtierenden Revierleiter Andreas Colli der sich stets für eine artengerechte Jagd

und somit ein angemessenes Verhältnis zwischen Wildbestand und Kultur- bzw. Waldfläche einsetzt. Zugleich möchten wir hiermit auch bereits jetzt für das Ansuchen und Bereitstellen der notwendigen Amtspapiere und den baldigen Erlass der Dekrete bitten, um so zukünftig solch extreme Schäden zu vermeiden!

Vielen Dank für das geleistete Werk und auf eine weiterhin so gute und stets besser werdende Zusammenarbeit.

*Der Obmann des Ortsbauernrates
von Kastelruth,
Oswald Karbon*

SPIELGEMEINSCHAFT SCHLERN

SG Schlern startet mit Selbstvertrauen in die Rückrunde



Fritz Haselrieder

Der Präsident der Spielgemeinschaft Schlern, Fritz Haselrieder, erhofft sich nach einer erfolgreichen Herbstrunde, dass die Mannschaften des Hochplateaus weiterhin gut punkten. Im Interview erklärt Haselrieder, wie es mit der SG Schlern weitergehen soll.

Die Herbstmeisterschaft der Amateurliga-Mannschaft und der diversen Jugendmannschaften ver-

lief vielversprechend. Was erwarten Sie sich von der Rückrunde?

Fritz Haselrieder: Mit den guten Leistungen der Amateurliga-Mannschaft und der Junioren in der Hinrunde können der Vorstand und ich sehr zufrieden sein. Immerhin hat es 13 Jahre gedauert, bis die SG Schlern wieder Herbstmeister wurde – wobei man mit diesem Titel noch nichts gewonnen hat. Für die Rückrunde erhoffe ich mir, dass unsere Spieler verletzungsfrei bleiben und weiterhin mit großer Euphorie und Trainingsfleiß dabei sind. Leider konnte die 1. Mannschaft in den vergangenen Jahren in der Rückrunde selten an die Leistungen der Hinrunde im Herbst anknüpfen und ließ so manche Punkte liegen.

Mit Bruno Dallago konnte vergangenen Herbst ein sehr erfahrener Trainer engagiert werden. Wo liegen seine Stärken, und was konnte er in der Mannschaft bewegen?

Bruno Dallago bringt sowohl als ehemaliger Spitzenspieler als auch als Trainer jede Menge Erfahrung in die SG Schlern mit. Er ist ein wahrer Mo-

tivationskünstler und versteht es, auf jeden einzelnen Spieler einzugehen. Wenn es sein muss, auch auf französisch. Durch seine ruhige aber bestimmte Art haben die Spieler neues Selbstvertrauen gewonnen. Nichtsdestotrotz ist Dallago sehr auf Disziplin bedacht und hält am Leistungsprinzip fest.

Die gute Jugendarbeit scheint Früchte zu tragen?

Durch die wertvolle Aufbauarbeit von Juniorentrainer Stefan Paissan und die Vorgaben des Ausschusses wurden bereits im vergangenen Jahr von Trainer Anton Humml immer wieder Juniorenspieler in die 1. Mannschaft eingebaut. Die guten Leistungen unserer Jugendspieler basieren auch auf der hervorragenden Arbeit des vorherigen Vorstandes um Präsident Stefan Gamper. Für einige Schlüsselpositionen in Mittelfeld und Sturm konnten die drei Spieler Stefan Senoner, Mehmet Lekay und Francesco Paulino Scarabello gewonnen werden. Sie haben sich bestens in die Mannschaft integriert und maßgeblichen Anteil am Erfolg. Der attraktive Fußball, welcher im Herbst

SPIELGEMEINSCHAFT SCHLERN

gezeigt wurde, lockte immer mehr Zuschauer an. Und auch in anderen Landesteilen wurde man zunehmend auf die SG Schlern aufmerksam.

Die Vorbereitung auf die Rückrunde gestaltete sich wegen der Kälte und des Schnees als eher schwierig. Konnte trotzdem optimal trainiert werden?

Leider fehlt uns momentan die geeignete Infrastruktur, sprich ein Kunstrasenplatz, damit sich unsere Mannschaften gut auf die Rückrunde vorbereiten können. Im Jänner und Februar mussten die Spieler ihr Training teilweise auf Plätzen in Bozen und Brixen absolvieren, wobei dies mit erheblichen Kosten verbunden ist.

Als ehrenamtlicher Präsident der SG Schlern tragen Sie die Verantwortung für 17 Mannschaften und für mindestens ebenso viele Trainer. Wie bekommen Sie mit Arbeit und Familie alles unter einen Hut?

Durch viel Einsatz, fleißige Vorstandsmitglieder, einen toleranten Chef und eine noch tolerantere Freundin ...

Falls die SG Schlern in die 1. Amateurliga aufsteigen sollte ...

Noch ist nichts gewonnen. Abgerechnet wird erst zum Schluss, und falls doch, bin ich dem ehemaligen Sektionsleiter von Deutschnofen, Hansi Pichler, ein Essen schuldig (lacht).

2. Amateurliga 2009/10



1.Reihe v.l.: Gabriel Marmsoler, Manuel Oberkalmsteiner, Andreas Mauroner, Alex Schenk, Andrea Parigi, Johannes Köb, Alex Tribus
 2.Reihe v.l.: Bruno Dallago, Memeth Lekaj, Francesco Scarabello, Stefan Schieder, Stefan Plankl, Daniel Pfattner, Marco Pasquazzo, Andreas Plankl
 3.Reihe v.l.: Alexander Köb, Stefan Senoner, Manuel Maier, Martin Malferteiner, Diego Zemmer, Alex Schieder

Spielplan Rückrunde SG Schlern | 2. Amateurliga – Kreis B Sportplatz Laranz, Seis

21.03.2010	Deutschnofen - SG Schlern	02.05.2010	SG Schlern - Auer
28.03.2010	SG Schlern - Oberau	09.05.2010	Feldthurns - SG Schlern
03.04.2010	Gries - SG Schlern	16.05.2010	SG Schlern - Montan
11.04.2010	SG Schlern - Jenesien	23.05.2010	Lüsen - SG Schlern
18.04.2010	SG Schlern - Haslach	30.05.2010	SG Schlern - Barbian
25.04.2010	Steinegg - SG Schlern		

ASC SEISER ALPE



Schurzbandlball in Seis

Am 16.Jänner hat der Amateursportclub Seiser Alpe gemeinsam mit Sportmode Silbernagl den 1. Schurzbandlball organisiert.

Auf diesem Wege bedankt sich der ASC Seiser Alpe bei den freiwilligen Helfern für ihren selbstlosen Einsatz in der Bar, dem Saal und dem Schnapsbudel. Danke auch den Sponsoren, welche den Ball unterstützten: Konditorei Andreas Seis, Hotel Europa Seis und Despar Seis. Auch einige

andere Lieferanten bemühten sich darum den Sportclub spensensenkend zu unterstützen. Ein herzlicher Dank geht auch an die fleißige Köchin Paula und ihre freiwilligen Helfer in der Küche. Der Ballkönig Gregor Gross und die Ballkönigin Sonia Lageder sorgten für gute Stimmung und unserer Ballmusik, den „6 Kraxen“, danken wir für die Ausdauer beim Musizieren. Die Tanzfreunde erschienen zahlreich und so konnten wir uns über einen durchwegs bewegten Ballabend freuen.





BEGRÜSSEN SIE MIT UNS
DEN FRÜHLING MIT DEM

JOSEFIKONZERT

DER MUSIKKAPELLE KASTELRUTH

AM 20. MÄRZ 2010
UM 20:30 UHR
IM PFARRSAAL
VON KASTELRUTH

WIR FREUEN UNS
AUF IHR KOMMEN

Zu verkaufen

Kastelruth

- Bauzone Wegmacher - hier entsteht eine neue Wohnanlage. Erste Reservierungen möglich.
- St. Anna - freie Drei-Zimmer-Wohnung mit Garten

Seis am Schlern

- Wirtsanger - schöne Vier-Zimmer-Wohnung mit Garage
- Großes Haus in ruhiger Panoramalage

Völs am Schlern

- Konventionierte Drei-Zimmer-Wohnung in Klimahaus A+

Seiser Alm

- Almwiese 3-4 ha

Zu vermieten

- Seis Zentrum - Bürolokal 70 m²



39040 KASTELRUTH
Paniderstraße 5
Tel. 0471 707 248
Fax 0471 707 380

www.agentur-profanter.com

TRAININGSZENTRUM SCHLERN

FIS Skirennen auf der Seiser Alm

Am 28. und 29. Jänner 2010 veranstaltete das Trainingszentrum Schlerngebiet zwei gut besetzte FIS Skirennen für Herren auf der Seiser Alm.

Das Rennen am Pufplatsch fand unter besten Pisten- und Witterungsbedingungen statt. An den Start gingen Läufer aus zwölf Nationen, darunter aus den USA, aus Kanada, Norwegen, Österreich und Deutschland. Auf das Siegertreppchen stiegen beim ersten Rennen Adam Cole (USA), Jonathan Nordbotten (NOR) und Manuel Sandbichler (ITA), beim zweiten Ren-

nen Andreas Willumsen Haug (NOR), Dane Spencer (USA), und Federico Vanz (ITA). Die Jugendwertung ging an Michael Eisath beziehungsweise Francesco Romano. Von den Läufern des TZ Schlern konnten sich vor allem die jüngeren Jahrgänge in Szene setzen und gute Punkte einheimen, darunter Alex Hofer, Messner Maximilian, Rabanser Alexander, Philipp Baumgartner, Philipp Karbon und Senoner Florian. Das Trainingszentrum Schlerngebiet bedankt sich bei allen freiwilligen Helfern, bei den Rabanser Seilbahnen, sowie bei allen Sponsoren für die wertvolle Unterstützung.



Jonathan Nordbotten (NOR), Adam Cole (USA), Manuel Sandbichler (ITA)

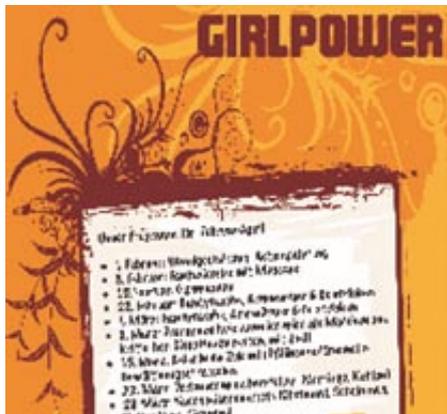


Dane Spencer (USA), Willumsen Haug (NOR), Federico Vanz (ITA)

ALLESCLUB – WWW.JUGENDBUDE.IT

allesclub

GITSCHNTREFF IM FEBRUAR - APRIL



Jeden Montag findet im Allesclub von 15.00 bis 17.00 Uhr der „Gitschntreff“ statt. In den Monaten Februar bis April haben wir für euch ein spezielles Angebot zusammengestellt. Mädchen haben unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse. Beim „Gitschntreff“ könnt ihr kreativ sein und es ist jede Menge Platz für Mädchenthemen. Kommt einfach vorbei, für jede ist etwas dabei.

KREATIVE ECKE



Wie jeden Monat findet im März ein Kochnachmittag statt. Dieses Mal begeben wir uns nach Japan und bereiten ein traditionell japanisches Sushi und einen leckeren Nachtisch zu. Wer immer schon einmal etwas Exotisches probieren wollte, kommt hier voll auf seine Kosten. Am Montag 15. März um 17.00 Uhr im Allesclub und am Freitag 19. März in der Insel ist es so weit. Anmeldung in den Jugendräumen.

FOTOWERKSTATT

Im März findet eine Fotowerkstatt, organisiert von den Jugendräumen, statt. Ein professioneller Fotograf zeigt euch die richtige Technik beim Fotografieren und gibt hilfreiche Tipps. Der Workshop findet auf mehrere Blöcke verteilt statt. Teilnahmegebühr beträgt 5 Euro. Anmeldung erforderlich!

Anmeldungen unter:
allesclub@jugendbude.it



KINDERGARTEN UND GRUNDSCHULE SEIS

Fasching in Seis

Am Unsinnigen Donnerstag kamen natürlich alle Kinder verkleidet in den Kindergarten und in die Schule. Bereits seit Tagen wurde von nichts anderem mehr gesprochen. Auch die Kindergärtnerinnen und Lehrer haben sich in diesem Jahr kostümiert. Während die Kindergärtnerinnen als Schlümpfe verkleidet waren, begleiteten die Lehrerinnen als Hexen den Faschingsumzug.

Um 09.30 Uhr begann der Umzug durch das Dorf, begleitet von der „Micky Mouse-Musikkapelle“. Die „Micky Mouse-Musikkapelle“ hat in Seis schon seit Jahren Tradition. Alle begabten und nicht begabten Eltern, begleiten verkleidet den Umzug und sorgen musikalisch für eine gute Stimmung. Die Beteiligung war in diesem Jahr sehr groß und alle waren guter Laune.

Die Elternvertreterin
Claudia Tröbinger



Ein Jahr Pflegesicherung

Das Martinsheim zieht Bilanz

Das Regionalgesetz Nr. 7 des Jahres 2005 war für viele Südtiroler Seniorenheime, so auch fürs Martinsheim, der Start für mehrere grundlegende Veränderungen. Das Heim wurde zu einem öffentlichen Betrieb für Pflege- und Betreuungsdienste (ÖBPB) umgewandelt, verbunden mit Satzungs-, Ordnungs-, Vermögens- und Buchhaltungsautonomie. Die Führung des Hauses hat sich neben den sozialen und gesundheitlichen Aspekten auch nach unternehmerischen Kriterien auszurichten. Dafür wurde die von den öffentlichen Körperschaften angewandte kameralistische Buchhaltung durch die doppelte Buchführung ersetzt. Aufwendungen und Erträge werden somit genau festgestellt, zudem wird das Vermögen ermittelt, um so Gewinne und Verluste der Stiftung sichtbar zu machen.

Seit 01. Jänner 2009 kommt die Pflegesicherung auch in den Seniorenheimen zum Tragen. Der in Rechnung gestellte Tagessatz enthält demnach auch jene Kosten, die vorher zwischen Martinsheim und Sanitätsbetrieb abgerechnet wurden. Für die Bezahlung des Tagessatzes erhalten die Heimbewohner Geld von der **Pflegesicherung**: 517 Euro (1. Pflegestufe), 900 Euro (2. Pflegestufe), 1.350 Euro (3. Pflegestufe), 1.800 Euro (4. Pflegestufe). Ergänzend zu diesem Grundbetrag erhält jeder Heimbewohner einen **Zusatzbetrag** (derzeit 10,30 Euro pro Tag), der ebenfalls zur Zahlung des Tagessatzes dient. Beide Beträge werden monatlich auf das Konto des Heimbewohners einbezahlt. Der **Grundtarif** (Restbetrag pro Tag) geht zu Lasten des Heimbewohners: 50,35 (Zweibettzimmer) und 53,00 (Einzelzimmer).

Für soziale Härtefälle bleibt die Möglichkeit der Tariffbeteiligung durch die Gemeinde aufrecht. Dafür ist jedoch eine Überprüfung der Einkommens- und Vermögenssituation notwendig.

Begleitgeld im Seniorenheim: Mit der Einführung der Pflegesicherung



Neue Dienste für Heimbewohner sind geplant

wurde das Begleitgeld abgeschafft. Wer jedoch vor dem 31.12.2008 Anspruch auf das Begleitgeld hatte, erhält es weiterhin. Somit ist gewährleistet, dass Empfänger von Begleitgeld bei Aufnahme in ein Seniorenheim keine Schlechterstellung erfahren. Dieser Betrag ist eine persönliche Zulage und ist nicht Teil des in Rechnung gestellten Tagessatzes.

DREI FRAGEN AN ERICH SCHMUCK, DIREKTOR DER STIFTUNG MARTINSHEIM

Direktor Schmuck, die Landesregierung will innerhalb von fünf Jahren das Leistungsniveau und teilweise auch die Tagessätze der Seniorenheime angleichen. Wie soll das funktionieren?

Nachdem die rechtlichen Grundlagen, Rahmenbedingungen, Spielräume und Spielregeln für die Seniorenheime völlig verändert wurden, geht's jetzt darum, den Geist des Seniorenheimgesetzes weiter zu entwickeln. Was die Kosten der Dienste anbelangt, wurden bereits konkrete Schritte gesetzt: Die mit der Pflegesicherung zusammenhängenden Kostenanalysen haben zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Tagessätze (Pflegegeld, Grundtarif

und Zusatzbetrag) geführt. Die nunmehr erlassenen Zulassungskriterien für Seniorenheime beeinflussen zwar die zukünftigen Heimkosten, aber der Schwerpunkt wird eindeutig auf die Qualität der Leistungen gelegt: Gefordert werden hochwertige Dienstleistungen, gepaart mit verstärktem wirtschaftlichen Denken. Das beste Beispiel dafür sind die geforderten Mindestparameter beim Personal anstelle der bisher vorgegebenen Höchstparameter.

Grundsätzlich bewerte ich die neuen Richtlinien des Landes sehr positiv. Man merkt, dass sich die Verantwortlichen intensiv mit dem Thema beschäftigt haben. Die Umsetzung sehe ich etwas differenziert: Während einige größere Heime, darunter auch das Martinsheim, die Vorgaben des Landes im Wesentlichen bereits erfüllen, haben andere noch verstärkt daran zu arbeiten. Dabei muss sich erst zeigen, ob und wie diese Heime in der Übergangsphase das Verhältnis zwischen Kosten und Leistung in den Griff bekommen.

Wie wirken sich die neuen Landesrichtlinien auf die finanzielle Lage der Seniorenheime aus?

Die Harmonisierung der Tagessätze aller Südtiroler Seniorenheime ist aus

MARTINSHEIM



meiner Sicht ein erstrebenswertes Fernziel. Während die früheren so genannten „Bettenbeiträge“ des Sanitätsbetriebes (Beitrag für jedes belegte Bett) oft nicht nachvollziehbar und schon gar nicht überprüf- und vergleichbar waren und die Heime somit ungleich von der öffentlichen Hand gefördert wurden, sind die Spielregeln nun klar und transparent und spätestens im Jahr 2014 für alle gleich. Wenn's jedoch darum geht, auch die Grundtarife (Betrag zu Lasten der Bewohner) der Heime zu vereinheitlichen, wird's deutlich schwieriger. Ich denke dabei an die völlig unterschiedlichen Fixkosten der Heime: Heizung, Instandhaltungen, unterschiedliche finanzielle

oder materielle Hilfen der Gemeinden usw. Hier einen gemeinsamen Nenner zu finden ist schwierig, wenn nicht unmöglich. Zu überlegen ist auch, ob ein solcher Schritt nicht grundsätzlich dem betriebswirtschaftlichen Denken widerspricht und den Freiraum der Heime zu sehr einschränkt.

Und wie geht's konkret mit der Stiftung Martinsheim weiter?

Der Betrieb Martinsheim steht bereits jetzt gut da und braucht auch den internationalen Vergleich nicht zu scheuen. Wir gewährleisten eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung. Zudem stellt uns die Gemeinde Kastel-

ruth demnächst eine zeitgemäße und moderne Einrichtung zur Verfügung. Die Gemeindeinvestitionen in diesem Bereich sind beachtlich. Nicht zuletzt ist die Stiftung Martinsheim auch zu einem bedeutenden wirtschaftlichen Faktor geworden. Der Betrieb beschäftigt derzeit über achtzig, durchwegs einheimische Mitarbeiter/innen. Neben unserer Kerntätigkeit, liefern wir auch das Essen auf Rädern. Zudem planen wir neue Dienste, wie reservierte Betten für Kurzzeit- und Übergangspflege, Tagesbetreuung sowie besondere Betreuungsformen für Demenzkranke. Ein kleiner und bescheidener Betrieb soll unsere zukünftigen Dienstleistungen abrunden.

SENIOREN CLUB KASTELRUTH

Senioren Club Kastelruth sehr aktiv

Bereits dreimal trafen sich die Senioren von Kastelruth in diesem Jahr zu einem gemütlichen Nachmittag.

Am 13. Jänner 2010 zeigte uns Wolfgang Penn einen recht interessanten Film „150 Jahre Tiroler Auswanderer in Peru“.

Am 26. Jänner 2010 fand das bereits zur Tradition gewordene Preiswatten der Senioren statt.

Es gewannen zum wiederholten Mal Tröbinger Maria und Trocker Josef, und sie erhielten je einen Geschenkkorb, teilweise spendiert von der Konsumgenossenschaft.

Der 2. Preis ging an Mulser Theresia und Zampieron Alma, und sie erhielten je ein Kochbuch.

Der 3. Preis ging an Raimund und Barbara Mahlknecht und sie erhielten je einen Kuchen, spendiert von Zita Hofstätter.

Es gab auch tolle Patzerpreise, unter anderem ein Essen beim Turmwirt, beim Michaelerwirt oder in der Pizzeria Cristallo.

Am 10. Februar 2010 fand dann die Faschingsfeier im großen Pfarrsaal statt. Die Seniorentanzgruppe, unter der Leitung von Pfeifer Maria, eröffnete den Nachmittag mit drei Volks-



Die Gewinner des Preiswattens Trocker Josef und Maria Tröbinger

tänzen. Dann spielten die Gebrüder Malfertheiner zum Tanz auf. Inzwischen wurde von Karl vom Liftstüberl, ein schön vorbereiteter Aufschnitt aufgetragen. Zum Abschluss gab es noch Faschingskrapfen, spendiert von der Bäckerei Burgauner.

Leider mussten wir schon bald Schluss machen, da die Generalprobe für die Faschingsrevue angesagt war. Doch wie heißt es „Man soll aufhören, wenn

es am schönsten ist“.

Wir sagen ein recht aufrichtiges Vergelt's Gott der Bäckerei Burgauner für die Faschingskrapfen, der Firma A. Gross für die Getränke, Karl vom Liftstüberl für den so schön zubereiteten Aufschnitt und allen Spendern der Sachpreise beim Preiswatten.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch allen fleißigen Helferinnen bei den Veranstaltungen.

FASCHING IN

DER MITTELSCHULE



MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

(SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

Friedhofsordnung

ZUR FÜHRUNG DES FRIEDHOFES VON PUFELS

Genehmigt mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 111 vom 28.10.2008

Artikel 4

Für die Einhaltung der Friedhofsordnung und die Durchführung der in ihrem Zuständigkeitsbereich liegenden Kompetenzen, wird ein Friedhofskomitee gewählt. Dieses setzt sich aus 4 (vier) Personen zusammen, die wie folgt bestellt werden:

- 1 Mitglied wird vom Gemeinderat gewählt; 1 Mitglied entsendet der Pfarrgemeinderat;
- der jeweilige Seelsorger der Pfarrgemeinde bzw. ein von ihm beauftragter Stellvertreter oder der Präsident des Pfarrgemeinderates von Pufels und
- der Bürgermeister bzw. ein von ihm beauftragter Stellvertreter, als gesetzlicher Vertreter der Marktgemeinde Kastelruth.

Zu den Sitzungen oder Besprechungen des Friedhofscommittees können der Friedhofswärter bzw. Messner, sowie Fachleute eingeladen werden, welche jedoch nicht stimmberechtigt sind.

In ihrer konstituierenden Sitzung bestellen sie:

- den Präsidenten
- den Vizepräsidenten
- den Kassier und
- den Schriftführer

Die einzelnen Mitglieder haben obige Ämter im Friedhofscommittee so lange inne, bis sie vom jeweiligen Gremium, das sie ernannt hat, ersetzt werden.

Nach jeder Wiederbestätigung oder Neubestellung der Mitglieder durch den Gemeinderat bzw. durch den Pfarrgemeinderat sind der Präsident, der Vizepräsident, der Kassier und der Schriftführer neu zu wählen, je nachdem welches Amt durch den Amtsverfall frei geworden ist.

Die erste Einberufung des Friedhofscommittees nach seiner Ernennung wird vom Pfarrer vorgenommen.

Die weiteren Einberufungen des Friedhofscommittees obliegen dem Präsidenten und bei Untätigkeit oder Abwesenheit desselben dem Vizepräsidenten.

Das Friedhofscommittee ist beschlussfähig, wenn wenigstens die Mehrzahl der Mitglieder, inbegriffen der Präsident oder sein Stellvertreter anwesend sind.

Die Beschlüsse erfolgen mit Stimmenmehrheit der Anwesenden. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Präsidenten.

Nimmt ein Mitglied unentschuldigt an drei aufeinanderfolgenden Sitzungen nicht teil, verfällt seine Ernennung und es muss ersetzt werden, wobei die entsprechende Mitteilung seitens des Friedhofscommittees jeweils der Marktgemeinde bzw. dem Pfarrgemeinderat innerhalb eines Monats nach Feststellung des Verfalls gemacht werden muss, je nachdem von welchem Organ das ausgeschlossene Mitglied ernannt worden ist.

Artikel 5

Bei Nichtfunktionieren des Friedhofscommittees haben der Gemeinderat und der Pfarrgemeinderat das Recht, die von diesen bestellten Mitglieder abzurufen und durch andere zu ersetzen. Ebenso ersetzen der Gemeinderat und der Pfarrgemeinderat jene Mitglieder, die vorzeitig aus dem Friedhofscommittee ausscheiden.

Der Gemeindeverwaltung obliegt die ordentliche Instandhaltung des Friedhofs sowie die Aufsicht über die Verwaltung desselben.

Die Verantwortlichen des Dienstes für Hygiene des Sanitätsbetriebes überwachen die ordnungsgemäße Führung des Friedhofes und schlagen dem Bürgermeister notwendige Maßnahmen vor.

Der Sprengelhygieniker überwacht und kontrolliert das Funktionieren der Friedhöfe und schlägt die für einen regulären Betrieb der Friedhöfe notwendigen Maßnahmen vor.

Artikel 8

Alle mit der Pflege und Instandhaltung des Friedhofs zusammenhängenden Aufgaben sollten möglichst von einer Person übernommen werden, die in einem abhängigen Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde bzw. mit der Pfarrei steht. Diese Person hat sich an die Weisungen des Friedhofscommittees zu halten.

Sofern dies zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich ist, sollten die obgenannten Dienste vorübergehend durch eine Person ehrenamtlich übernommen werden, deren Auslagen und Spesen zu ersetzen sind.

Zu den Aufgaben des Friedhofswärters zählen:

- a. Die Instandhaltung des Friedhofs: Dazu zählen die Reinhaltung der Infrastrukturen wie Haupt- und Nebenwege zwischen den Grabfeldern, Pflege der Blumen und Pflanzen in den allgemeinen

Friedhofsanlagen, das Schneeräumen, u.a.;

- b. Anwesenheitspflicht bei der Beisetzung von Urnen und schriftliches Festhalten der Lage. Die Anwesenheitspflicht entfällt, wenn der Bestattungsdienst die Urnenbeisetzung übernimmt. In diesem Falle muss die Bestattung vorher mit dem Friedhofswärter abgeklärt sein;
- c. die Aufsicht bei der Anbringung von Grabkreuzen und Grabsteinen;
- d. das Entfernen der aufgelassenen Gräber auf Anweisung des Friedhofscommittees;
- e. die Meldung von Übertretungen an das Friedhofscommittee.

Artikel 9

Das Öffnen und Zuschöpfen der Gräber wird vom Bestattungsdienst oder von einer dazu beauftragten Person durchgeführt.

Artikel 12

Die Beerdigung von Leichen oder die Beisetzung von Urnen darf erst vorgenommen werden, wenn die zuständige Behörde hierfür die Beerdigungserlaubnis ausgestellt hat.

Wenn diese von einer anderen Gemeinde ausgestellt wird, muss sie zusätzlich von der Gemeinde Kastelruth mit dem Sichtvermerk versehen werden.

Artikel 18

Mit Ausnahme der vom Gesetz vorgesehenen Fälle dürfen nur Urnen aus Holz oder biologisch abbaubarem Material bzw. naturbelassene Säрге aus einheimischen Holz (Fichte, Kiefer, usw.) verwendet werden.

Artikel 19

Die Bestattung der Urne muss im Beisein des Friedhofswärters bzw. des Bestattungsdienstes erfolgen. Es sind die Dienstzeiten des Friedhofswärters zu beachten. Unmittelbar nach der Beisetzung der Urne melden der Friedhofswärter bzw. der Bestattungsdienst den Namen des/r Beerdigten, Datum, Uhrzeit, Friedhof und Grabstelle der Gemeinde, dem zuständigen Pfarramt und dem Friedhofscommittee.

Artikel 24

Der Erwerb eines Einzelgrabes gewährt kein Eigentums-, sondern nur ein Nutzungsrecht für die Dauer von 15 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit kann das Recht wiederum bis auf Widerruf erneuert werden, soweit es der Bedarf an Grabplätzen zulässt und der/die Angehörige/n einen An-

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

(SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

trag an das Friedhofscommittee stellt/stellen.

Artikel 30

Grabfläche: diese muss 3,51m² betragen (Breite: 80 cm + 50 cm – Länge: 2,20 m + 50 cm).

Grababgrenzung: Das Ausmaß des Grabes muss bei Einzelgräbern 60 cm Breite und 140 cm Länge betragen.

Grabsockel: Die vorgeschriebenen Maße für einen Grabsockel sind:

Einzelgrab: 50 cm Breite – 50 cm Höhe – 20 cm Tiefe.

Der Grabstein darf das Bodenniveau maximal um 25 cm überragen.

Der Grabsockel muss in Farbe und Struktur ähnlich der Friedhofshauptmauer gehalten werden.

Grabkreuz: Das Grabzeichen (Grabkreuz) darf die Maße 60 cm Breite und 180 cm Gesamthöhe, vom Bodenniveau aus gerechnet, nicht überschreiten.

Erlaubt sind ausschließlich Grabkreuze und Einfriedungen aus Metall und Schmiedeeisen. Die Grabdenkmäler sollen in würdiger Weise ein religiöses Zeichen des christlichen Glaubens tragen.

Artikel 31

Die Gräber werden von den Angehörigen oder deren Beauftragten mit Pflanzen und Blumen geziert. Niedere oder kriechende Sträucher sind ebenfalls erlaubt. Bäume, Sträucher, Rosen und hochstämmige Pflanzen, sind nicht zugelassen. Das Setzen von hochstämmigen Pflanzen ist nicht gestattet. Das Friedhofscommittee behält sich das Recht vor, bei Überwucherung und Verwilderung der Gräber die Bepflanzung zu entfernen. Privaten ist es nicht gestattet, Blumen oder Sträucher, die vom Friedhofscommittee einheitlich angepflanzt werden, zu entfernen. Die Bepflanzung der allgemeinen Friedhofsanlagen obliegt dem Friedhofscommittee.

Artikel 33

Die Konzessionsgebühren werden auf Vorschlag des Friedhofscommittees vom Gemeinderat festgelegt und vom Friedhofscommittee selbst eingehoben. Der Kassier führt über die Ausgaben Buch und erstellt am Jahresende einen Tätigkeitsbericht, sowie einen Rechnungsabschluss.

Artikel 34

Alle Spesen für die ordentliche Instandhaltung des Friedhofes, den Maschinenpark, sowie die Personalspesen, welche durch die Konzessionsgebühren nicht abgedeckt werden können, werden nach Vorlage und

Abrechnung durch das Friedhofscommittee vom Gemeindeausschuss durch einen Verlustbeitrag jährlich abgedeckt.

Artikel 35

Das Friedhofscommittee führt in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung ein Verzeichnis der beigesetzten Verstorbenen.

Das Verzeichnis muss folgende Angaben beinhalten:

- Grabnummer;
- Grabart;
- Personalangaben und Datum der Beerdigung/Überführung des/der Verstorbenen;
- Personalangaben der Konzessionsinhaber;
- Dauer der Konzession;
- Konzessionsgebühren;
- Datum der Freigabe durch Auffassung oder durch Exhumierung;
- Archiv.

*Für die Marktgemeinde Kastelruth
Der Bürgermeister
Dr. Hartmann Reichhalter*

*Für die Pfarrei zum Hl. Leonhard in Pufels
Der Dekan
Vitalis Delago*

Regolamento Cimiteriale

PER LA GESTIONE DEL CIMITERO DI BULLA

Approvato con delibera consigliare n. 111 del 28.10.2008

Articolo 4

Per l'osservanza del Regolamento cimiteriale e per i provvedimenti di loro competenza viene eletto un comitato cimiteriale. Esso è composto da 4 (quattro) persone, le quali vengono elette come segue:

1 membro viene eletto dal Consiglio Comunale;

1 membro viene inviato dal Consiglio Parrocchiale;

- il Parroco pro tempore della Comunità Parrocchiale risp. un suo delegato oppure il Presidente del Consiglio Parrocchiale

di Bulla ed

- il Sindaco pro tempore risp. un suo delegato, quale legale rappresentante del Comune di Castelrotto.

Alle sedute o riunioni del Comitato Cimiteriale possono essere invitati il custode cimiteriale ovvero sagrestano, nonché altri operatori, i quali però non hanno nessun diritto di voto.

Nella sua seduta costituente provvedono alla nomina:

- del presidente;
- del vice-presidente;
- del cassiere e
- del segretario.

I singoli membri ricoprono le menzionate cariche nel Comitato Cimiteriale fino a quando vengono sostituiti dall'organo che li ha eletti.

Dopo ogni conferma in carica e dopo ogni nuova designazione di membri sia da parte del Consiglio Comunale che da parte del Consiglio Parrocchiale deve essere provveduto a nuova elezione del presidente, del vice-presidente, del cassiere e del segretario, a seconda della carica che è rimasta vacante.

La prima riunione del neo costituito Comitato Cimiteriale viene convocata dal Parroco.

Le successive convocazioni del Comitato Cimiteriale competono al Presidente e in caso di inattività o assenza dello stesso al Vicepresidente.

Il numero degli intervenuti del Comitato Cimiteriale è legale, se almeno la maggioranza dei membri, incluso il Presidente o il suo sostituto, sono presenti.

Le delibere avvengono con maggioranza dei voti dei convenuti. In caso di parità di voti il voto del Presidente decide.

Qualora un membro, senza giustificato motivo, non partecipi a tre sedute consecutive, decade dalla carica e deve essere sostituito. La relativa comunicazione da parte del Comitato Cimiteriale deve essere fatta entro un mese dalla constatazione della decadenza al Comune o rispettivamente al Consiglio Parrocchiale, a seconda da quale organo il membro decaduto era stato eletto.

Articolo 5

Nel caso di mancato funzionamento del Comitato Cimiteriale il Consiglio Comunale e il Consiglio Parrocchiale hanno il diritto di revocare i membri da loro eletti e di sostituirli con altri. Del pari il Consiglio Comunale e il Consiglio Parrocchiale prov-

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

(SEITEN ZUM RAUSNEHMEN)

vederanno alla sostituzione dei membri anticipatamente cessati dalla carica nel Comitato Cimiteriale.

All'Amministrazione Comunale spetta la manutenzione ordinaria del cimitero, nonché la vigilanza sull'amministrazione dello stesso.

I responsabili del servizio igienico dell'Azienda Sanitaria controllano la regolare gestione del cimitero e propongono al Sindaco provvedimenti necessari.

L'igienico distrettuale sorveglia e controlla il funzionamento dei cimiteri e propone provvedimenti necessari per il regolare funzionamento dei cimiteri.

Articolo 8

Tutti i compiti riguardante la cura e il mantenimento del cimitero, dovrebbero possibilmente essere svolte da una persona che stà in rapporto di lavoro dipendente con il Comune ovvero con la parrocchia. Questa persona si deve tenere alle indicazioni del Comitato Cimiteriale.

Ove questo al momento non è ancora possibile, i servizi sopraindicati dovrebbero essere assunti temporaneamente da una persona a titolo onorario, per la quale le spese devono essere restituite.

I compiti del custode cimiteriale sono:

- a. il mantenimento del cimitero: li rientrano la pulizia delle infrastrutture, come sentieri principali e secondari fra i campi di tombe, la cura dei fiori e delle piante negli impianti generali del cimitero, lo sgombero neve, e altro;
- b. l'obbligo di presenza alla tumulazione di urne e segnalazione per iscritto della posizione. L'obbligo di presenza decade, quando la tumulazione dell'urna viene effettuata dall'impresa di pompe funebri. In questo caso la tumulazione deve essere chiarificata prima con il custode cimiteriale;
- c. la vigilanza all'applicazione di crocifissi e lapidi;
- d. lo scostamento delle tombe cessate su ordine del Comitato Cimiteriale;
- e. la segnalazione di trasgressioni al Comitato Cimiteriale.

Articolo 9

L'apertura e la chiusura delle fosse viene effettuata dall'impresa di pompe funebri o da una persona appositamente incaricata.

Articolo 12

La sepoltura di cadaveri o la tumulazione di urne può aver luogo soltanto ad avvenuto rilascio da parte delle autorità competenti

del prescritto permesso di seppellimento. Se lo stesso viene rilasciato da un altro Comune, deve essere vidimato ulteriormente dal Comune di Castelrotto.

Articolo 18

Ad eccezione dei casi previsti dalla legge, possono essere usate solo urne di legno o di materiali biodegradabili ovvero bare genuine di legno indigeno (abete rosso, pino, ecc.).

Articolo 19

L'inumazione dell'urna avviene in presenza del custode cimiteriale ossia dell'impresa di pompe funebri. Dev'essere osservato l'orario di lavoro del custode cimiteriale.

Immediatamente dopo la tumulazione dell'urna il custode cimiteriale ossia l'impresa di pompe funebri denunciano al Comune, all'Ufficio Parrocchiale competente e al Comitato Cimiteriale, il nome della salma, la data, l'ora, il cimitero ed il luogo di sepoltura.

Articolo 24

L'acquisto di una tomba singola con comporta alcun diritto di proprietà, ma solamente un diritto d'uso per la durata di 15 anni. Scaduto tale termine, il diritto potrà essere rinnovato fino alla revoca, salvo il bisogno di posti di sepolcro e il congiunto/i congiunti presenta/no domanda al Comitato Cimiteriale.

Articolo 30

Campo di tomba: deve ammontare a 3,51mq (larghezza: 80 cm + 50 cm – lunghezza: 2,20 m + 50 cm).

Delimitazione di tomba: La misura della tomba in caso di tombe singole deve avere una larghezza di 60 cm e una lunghezza di 140 cm.

Piedistallo: Le misure prescritte per un piedistallo sono:

Tomba singola: 50 cm di larghezza – 50 cm di altezza – 20 cm di profondità.

La lapide può superare il livello del terreno al massimo di 25 cm.

Il piedistallo deve essere di colore e di struttura simile al muro principale del cimitero.

Croce: Il segno di tomba (croce di tomba) non può superare le misure di 60 cm di larghezza e di 180 cm di altezza totale, misurato dal livello del terreno.

Sono ammessi unicamente croci e recinzioni di metallo e di ferro battuto. I monumenti funerari devono portare in modo dignitoso un segno religioso della fede cristiana.

Articolo 31

Le tombe vengono ornate con piante e fiori da parte dei congiunti oppure da una persona la loro incaricata. Sono anche ammessi arbusti bassi o striscianti. Non sono ammessi alberi, arbusti, rose, piante ad alto fusto. È vietato piantare piante ad alto fusto. In caso di grave incuria o di abbandono delle tombe il Comitato Cimiteriale si riserva il diritto di rimuovere quanto vi è stato piantato. A privati è vietato di asportare fiori o arbusti piantati uniformemente dal Comitato Cimiteriale. La piantagione degli impianti comuni del cimitero spetta al Comitato Cimiteriale.

Articolo 33

I diritti di concessione vengono stabilite su proposta del Comitato Cimiteriale dal Consiglio Comunale e rimosse dal Comitato Cimiteriale stesso. Il cassiere tiene la contabilità delle spese e alla fine dell'anno redige un rendiconto d'attività, nonché un rendiconto di cassa.

Articolo 34

Tutte le spese per la manutenzione ordinaria del cimitero, dei macchinari, nonché le spese per il personale, che non sono coperte dai diritti di concessione, vengono coperte annualmente dalla Giunta Comunale, previa presentazione e rendiconto da parte del Comitato Comunale, con un contributo perdita.

DISPOSIZIONI FINALI

Articolo 35

Il Comitato Cimiteriale in collaborazione con l'Amministrazione Comunale tiene un registro delle inumazioni.

- a. Il registro deve contenere i seguenti dati:
 - b. numero della tomba;
 - c. specie della tomba;
 - d. dati personali e data di seppellimento/trasferimento del sepolto;
 - e. dati personali dei titolari di concessione;
 - f. durata della concessione;
 - g. diritti di concessione;
 - h. data di liberazione per cessazione o esumazione;
 - i. archivio.

*Per il Comune di Castelrotto
Il Sindaco - Dott. Hartmann Reichhalter*

*Per la Parrocchia SS. Leonardo di Bulla
Il Decano - Vitalis Delago*

WIR FEIERN DEN 1. GEBURTSTAG DER FINANZGRUPPE UGF DAS GESCHENK FÜR DICH: 1 JAHR GRATIS- VERSICHERUNG.

Gültig bis **ende märz 2010** auf alle neuen **unfall-** und privaten **feuerversicherungen**.



Bei Abschluss einer neuen Unfallversicherung (1701) oder privaten Feuerversicherung (7201) beträgt die Jahresprämie im 3. Versicherungsjahr €1,00 (Symbolische Prämie).

UGF Versicherungen geht am 1. februar 2009 aus der fusion von Aurora und Unipol hervor und gehört zu den grössten versicherungsgesellschaften mit über 6 millionen kunden.



Agentur Potenza A. & Co Sas
Subagentur Seis Am Schlern - Toni Schgaguler
Laurinstrasse 8 (gegenüber von Schlecker)
Tel. 0471 705181 – E.mail: anton.schgaguler@age.auroraassicurazioni.it

KINDERGARTEN KASTELRUTH

Autorenlesung mit Linda Wolfsgruber

Am 25. Jänner 2010 kam die bekannte Bilderbuchillustratorin Linda Wolfsgruber in den Kindergarten Kastelruth, um den Kindern von fünf bis sechs Jahren einige ihrer Bilderbücher vorzustellen. Am Vormittag wurde sie im Kindergarten Mittelschule von 19 Kindern erwartet. Linda las zuerst aus ihrem Buch „Bianca und die drei wilden Kater“ vor. Dabei suchte sie immer wieder den Kontakt zu den Kindern, indem sie Zwischenfragen stellte und auf Kommentare einging.



Zum Einstieg in die Erzählung des Buches „Wolf oder Schaf, böse oder brav?“ wurden zwei Kinder beim Abzeichnen ihrer Umrisse in einen Wolf und ein Schaf verwandelt. Dabei konnten die Kinder selbst entscheiden, welchen Gegenstand ihr Tier auf der Zeichnung in der Hand hält. Während des Zeichnens sollten die anderen Kinder nicht verraten, welches Tier gerade entsteht. Das war besonders schwierig und gelang ihnen nicht: Die Freude des Erkennens war zu groß.



Mit großer Aufmerksamkeit lauschten die Kinder dieser Erzählung. Anschließend animierte Linda die Kinder verschiedene Gefühle darzustellen, die sie abzeichnete. Dabei spörte sie die Kinder an, genau hinzuschauen: „Wie sehen die Augen von einem zornigen Hasen aus und wie bei einem müden?“ So entstanden vier Hasen: ein fröhlicher, ein trauriger, ein zorniger und ein müder.

Danach durfte jedes Kind eine Stabpuppe basteln, wo auf den zwei Seiten zwei verschiedene Gefühlsausdrücke dargestellt waren, z.B. fröhlich und zornig. Alle Kinder waren eifrig dabei und stolz auf ihr Ergebnis.



Zum Schluss erzählte Linda noch das Bilderbuch „Wie war das am Anfang“ und malte ein Bild mit einem Tiger als Erinnerung an ihren Besuch.

Am Nachmittag fand eine weitere Autorenlesung für 20 Kinder im Kindergarten Kloster statt. Beide Kindergruppen waren sehr interessiert und aufmerksam.

Einige Aussagen der Kinder:

- „Die Linda ist eine Autorin, eine Frau die Bücher schreibt und auch malt.“
- „I hon glei gewisst, wo i wear, wenn i gleg'n bin. An die Zähne hon is gemerkt. Des passt zu mir.“
- „Brav sein isch longweilig.“
- „A zorniger Schnurrbort, sell muasch so grad außi zeichnen und die Ohren sein grad au.“

Das Team und die Kinder des Kindergartens Kastelruth danken der Stiftung Südtiroler Sparkasse, die in Zusammenarbeit mit dem Kindergarteninspektorat diese Autorenlesungen finanziert und organisiert hat.



SCHULSPRENGEL SCHLERN

Schulnachrichten

Nachdem das erste Halbjahr des Schuljahres 2009/10 vorbei ist, die Einschreibungen auch bereits erfolgt sind, beschäftigen wir uns in der Schulorganisation schon mit den Vorbereitungen auf das kommende Schuljahr 2010/11. Wir haben für das kommende Schuljahr folgende Schülerzahlen:

	Schüleranzahl insgesamt	Eingeschriebenen in die 1. Klasse
GS Kastelruth	161 Schüler/innen	37
GS Seis	112 Schüler/innen	25
GS St. Michael	21 Schüler/innen	5
GS St. Oswald	7 Schüler/innen	2
GS Völs	161 Schüler/innen	21
MS Kastelruth	288 Schüler/innen	84
Summe	750 Schüler/innen	

In der Mittelschule sind 84 Schülerinnen und Schüler in die 1. Klasse eingeschrieben, somit haben wir im nächsten Jahr vier 1. Klassen.

*die Schuldirektorin
Edith Rabanser*

ORIENTIERUNGSPÄDAGOGIK

Das Schuljahr ist inzwischen einen guten Teil vorgerückt und einige Etappen der Orientierungspädagogik sind genommen. So erhielten alle Schüler/innen der 2. Klasse vom Amt für Ausbildungs- und Berufsberatung kostenlos das Arbeitsheft „Zukunft Online 1/2“ und die Broschüre „Berufe heute“, die Schüler/innen der 3. Klasse „Zukunft Online 2/2“ und den „Wegweiser“, eine Broschüre, die Auskunft über alle weiterführenden Schulen des Landes gibt. Beide Jahrgangsstufen haben sich im Unterricht intensiv mit ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten auseinandergesetzt und die Unterlagen genutzt. Für Schüler/innen, die sich in der italienischen Sprache beheimatet fühlen, wurden

alle Unterlagen in ihrer Muttersprache zur Verfügung gestellt.

Viele Schüler/innen der 3. Klasse folgten der Einladung des Berufsberaters und holten sich dort zusätzliche Hilfen für die Wahl ihres Bildungsweges. Sehr gut genutzt wurden die Angebote der Oberschulen. Unsere Schüler/innen erhielten die Gelegenheit sich an Schnupperaktionen zu beteiligen, an Tagen der „Offenen Tür“ Informationen einzuholen und verschiedene Schulen bei der Bildungsmesse „Futurum 2009“ zu kontaktieren.

Verschiedene Schulen und Verbände waren auch bei uns zu Gast und stellten sich vor Ort vor.

Dank des intensiven Bemühens aller Beteiligten sehen die meisten Schüler/innen der 3. Klasse nun nahezu gelassen und sicher dem nahen Termin für die Einschreibung in die nächste Schulstufe entgegen (31.03.2010).

Für die Schüler/innen der 2. Klasse sind mit dem 4. Februar 2010 die Betriebsbesichtigungen am Nachmittag gestartet. Das Interesse der Schüler/innen ist groß, die Bereitschaft der außerschulischen Partner lobenswert. Die Aktion zieht sich über die Monate Februar, März und April und umfasst 28 bis 30 Angebote.

ORIENTIERUNGSTAGE
DER 3. KLASSEN AM RITTEN

Der Abschluss der Mittelschule ist für viele junge Menschen ein einschneidendes Ereignis in ihrem Leben. Einige wichtige Entscheidungen müssen in dieser Zeit gefällt werden. So geht es nicht nur um die Wahl des richtigen weiteren Ausbildungsweges, sondern auch andere wichtige Schritte in die Selbstständigkeit müssen getan werden. Mit wachsender Freiheit treffen Jugendliche immer mehr Entscheidungen selbst, die von vielen Fragen und Unsicherheiten begleitet sind:

Was gibt meinem Leben Sinn? Was bedeutet Freundschaft für mich? Wie gehe ich verantwortungsvoll mit meiner Sexualität um? Wie reagiere ich auf Problemsituationen?

Auf solche und ähnliche Fragen möchte der „Orientierungstag“ eingehen, der auch heuer im Rahmen der Ange-

bote zur Orientierungspädagogik für alle dritten Klassen mit Unterstützung durch den Jugenddienst Bozen Land gestaltet wird. In entspannter Atmosphäre wird den Jugendlichen die Möglichkeit geboten, sich mit brennenden Fragen, die sie selbst betreffen, zum Teil getrennt nach Buben und Mädchen mit je zwei Referenten/innen aus der Jugendarbeit auseinander zu setzen. Die Referenten gehen jeweils auf die im Religions- und Biologieunterricht erarbeiteten und gewünschten Themen ein. Verantwortlicher des Jugenddienstes Bozen Land ist Gernot Psenner, der eine langjährige Erfahrung in der Jugendarbeit aufweist und mit einer Reihe von qualifizierten Referenten/innen zusammenarbeitet.

Die **Orientierungstage** im Haus der Familie in Lichtenstern (Ritten) finden an folgenden Tagen statt:

- am **Montag, 8. März 2010** für die Klassen 3A, 3B, und 3C
- am **Montag, 15. März 2010** für die Klassen 3D, 3E

ELTERNRAT: VORANKÜNDIGUNG
FÜR EINEN ELTERNVORTRAG
ÜBER ALKOHOL UND DROGEN

Der Elternrat organisiert im April für Eltern einen Elternvortrag über Alkohol und Drogen.

Voraussichtliche Termine: 10. oder 20. April 2010. Ort: Aula der MS Kastelruth.

SCHULSPORT - HANDBALL

Ergebnis des „Vorweihnachtlichen Eisacktaler Handballturniers“ in Brixen

Wir gratulieren ganz herzlich den Mädchen der zweiten Klassen zum 3. Platz.

SCHULSPORT - SKI ALPIN

Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften Ski Alpin am Ritten

An der Bezirksmeisterschaft Ski Alpin am Donnerstag, den 21.01.2010 haben 24 Schülerinnen und Schüler unserer Schule teilgenommen. Einen Platz unter den ersten Fünf haben erreicht:

Einzelwertung Buben:

1. Platz: Kritzinger Renè

3. Platz: Schmuck Martin

Mannschaftswertung Mädchen:

3. Platz: Mitterstieler Sarah,
Haselrieder Carmen, Rier Vera

Mannschaftswertung Buben:

1. Platz: Kritzinger Renè, Schmuck
Martin, Prossliner Michael

SCHULSPORT - RODELN

Ergebnisse der Landesmeisterschaft im Rodeln in Lüsen

An der Landesmeisterschaft im Rodeln am Dienstag, den 02.02.2010 haben 10 Schülerinnen und Schüler unserer Schule teilgenommen. Einen Platz un-

ter den ersten Fünf haben erreicht:

Einzelwertung Mädchen:

2. Platz: Planötscher Carmen

Mannschaftswertung Mädchen:

2. Platz: Planötscher Carmen, Pfeifer
Maria, Mulser Lisa

SCHULSPORT - SKI NORDISCH

Ergebnisse der Landesmeisterschaft im Ski Nordisch in Schlinig (Mals)

An der Landesmeisterschaft am Mittwoch, den 03.02.2010 haben 7 Schüler/innen unserer Schule teilgenommen.

Einzelwertung Mädchen:

6. Platz: Heinmüller Caterina

Mannschaftswertung Mädchen:

4. Platz: Heinmüller Caterina, Rier
Sabine, Weissenegger Nicole

SCHULSPORT - SKI ALPIN

Ergebnisse der Landesmeisterschaften Ski Alpin in Reinswald

An der Landesmeisterschaft Ski Alpin am Montag, den 08.02.2010 haben acht Schülerinnen und Schüler unserer Schule teilgenommen. Einen Platz unter den ersten Fünf haben erreicht:

Mannschaftswertung Buben:

2. Platz: Niedermair Daniel, Schmuck
Martin, Kritzinger Renè

Institut für Musikerziehung in deutscher und ladinischer Sprache

Musikschule SEIS

SEIS, Schlernstr. 2 - Tel. 0471/706819-Fax0471/706883

E-Mail ime.msklausen@ime.schule.suedtirol.it - www.musikschule.it (Formular zum downloaden)

- * Blockflöte
- * Querflöte
- * Klarinette
- * Saxophon
- * Oboe

- * Trompete
- * Posaune
- * Flügelhorn
- * Horn
- * Tenorhorn

- * Klavier
- * Keyboard

- * Violine
- * Kontrabass

- * Gitarre
- * Hackbrett
- * Steir. Harmonika

- * Schlagzeug

VORMERKUNG

für den Musikunterricht
2010/2011

vom 01. bis 26. März 2010

- * Musikalische Früherziehung
für Kinder von 4 bis 7 Jahren

- * Singen für Grundschüler

- * Schulchor

- * Vokalausbildung

- * Musikkunde

- * Vorbereitung f. Leistungsabzeichen

- * Solfeggio

- * Rhythmik

- * Big-Band

VORMERKUNGEN

1.-26. März 2010

Musikschule SEIS

Schlernstr. 2

Mo-Do. 14 - 17Uhr



Tanzshow 2010

Samstag Abend, den 30. Jänner 2010, fand im Kulturhaus Oswald von Wolkenstein in Seis die jährliche Tanzshow zum Abschluss der Tanzkurse statt. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung gemeinsam mit der Tanzschule „Daniel + Eva Dance“ aus Lana organisiert.

Dargeboten wurde Ballett, Modern Dance und Paartänze. Als Stargäste präsentierten sich heuer die Kinder vom Kastelruther Kinderchor. Die Show moderierte Mathilde Nozzolini. Begonnen hat die Veranstaltung mit dem Einmarsch aller Tänzer und Tänzerinnen über die Bühne durch den Saal der Zuschauer. Dann folgten die Tänze, präsentiert von vier Gruppen aus Modern Dance, zwei Gruppen Ballett und vier Paartänzern. Das Alter der Tänzer reichte von 5 bis 14 Jahren und jede Gruppe hatte mehrere Auftritte. Schwungvoll und synchron wurde auf der Bühne getanzt und die Zuschauer waren begeistert.

Die Paartänzer kamen alle aus Lana und Umgebung und zeigten uns Tänze wie Disco Fox, Cha-Cha-Cha, Jive oder Samba. Einige von ihnen nehmen auch an Tanz-Wettbewerben teil.

Für eine angenehme Abwechslung



sorgte der Auftritt des Kinderchors Kastelruth unter der Leitung von Annelies Steinmann. Der Chor wurde zum Schulanfang 2009/2010 gegründet und hat bereits großen Anklang bei den Kindern gefunden. Fast vollzählig traten sie auf die Bühne und brachten drei Lieder mit rhythmischen Bewegungen und Musikinstrumenten vor.

In der zweiten Halbzeit gab es kleine technische Probleme mit einer CD, welche aber wunderbar überbrückt werden konnten. Unter den Zuschau-

ern war ein spontaner Witze-Erzähler, der das Publikum zum Lachen brachte. Danke, Max Silbernagl, dass du auch dazu beigetragen hast, den Abend zu verschönern.

Weiters bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung bei Astrid und Werner Mayr vom Hotel Mayr in Kastelruth, bei Stefan Rabensteiner und Erna Karbon, Pension Paula.

*Die Schriftführerin des VKE
Claudia Tröbinger*

Sommerinitiative „Arbeit als Spiel“

Einleitungskurse zur Berufsfindung ab der 2. Mittelschule bis 16 Jahren organisiert vom VKE Schlern

Im Sommer 2010 werden wieder Jugendliche, ab der 2. Mittelschule bis 16 Jahren in einheimischen Betrieben und sozialen Einrichtungen Berufe kennen und einschätzen lernen

Interessierte Teilnehmer wählen selbst den Betrieb aus.

Die Teilnehmer und Betriebsverantwortlichen müssen VKE-Mitglied sein.

Die Jugendlichen haben eine zivile

Haftpflicht-Versicherung.

Wie in den letzten Jahren bietet der VKE Jugendlichen ab der 2. Klasse Mittelschule bis zum 16. Lebensjahr die Möglichkeit, während mehrerer Wochen im Sommer in verschiedenen Betrieben des Hochplateaus zu schnuppern. Eine große Chance für die Zukunft, die sich die Jugendlichen nicht entgehen lassen sollten. Berufe, für die sich die jungen Menschen interessieren, können somit für kurze Zeit erkundet werden.

Die Sommerferien könnten sinnvoller gestaltet werden, da zumal Sommerjobs in diesem frühen Alter nicht zugelassen sind.

In den Schnupperwochen im Sommer

können die jungen Teilnehmer **Berufe kennen und einschätzen lernen**. Die Initiative „Arbeit als Spiel“ ist seit Jahren erprobt und bei vielen beteiligten Teilnehmern gut angekommen. In einem Treffen mit den Verbandsobleuten sagten auch die Wirtschaftstreibenden ihre Unterstützung zu.

WIE WERDEN DIE AUFENTHALTE VERMITTELT?

Die Jugendlichen zusammen mit ihren Eltern

- suchen die Betriebe selbst und nach eigener Wahl,
- unterzeichnen die Vereinbarung zwischen Betrieb und Jugendlichen,
- vereinbaren den Termin (1 bis 3 Wochen während der Sommermonate je Betrieb),



VKE SCHLERN

- verpflichten sich den Termin einzuhalten und die Bedingungen ihrerseits zu erfüllen,
- sorgen selbst für die Hin- und Rückfahrt zum bzw. vom Betrieb,
- erhalten für die vereinbarte Zeit keine Entschädigung
- und müssen VKE-Mitglied sein.

Die Verantwortlichen der Wirtschaft und des Dienstleistungssektors

- unterzeichnen die Vereinbarung zwischen Betrieb und Jugendlichen,
- übernehmen die Obhut der Jugendlichen,
- zeigen den Jugendlichen in sinnvoller Weise die verschiedenen Berufsfelder vor Ort,
- verlangen keine Kursgebühren,
- sorgen für die persönliche Sicherheit der Jugendlichen im Betrieb
- und müssen VKE-Mitglied sein.

VERSICHERUNG

Die Jugendlichen **sind über den vereinbarten Zeitraum Zivil-Haftpflicht versichert**. Dies bedeutet, dass eventuelle Unfälle der Jugendlichen beim Helfen bzw. Nachahmen versichert sind (**Selbstkostenbeitrag 8,00 € je Vereinbarung**). Wichtig ist es, dass die im Vertrag angegebenen Zeiträume eingehalten werden, da sonst der Versicherungsschutz nicht gegeben ist. Sollte es notwendig erscheinen, die Schnupperwochen zu verschieben, so müssen sich die Eltern selbst darum bemühen, den Versicherungszeitraum abzuändern.

Schäden an Dritte oder Angestellten müssen von der betriebseigenen Haftpflichtversicherung abgedeckt werden.

Für zivilrechtliche Schäden haften die Eltern in ihrer Fürsorgepflicht den Kindern gegenüber.

FORMULARE UND TERMINE

An die Schüler der Mittelschule Kastelruth wird das Formular Ende März verteilt.

Die ausgefüllten Formulare und der Selbstkostenbeitrag können vom 19.04. bis 30.04.2010 im Sekretariat der Schule abgegeben werden.

Für die Oberschüler bzw. Schüler der Gemeinden Kastelruth und Völs, welche nicht in Kaselruth zur Mittelschule

gehen, liegen die Formulare ab Ende März im Sekretariat der Mittelschule auf, können dort abgeholt und innerhalb des oben angegebenen Termins wieder abgegeben werden.

Auf Wunsch der Eltern erhalten die Jugendlichen zusammen mit der Vereinbarung eine Auflistung aller Betriebe, die sich in den letzten Jahren in dankenswerter Weise an der Initiative beteiligt haben und über die Vorgangsweise schon Bescheid wissen. Genannte Betriebe können wieder angesprochen werden, haben sich aber in keiner Weise verpflichtet auch heuer wieder Interessierte aufzunehmen. Jeder Betrieb kann nach freier Entscheidung und bei Annahme der Bedingungen an der Initiative teilnehmen. Wir freuen uns aber besonders, wenn neue Unternehmer und Dienstleister die Idee aufgreifen und sich an unserer Initiative „Arbeit als Spiel“ beteiligen.

Der VKE bietet sich als Trägerorganisation an und verbürgt sich für die rechtliche Gültigkeit des Abkommens zwischen den Partnern.

Die Teilnehmer bzw. Betriebsverantwortlichen werden großteils während des Aufenthalts im Betrieb von den Initiatoren der Initiative besucht.

Weitere Information für Interessierte (Jugendliche bzw. Betriebe) bei Tirlir Monika 0471 70 80 72 – 333 11 29 357 – schlern@vke.it

*Monika Tirlir
Sektionsleiterin des VKE-Schlern*

Wir danken allen Betrieben und öffentlichen Einrichtungen, die 2009 die Initiative Arbeit als Spiel ermöglicht haben:

Altersheim Völs

- Architekturbüro Folie & Schorn** Seis
- Architekturbüro Senoner Paul** Kastelruth
- Arnika Hütte** Seiser Alm
- Autoservice Pardeller** Seis
- Bäckerei Trocker** Kastelruth
- Bäckerei-Konditorei Burgauner** Kastelruth
- Bäckerei-Konditorei Natura** Kastelruth
- Berggärtnerei Griesser** Telfen/Kastelruth
- Bio-Kräuteranbau Pflegerhof** St. Oswald
- Camping Seiseralm** St. Konstantin
- Chipware** Kastelruth

- Compac-Computer** Seis
- Design Idee der Verant Sophia** Seis
- Elektro Service Weissenegger Simon** Völs
- Filmstudio Penn** Kastelruth
- Gemeindebibliothek Kastelruth**
- Goller Erben** Seis
- Holzring des Gasser Thomas** Völs
- Hotel Alpenflora** Kastelruth
- Hotel Heubad** Völs
- Hotel Ritsch** Seiser Alm
- Hotel Ritterhof** Seis
- Hotel Schwarzer Adler** Seis
- Hotel St. Anton** Völs
- Hotel Valentinerhof** St. Valentin
- Hotel Wolfwirt** Kastelruth
- K & K Sports** Seis
- Karosserie Gross Gregor** Seis
- Kinderwelt** Seis
- Kompatscher Holz & Co** Völs
- Konditorei Seeber** Völs
- Konsumgenossenschaft Kastelruth**
- Lageder Metallverarbeitung** Kardaun
- Landmaschinen Malfertheiner** Kastelruth
- M. Goller OHG –**
- Hydrauliker** Telfen/Kastelruth
- Mal & Decor** Telfen/Kastelruth
- Maler Kritzinger** Seis
- Möbeltischlerei Gebr. Heufler** Seis
- Posthotel Lamm – Abt. Beauty** Kastelruth
- Reiterhof Unterlanzin** Telfen/Kastelruth
- Restaurant Sassegg** Seis
- Restaurant Trotzstube** Trotz/Seis
- Romantik Hotel Turm** Völs
- Salon Erika** Seis
- Salon Ilse** Seis
- Salon Luise** Völs
- Salon Michaela** Kastelruth
- Salon Nadia** Seis
- Salon Naturell der Seebacher Irene** Seis
- Schlosserei Kurt Malfertheiner** Kastelruth
- Sport Mode Silbermagl** Seis
- Stiftung Martinsheim** Kastelruth
- Tierarztpraxis Schlern**
- Dr. Schrott Kathrin** Völs
- Tischlerei Rier Josef** Seis
- Tourismusverein Völs**
- Tuffalm** Völs



TIPPS VON DER VERBRAUCHERZENTRALE



Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren auf unbefristete Zeit verlängert

Entwarnung für all jene Konsumenten, die 2010 auf Druck mit der Sanierung ihres Eigenheimes beginnen wollten, da der Kubaturbonus ursprünglich mit Ende des Jahres hätte auslaufen sollen.

Der Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren wurde nun vom Landtag im Rahmen des Umwelt-Omnibus-Gesetzes auf unbefristete Zeit verlängert. Wer also jetzt nicht über das nötige Kleingeld für eine energetische Sanierung verfügt, oder einfach momentan keinen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum hat, kann nun aufatmen, denn der Bonus wurde auf unbefristete Zeit verlängert.

Vorsicht: wer hingegen in den Genuss der 55%igen Steuerreduzierung kommen möchte, muss sehr wohl die Energiesparmaßnahmen innerhalb 2010 abschließen (Zahldatum innerhalb 31.12.2010), denn mit Ende 2010

läuft diese Form der Steuerbegünstigung aus.

Um in den Genuss des Kubaturbonus für energiesparendes Sanieren zu kommen, müssen auch weiterhin folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- das Gebäude muss zu einem Gebäude der Wärmeschutzklasse C saniert werden bzw. bereits saniert worden sein;
- das Gebäude muss vor dem 12.01.2005 bestanden bzw. vor diesem Datum über eine Baukonzession verfügt haben;
- das Gebäude muss eine Baumasse über Erde von wenigstens 300 m³ aufweisen;
- das Gebäude muss vorwiegend für Wohnzwecke genutzt werden;
- die erweiterte bzw. durch die Erweiterung entstandene Wohnung darf eine Fläche von 160 m² nicht über-

schreiten;

- das Gebäude kann um maximal 200 m³ Baumasse über Erde erweitert werden;
- die zulässige Gebäudehöhe darf um maximal 1 Meter überschritten werden.

Für weitere Informationen steht die Verbraucherzentrale (technische Bauberatung) jeweils dienstags von 9–12 und 14–17 Uhr telefonisch unter 0471 301 430 zur Verfügung.

Es können auch persönliche Fachberatungen vereinbart werden (Anmeldung erforderlich!). Zudem sind kostenlose Informationen in den jeweiligen Informationsblättern und in der Rubrik F.A.Q. (häufig gestellte Fragen) übers Internet unter www.verbraucherzentrale.it jederzeit zugänglich. In Papierform sind die Informationsblätter im Hauptsitz in Bozen, den Außenstellen und im Verbrauchermobil erhältlich.

NATURPARK SCHLERN-ROSENGARTEN



Das Jahr der Biodiversität

Initiativen des Amtes für Naturparke

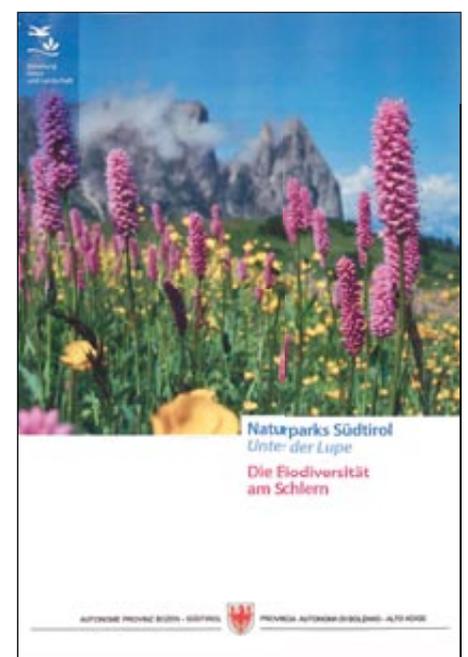
Die Vereinten Nationen haben das Jahr 2010 zum „Internationalen Jahr der Biodiversität“ erklärt. Unter „Biodiversität“ versteht man die Vielfalt des Lebens auf der Erde – von der genetischen Vielfalt über den Artenreichtum bis hin zur Vielfalt der Ökosysteme. Sie macht die Einzigartigkeit unseres Planeten aus und ist zugleich auch die Grundlage für unser Dasein. Die Vereinten Nationen wollen auf den weltweiten Verlust der biologischen Vielfalt von Tieren und Pflanzen aufmerksam machen.

Zu diesem Thema wird vom Amt für Naturparke landesweit eine Reihe von Initiativen gestartet. So ist zum Bei-

spiel der Bau einer Ausstellung geplant, die dieses Thema für Schülerinnen und Schüler aufarbeitet. Diese Ausstellung soll im Winter 2010/2011 auch ins Schlerengebiet kommen. Die Termine werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Titelbild der Zeitschrift mit einer Aufnahme von Trocker Michael

Im Naturparkhaus in Tiers sind im Frühjahr Wasseruntersuchungen geplant, mit denen auf das vielfältige Leben in Bächen aufmerksam gemacht



wird. Auch hier werden die Schulen noch rechtzeitig informiert.

Das Amt für Naturparke besitzt eine Reihe von Veröffentlichungen mit dem Titel „Unter der Lupe“. Aufgabe dieser Zeitschriften ist es, auf die wissenschaftliche Arbeit des Amtes aufmerksam zu machen. Anfang März erscheint unter dem Titel „Die Biodiversität am Schlern“ eine wei-

tere Zeitschrift, in welcher die Eckdaten der Studie „Habitat Schlern“ in einer einfachen und bilderreichen Form dargestellt werden. Schüler und Interessierte können im heurigen Jahr der Biodiversität die Ergebnisse dieses umfangreichen Projekts nachlesen. Auf 32 Seiten werden die Tier- und Pflanzengruppen, die Untersuchungsflächen und die Pflegemaßnahmen vorgestellt.

Die Zeitschrift „Die Biodiversität am Schlern“ kann im Amt für Naturparke, Rittnerstraße 4 kostenlos abgeholt werden. Weiters ist geplant die Zeitschrift auch über die Grund- und Mittelschulen an die Schülerinnen und Schüler zu verteilen.

*Klaus Puntaier
Amt für Naturparke*

GESCHICHTE DES SKISPORTS

Von den Anfängen des Skisportes auf der Seiser Alm

Die Skihütte der Bozner Bergsteigerriege auf dem Spitzbühel



Der Kenner der Fremdenverkehrsgeschichte unter dem Schlern Robert Huldshiner schreibt im Kastelruther Dorfbuch, dass es schon vor dem Ersten Weltkrieg erste Anzeichen vom Wintersport im Gebiet gab. Allerdings handelte es sich um Werbeprospekte für Gäste, die diesen Sport schon beherrschten. Auf jeden Fall blieb der Wintersport vor dem Ersten Krieg auf jene Eliten beschränkt, die auch damals die Urlaubsgäste stellten. Erst nach dem Ersten Weltkrieg ging es mit dem Skisport als Volkssport langsam los. Huldshiner nennt die dreißiger Jahre. Ähnliches ist auch der Geschichte des Sportclubs Seiser Alpe, die im Kastelruther Dorfbuch von Reinhold Janek vorgestellt wird, zu entnehmen. Demnach begann der Wintersport auf der Seiser Alm im Jahre 1927. Außer den lokalen Initiatoren gab es auch andere wie die Bozner Bergsteigerriege, eine Sondergruppe des Bozner Alpenvereins mit ca. 100 Mitgliedern, die die Seiser Alm schon seit langem winters

wie sommers schätzen und lieben gelernt hatten. Sie richteten zu Beginn der zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts auf dem Spitzbühel in einer Schwaighütte eine Skihütte ein.

Der Verein war zur Erkenntnis gelangt, dass dieser gesunde und erholsame Sport nur für besonders Bemittelte im Bereich des Möglichen lag. Daher setzte er sich dafür ein, dass auch sportbegeisterte junge Leute aus den ärmeren Schichten, diesen Sport ausüben konnten. Die Skihütte sollte Unterkunft und Verpflegung für Gruppen von vier bis zehn Mann bieten sowie die Basis für Skikurse und Skiwettkämpfe darstellen, zudem auch als Ausgangspunkt für Wanderungen in ruhiger Winterlandschaft dienen.

Dabei knüpfte man an die Erfahrungen im Weltkrieg an und machte sich diese zu nutze. „Die heimkehrenden Krieger der Südfront betätigten ihre Skikenntnisse nun in friedlicher Weise.

So sehen wir überall, wie unsere alpin begeisterte Jugend zur Winterszeit hinaus zieht, um in der herrlich klaren Luft die Nerven zu stählen, die Sinne zu schärfen, den frohen Wagemuth auf den Bretteln zu erproben“. Diese Worte gehören zu den frühen Zeugnissen des Skisportes in Südtirol und auf der Seiser Alm im Besonderen. Sie finden sich in einem Protokoll der Bozner Bergsteigerriege, die unter dem Schutz des Bozner Alpenvereins kurz vor Weihnachten 1922 in der Runker Schwaige am Spitzbühel auf der Seiser Alm eine Skihütte für ihre Mitglieder und Freunde eröffnete. Bei der Einweihung am 10. Dezember 1922, die bei herrlichem Wetter in feierlicher Weise mit Gesang und Reden stattfand, war unter den 85 Anwesenden auch der Alpenvereinsvorsitzende Hans Forchermayer dabei. Nach den Plänen des Kunsttischlers Mitterdorfer war in den Sommermonaten die Schwaighütte, in der Weise umgebaut worden, dass sie nun aus einem Vor-

GESCHICHTE DES SKISPORTS

raum mit Herd, einer beheizbarer, gefädelter Stube und zwei Kammern mit Stockbetten bestand. Das notwendige Bettzeug und die Decken haben Mitgliedern der Bergsteigerriege Ende Oktober bei Regen und Schneetreiben von dem bald danach enteigneten Schutzhaus auf dem Schlern unter Anleitung des Schlernvaters Josef „Jörgl“ Mahlknacht auf den Spitzbühel herunter getragen. Der Texter des Bozner Bergsteigerliedes Karl Felderer wurde zum Hüttenwart ernannt und hat sich dieser Aufgabe mit Schwung und viel Einsatz gewidmet, wie es im Protokoll heißt.



Runker Schwaige am Spitzbühel

Nachdem damals auch im Skisport wie in allen anderen Sportarten Männer den Ton angaben, dachte man von Anfang an die Ausrichtung von Wettkämpfen. Nach mehreren Anläufen und längerem Planen wurde am 18. Februar 1923 das erste Rennen durchgeführt. Von Spitzbühel führte die Rennstrecke zum Fuß des Grunser Bühel, um diesen herum, an der Rückseite auf die Spitze und wieder zurück zum Spitzbühel. Demetz und Gilli bewährten sich in der Oberstufe, Karl Felderer, Leitgeb und Max Kompatscher in der Unterstufe. Im darauf folgenden Jahr konnte das Skirennen wegen Schneemangel erst am 15. März durchgeführt werden. War bis Mitte März kein Schnee, so war jetzt beinahe zu viel. Die Rennstrecke folgte mehr oder weniger der Vorjahreslinie. Bei gutem Wetter und günstigen Bedingungen erreichte der Sieger namens Viktor Netzer in 45 Minuten und zwei Sekunden das Ziel. Als Vierter kam mit 52 Minuten und 7 Sekunden Andreas Kreil ins Ziel. Er ist sicher noch den älteren Seisern als Pionier des lokalen Sports in Erinnerung. Im



Jahr 1927 machte den Läufern ein Schneesturm arg zu schaffen. Die Rennstrecke führte vom Spitzbühel auf den Grunser Bühel und von dort hinab zur Heisböck Schwaige. Hans Kinsele bewältigte sie in 42 Minuten und 28 Sekunden.

Die Protokolle der Bozner Bergsteigerriege, die sich seit 1924 Thomasettn Göggl nannten und dessen harter Kern mit den Namen Hans. Forchermayer, Alfons Gabloner, Hans Kiene, Karl Felderer, Hans Leitgeb, Mayr umschrieben ist, enden leider hier, weil in der Zwischenzeit auch die Bersteigerriege wie alle übrigen deutschen Vereine verboten worden war und in der Illegalität das Betreiben einer Skihütte geheim gehalten werden musste. Die Tomasettn Göggl überstanden den Faschismus und fanden sich nach dem Zweiten Weltkrieg im neu gegründeten Alpenverein Südtirol wieder. Wie lange sie in der Zwischenkriegszeit weiter auf der Runker Schwaige ihre Skihütte pflegten, ist nicht bekannt.

„Fliesen-Wünsche ...“
 „Wohlfühlträume ...“

FLIESEN & DESIGN, Helmuth Mauroner
 AUSSTELLUNGSRAUM in
 Kastelruth, Föstlweg 28, Handwerkerzone.
 Terminvereinbarung:
 T 0471 711 163, H 348 0843 811
 F 0471 710 677, fliesen@cheapnet.it

Bildwerkstatt mit Evi Gasser in der Bibliothek von Seis

Für die meisten Menschen sind Wichtel leider bis heute unsichtbar geblieben. Nur ganz wenige von uns können sie sehen. Sichtbar werden Wichtel nämlich nur für jene Menschen, welche die Natur achten und schützen. Wichtel sind die Wächter der vier Elemente: der Erde, des Wassers, der Luft und des Feuers.

„Vor vielen, vielen Jahren, als deine Großeltern noch so klein waren wie du heute, ereignete sich diese Geschichte in einem Wichteldorf hoch oben in den Bergen. Hast du schon einmal einen Wichtel gesehen? Nein?! Dann pass gut auf, denn ich werde dir jetzt von ihnen erzählen.“

... So beginnt die Geschichte des ersten Kinderbuches **„Jakob und der Riese“** von Marlies Gamper aus Lana. Illustriert hat das Buch die Grafikerin Evi Gasser aus Kastelruth. Sie hat verschiedene Kunstkurse im In- und Ausland besucht, hat verschiedene Bilderausstellungen gemacht und arbeitet als Grafikerin in ihrem Büro „Design Ideen“ in Seis, zusammen mit Sophia Verant.

Am 18. und 19. Jänner veranstaltete die Bibliothek von Seis zusammen mit der Illustratorin eine Bild-Werkstatt für die 2. und 3. Klasse der Grundschule Seis. Dabei bekamen die Kinder Einblick in die



Kinder der Grundschule Seis mit Evi Gasser bei der Bildwerkstatt

Arbeiten einer Illustratorin, begriffen den Unterschied zur Grafikerin und wurden in der „Werkstatt“ alle selbst zu kleinen Künstlern.

Schritt für Schritt bekamen die Kinder Anleitungen von Evi Gasser, wie ein Wichtel gezeichnet wird, wie Schatten gesetzt werden, wie die Farbe richtig gehalten wird, damit das Ausmalen schneller geht, wie Details eingesetzt werden. Zum Schluss gelang es jedem Kind seinen Wichtel zu zeichnen. Und jeder davon bekam seinen eigenen Namen.

Und wie es im Wichtelwalde weitergeht? Darüber könnt ihr selber lesen in dem Buch „Jakob und der Riese“, zu leihen in den Bibliotheken oder zu kaufen bei „Design Ideen“ in Seis (ist im Buchhandel vergriffen). Andere tolle Geschichten gibt es in den Büchern von Evi Gasser:

- Tom der Ostertiger
- Paula und das Baggerloch
- Herr Rechteck und Frau Kugel
- Ratzifatti Manderlatti (neu)

Petra Freydt, Bibliothek Seis

„Mir hat es sehr gefallen, dass Evi Gasser zu uns in die Schule gekommen ist. Wir haben zusammen einen Wichtel gezeichnet. Ich habe viel von ihr gelernt. Danke, Evi Gasser!“

Verena Sattler, GS Seis

„Evi Gasser ist ganz brav im Malen. Sie malt tolle Figuren und begleitet durch ihre Zeichnungen die Geschichten von vielen Autoren. Sie hat uns in unserer Klasse besucht und mit uns ein Wichtelmännchen gezeichnet.“

Annika Plant, GS Seis



Die Illustratorin Evi Gasser in der Bibliothek in Seis

GEISTLICHES KONZERT MIT DEM
 „KASTELRUTHER MÄNNERQUARTETT“
 DEM FRAUENCHOR „DE CATER“
 UND HERBERT PIXNER

**am Mittwoch, den 31.03.2010 um 20.30 Uhr,
 Pfarrkirche Kastelruth**

ESSEN UND TRINKEN

ESSEN IM MÄRZ

KASTELRUTHER KIACHL

Die Kastelruther Kiachl sind ein typisches Schmalzgebäck, welche im Butterschmalz herausgebacken wurden. Die Bäuerin hat die Butter gekocht, abgeschöpft und als Butterschmalz aufbewahrt. Der Schmalzhafen war gewissermaßen ein Statussymbol einer gut wirtschaftenden Bäuerin und diente zum backen vieler Speisen und eben auch der Kiachl. Heutzutage wird meist ein gutes Samenöl verwendet, vor allem Erdnussöl hat sich sehr bewährt. Kiachl sind ein Germteiggebäck aus Weizen ohne Fülle. Vor allem in der Faschingszeit und dann auch während der Fastenzeit spielten die Kiachl in der bäuerlichen Küche eine große Rolle. Oft dienten sie auch als Brotersatz, da im Frühjahr der Roggen für das Brot zur Neige ging. Sie sind weder süß noch salzig, und werden deshalb in unserer Gegend zur Suppe oder auch zum Frühstückskaffee gegessen.

ZUTATEN

- ca. 25 Stück
- 1 kg Weizenmehl 00
- 40 g Germ
- 1 EL Zucker
- 40 g Butter
- 2 Eier
- 3 Eiweiß
- 2 EL Anis
- 500 ml lauwarme Milch
- Salz
- Erdnussöl zum Backen

Das Mehl in eine Schüssel sieben und in die Mitte eine Mulde drücken. Etwas lauwarme Milch mit dem zerbröckelten Germ und dem Zucker verrühren und in die Mehlmulde geben. Zugedeckt an einem warmen Ort ca. 20 Minuten gehen lassen. Die restlichen Zutaten zum Mehl geben und schlagen bis der Teig Blasen wirft und sich vom Schüsselrand löst (Teig darf nicht zu fest sein). Den Teig zudecken und an einem warmen Ort ca. 30 Minuten gehen lassen. Mit einem Esslöffel gleichmäßige Teighäufchen herausnehmen, schön runden formen und auf ein bemehltes Tuch legen. Ein dünnes Tuch in warmes Wasser tauchen, gut auswringen und über die Teighäufchen legen. Mit einem trockenen Tuch zudecken und nochmals 10 bis 15 Minuten gehen lassen. Den Teig oval, gleichmäßig, aber nicht zu dünn ausziehen.

Mit der Unterseite in heißem Öl goldgelb backen, umdrehen und möglichst schnell aus dem Öl nehmen, da nämlich die Oberseite nur hell gebacken werden soll.

Die Kiachl nicht übereinander lagern.

Kiachl bekommt man auf Vorbestellung bei „Paste&More“ in Kastelruth.

Das Rezept ist aus dem Buch: **100 Südtiroler Krapfen**, Bäuerinnen beraten ihre Rezepte

OSTERBRAUCH

EIERPECKEN

Das Eierpecken ist ein Osterbrauch bei dem zwei gekochte Eier gegeneinander geschlagen werden.



Helmut Rier - suedtirolfoto

In Südtirol ist dieses Eierspiel in vielen Dörfern und auch in den Familien heute noch Brauch. Nach der Messe am Ostersonntag treten die Spieler auf dem Dorfplatz gegeneinander an. Die mitgebrachten, hart gekochten Eier, werden mit kundigem Blick und mit der „Zahnprobe“ auf ihre Stärke und Härte geprüft. Dann nehmen zwei Spieler je ein Ei in die Hand. Ein Spieler fängt an und schlägt mit der Spitze seines Eis auf die Eispitze seines Gegenspielers, mit der Absicht, dessen Schale zu zerbrechen. Spitze gegen Spitze, Boden gegen Boden, wer dabei das Ei des anderen Spielers eindrücken kann, erhält dieses Ei. Das zerbrochene Ei geht also auf den Besitzer des stärkeren Eies über. Aber selbstverständlich nur, wenn das eigene Ei heil geblieben ist. Beim Aufeinanderschlagen kommt es auf die richtige Haltung und natürlich auch auf ein bisschen Glück an.



Helmut Rier - suedtirolfoto

JUGENDBLASORCHESTER JUNGSCHLERN

Musik mit Herz und Seele



Das Jugendblasorchester „Jungschlern“ mit Friends

Was die Jugend vom Schlerengebiet alles drauf hat, hat sie kürzlich gezeigt. Das Jugendblasorchester „Jungschlern“ lud am Samstag, den 06. Februar in Völs und Sonntag, den 07. Februar in Kastelruth zu den Abschlusskonzerten des Projektes. Für Teilnehmer und Publikum stand gleichermaßen fest, die Konzerte des Orchesters „Jungschlern“ waren ein voller Erfolg.

Das Jugendblasorchester besteht aus rund 50 aktiven MusikantInnen zwischen 14 und 30 Jahren aus den Kapellen von Pufels bis Tiers. Dörferübergreifende Gemeinschaften bilden, eine Freizeitbeschäftigung mit und unter jungen Leuten bieten, die musikalischen Fähigkeiten ausbauen sowie einfach den Spaß an der Musik vermitteln, waren auch heuer wieder die Ziele des Jungblasorchesters „Jungschlern“.

Die Organisation hinter dem ambitionierten Projekt übernahmen Manuel Goller (Kastelruth), Christof Grumer (Völs), Claudia Schmuck (Seis) sowie Samuel Vieider (Völser Aicha). Die musikalische Leitung lag in den Händen des jungen Seiser Dirigenten Martin Mayrl. Er verstand es die Teilnehmer zu motivieren, ihre Fähigkeiten und ihr Können voll auszuschöpfen. Und so wurde an acht Samstagnachmittagen das anspruchsvolle und vielseitige Programm einstudiert.

Den Abschluss und Höhepunkt des Projektes bildeten zwei Konzerte. Das Orchester präsentierte ein Programm auf hohem künstlerischem und musikalischem Niveau. Mit feinem Spiel, klanggewaltigen Tuttis und bravourosen Solostellen zauberte das Jugendblasorchester eine beeindruckende Atmosphäre auf die Bühne. Von der Aufregung befreit legte das Orchester bei der zweiten Aufführung in Kastelruth noch einmal nach und präsentierte sich in Bestform. Die gespannten Zuhörer belohnten die Darbietung mit begeistertem Applaus.

Da ein solches Projekt neben großem organisatorischem Aufwand auch mit vielen Spesen verbunden ist, gilt ein großer Dank den Sponsoren. Durch die großzügige Unterstützung der Gemeinden Kastelruth und Völs sowie der Raiffeisenkassen Kastelruth und Schlern- Rosengarten konnte das Projekt ohne finanzielle Belastung der einzelnen Kapellen geführt wer-

den. Ein weiterer Dank gilt der Firma Getränke Gross für die Bereitstellung der Getränke, der Berggärtnerei Griebler für den schönen Blumenschmuck und den Tourismusvereinen für die Plakatierung. Auch den Hausmeistern und der Feuerwehr sei gedankt. Ein besonderer Dank ergeht an die Musikkapellen, welche die Probelokale und das Schlagwerk zur Verfügung gestellt haben sowie überall wo benötigt, tatkräftige Unterstützung geboten haben.

Der größte Dank allerdings gilt allen JungmusikantInnen, die sich bereit erklärt haben, Teil des Jugendblasorchesters „Jungschlern“ zu sein. Ohne sie hätte das Projekt nicht den Wert und Erfolg, den es seit zwei Jahren genießt. Der Ruf nach Weiterführung des Projektes von Seiten der Teilnehmer als auch des Publikums dürfte nicht ungehört bleiben und man darf sich auf ein zukünftiges Wiedersehen oder vielmehr Wiederhören freuen.

Cafe Stern

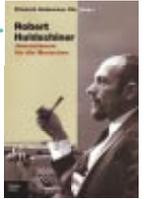
Konditorei & Eisdielen
des Burgauner Tobias
Platten 5
39040 Kastelruth
Tel. 0471 706 382

Alle unsere Produkte werden in unserer eigenen Konditorei hergestellt.

- Hochzeits- & Tauftorten
- Erstkommunions- & Firmtorten
- Süßspeisen, Desserts,
Backwaren
- Eisbecher
- Teegebäck



FREMDENVERKEHR WOHIN? GESTERN UND HEUTE



Ich wette, Sie kennen das auch: lol, *gg*, xd od hdl? Nein? Na, dann fragen Sie doch mal einen Teenie in Ihrer Umgebung. Meine Tochter ist darin eine Weltmeisterin – im smsn. Ich versteh die meiste Zeit nur Bahnhof. Aber – Sie ahnen es, so etwas Ähnliches gab es schon einmal in Südtirol – zumindest was die - äh – Sprache betrifft.

Elisabeth Huldshiner Fille

Faschingsdienstag

Üf, sagt der Hansl, ÜF, HAP oder Vop.? - Gesundheit, sag ich. Der Hansl hört nicht auf mich. ÜF, sagt er wieder, ÜF oder HAP, Vorsais., Spez-Preis, ÜF 8000, HAP 18000, Komf.Url-Qual. garant.

Hansl, hab ich mitleidig gesagt, tut's dir schon lang weh? Nix tut mir weh, sagt der Hansl ganz wild. Wer nicht wirbt, verdirbt. Ich will nicht verderben. Plattfuß hab ich eh schon. Aber wie? – Wie man Plattfuß bekommt, frag ich. Nein ... wie werben? Ich kann nicht chinesisch, sag ich. Das ist nicht

chinesisch, das ist werbedeutsch. ÜR-Übernachtung Frühstück, HAP-Halbpension, VOP-Vollpension. Da braucht man ein Wörterbuch, sag ich. Blödsinn, sagt der Hansl, schau nach in der Frankfurter Allgemeinen, die Südtiroler Inserate. Die können's, da schepperts nur so von ÜPs und HAPs. Südbal-konzi., mod. Komf., Rundbl., Liegew., unverb., famil., gemütl., Ost. ausgeb. Wie bitte, sag ich. Ost. Ausgeb. – zu Ostern bin i voll. Nur zu Ostern, frag ich. Halt die Gosch, sagt er. Wie soll alles in ein Inserat-2 cm, wenn nicht mit Werbedeutsch? – Ja, das versteh ich. Er seufzt, mit ÜF und HAP ist nix getan, sonst sagen sie net Du zu mir. Die müssen übers Landl was wissen, sonnig, ländlich, südlich, wetterbest. Wetterbeständig, ich lerne werbedeutsch. Ja, sagt der Hansl, wetterbest., romant., komfort., behagl., preisw.. Mir kommen die Tränen, sag ich gerührt, dem widersteht niemand. Aber übers Gebiet muss i a no was sagn. Das Tal ist sonn., schatt., ruh. und hat öffentl. Freib., Tennish., Wanderv. und Bergt.. Ein schönes Tal, sag ich bewundernd. Und dein Haus? I hab halt a behagl. Fam. Pens., mit sehr viel Komf. und Fernbl. Hallenbad? frag ich. – Gut, sagt der Hansl, Nachb. Hallenb., der Nachbar hats Hallenbad. –

Ja, lässt dein Nachbar deine Gäste in sein Hallenbad, frag ich. Der ist doch net blöd, sagt der Hansl. Ich sag doch nicht, die Leut von mir können zu ihm ins Hallenbad, ich sag nur, er hat eins. Weißt, wenn nicht im Inserat irgendwo Hallenb. steht, brauchst gar keins machen. Hallenb., Saun. und Solar. gehören zur behagl. Fam. Pens. dazu. Und herrl. Rundbl. gehört auch rein. – Kann man das essen, frag ich. – Mensch, herrlicher Rundblick, verstehst? Oder glaubst, die Konkurrenz hat a Panorama? Die weiß net mal, wie man das schreibt. Die können uns unsere waldr. Gebirgslandsch., unser Wanderpar. nur neiden.

Du Hansl, frag ich dann, was hat dir deine Werbung eigentlich nun gebracht? – Woher soll ich das wissen, knurrt er, mit meine 14 Betten bin i sowieso neun Monate ausgebucht und die andern Monate mach i Urlaub auf den Malediven.

*Robert Huldshiner,
Journalismus für die Menschen*

BODENVERBESSERUNGSKONSORTIUM KASTELRUTH

EINLADUNG

Das Bodenverbesserungskonsortium Kastelruth teilt mit, dass alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichem Grund und die Eigentümer von Liegenschaften in der K.G. Kastelruth,

am Donnerstag, dem 25. März 2010 mit Beginn um 19.30 Uhr in erster und um 20.00 Uhr in zweiter Einberufung im kleinen Pfarrsaal Kastelruth zur ordentlichen Vollversammlung mit Neuwahlen eingeladen sind.

TAGESORDNUNG:

- Eröffnung und Begrüßung
- Verlesung des Protokolls der letzten Vollversammlung
- Vortrag eines Fachmannes zum neuen Landesgesetz für Konsortien

- Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung der Geschäftsführung
- Bericht über die Tätigkeit 2009 und Vorschau auf 2010
- Diskussion darüber
- Allfälliges

DER OBMANN | Josef Mulser

GEBIETSPLAN

Neue Regelungen auf der Seiseralm



Am 4. Februar 2010 hat der Gemeinderat von Kastelruth Neuerungen in puncto Bautätigkeit auf der Seiseralm genehmigt.

In Absprache mit Vertretern der Landesregierung, allen voran mit Landesrat Dr. Hans Berger und Dr. Michl Laimer, sind dieser Sitzung Erhebungen vorausgegangen, wie das genaue Erfassen der landwirtschaftlichen Gebäude auf der Seiseralm, woraus man ableiten konnte, wie viele neue Kochhütten bei einer Neuregelung gebaut werden könnten. Den Erhebungen der Forststation von Kastelruth zufolge sind dies weniger als zehn. Demzufolge wurde vonseiten der Landesverwaltung grünes Licht für eine weniger restriktivere Regelung in diesem Bereich gegeben. Unabdingbare Voraussetzung für die Errichtung und/oder Erweiterung von Kochhütten im Schutzgebiet der Seiseralm ist, dass Grundstück und die Kochhütte selbst Teil eines geschlossenen Hofes sein und bleiben müssen. Die vorher bestandene Regelung über die Mindestviehhaltung samt Auftrieb wurde erheblich vereinfacht. Alle Kochhütten dürfen nun eine Größe von 30 q² erreichen, samt Unterkellerung. Weiters hat sich der Gemeinderat dafür ausgesprochen, dass für diese Kochhütten ein längeres Verkaufsverbot gelten muss. Personen, die in den letzten 20 Jahren eine Kochhütte veräußert haben, dürfen keine neue Kochhütte errichten. Diese Vorbeugemaßnahmen sollen der Spekulation auf der Sei-

seralm einen Riegel vorschieben.

Bei der Errichtung von Ställen wurde vor allem die Räumhöhe den heutigen Bedürfnissen angepasst.

Scheunen dürfen nur mehr gebaut werden, wenn hierfür mindestens 3 ha Wiesenfläche vorgewiesen werden können. Bei einer geringeren Fläche wird die Scheune nicht für notwendig erachtet.

Neu ist die Einführung des Grundsatzes, dass in Almkäsereien auf der Seiseralm, welche nun mit einer liberaleren Regelung zugelassen werden, lediglich Milch aus dem auf der Seiseralm gehaltenen Viehbestand verarbeitet werden dürfen. Dies um sicherzustellen, dass hier kein „Etikettenschwindel“ stattfinden kann.

All diese Punkte wurden vorab mit den Vertretern des Ortsbauernrates von Kastelruth abgesprochen, bei welchem ein gutes Klima der Zusammenarbeit festgestellt werden konnte, wofür ich mich bei dieser Gelegenheit neuerlich bedanke.

Der Gemeinderat hat folglich die entsprechenden Vorschläge von mir gutgeheißen und nun der Landesregierung zur endgültigen Genehmigung weitergeleitet.

Die Vorschläge lauten im Einzelnen:

Art. 4 – Bautätigkeit – Absatz 1, Buchstabe d erhält folgende Fassung:

d) In den in der beiliegenden Karte als Maßstab 1:10.000 als alpines Grün eingetragenen Zonen:
die Errichtung und Erweiterung von Ställen für die zeitweilige Unterbringung des Viehs, durch den Eigentümer eines geschlossenen Hofes, wenn dieselben Eigentümer und Bewirtschafter der entsprechenden dem geschlossenen Hof zugehörigen Flächen sind und unter der Voraussetzung, dass jährlich mindestens 5 (fünf) an der eigenen Hof-

stelle gehaltenen Großvieheinheiten gehalten werden. Alle Ställe dürfen eine maximale Raumhöhe von 300 (dreihundert) cm erreichen.

Bei Vorhandensein der vorstehenden Voraussetzungen kann auch eine Käserei im unbedingt notwendigen Ausmaß errichtet werden. Dazu wird die Möglichkeit eingeräumt, dass der Antragsteller die Milch aus dem Viehbestand von umliegenden Bauern verarbeiten kann. Auf den errichteten Almkäsereien darf ausschließlich Milch von auf der Alm gehaltenen Viehbeständen verarbeitet werden. Bei Verletzung dieser Bedingung kommen jene Geldstrafen zur Anwendung, welche vom Gesetz für die illegale Abänderung der urbanistischen Zweckbestimmung vorgesehen sind.

Bei bestehenden Schwaigen kann der Stall den einschlägigen Bestimmungen über artgerechte Viehhaltung angepasst werden.

die Errichtung oder Erweiterung von Scheunen im unbedingt erforderlichen Ausmaß und unter der Voraussetzung, dass der Gesuchsteller Eigentümer und Bewirtschafter der gemähten Fläche von mindestens 3 (drei) ha ist;

Art. 4 – Bautätigkeit – Absatz 1, Buchstabe e erhält folgende Fassung:

e) die Errichtung und Erweiterung von Kochhütten aus Holz in traditioneller Bauweise für die Verköstigung und für die Unterkunft der Personen, welche die Heuarbeit verrichten durch den Eigentümer eines geschlossenen Hofes, wenn dieser Eigentümer und Bewirtschafter mit einer Größe von mindestens 3 (drei) ha der gemähten und dem geschlossenen Hof zugehörigen Almflächen ist und in den letzten 20 (zwanzig) Jahren kein solches Gebäude in welcher Größe auch immer an Dritte abgetreten wurde; unabhängig ob es Teil des geschlossenen Hofes war. Eine Kochhütte darf folgende Ausmaße nicht überschreiten:

GEBIETSPLAN

maximal 30 (dreißig) m² beschränkt auf das Erdgeschoss und maximal im selben Ausmaß ein Untergeschoss für die Errichtung eines Lagers, Kellers oder sanitärer Anlagen; maximale Raumhöhe 240 (zweihundertvierzig) cm bei einer eingezogenen Decke, ansonsten gilt die vorstehende Raumhöhe bis zur internen Dachunterkante.

Voraussetzung für den Erlass der Baukonzession ist die Vorlage einer Eigenerklärung, worin der Eigentümer des geschlossenen Hofes für sich und seinen Rechtsnachfolger die Verpflichtung eingeht, in den darauffolgenden 10 (zehn) Jahren ab Ausstellung der Benützungsgenehmigung die Kochhütte nicht zu veräußern und dementsprechend die Höfekommission anzuhalten, keine diesbezügliche Freistellung zu erlassen.

die Erweiterung von bestehenden Schwaigen in traditioneller Weise für die Almwirtschaft durch den Eigen-

tümer eines geschlossenen Hofes, wenn dieser Eigentümer und Bewirtschafter der Almflächen ist, im Ausmaß von maximal 64 (vierundsechzig) m².

Die vorstehende Regelung gilt nur im Einflussbereich des Gebietsplanes der Seiseralm. Im Naturpark wird demnächst von Dr. Enrico Brutti ein eigener Vorschlag vorgelegt werden.

Auch im touristischen Bereich sind Neuerungen eingeführt worden: Auf Vorschlag von Vize-Bürgermeister und Tourismusreferent Martin Fill wurde in Absprache mit dem Tourismusverband und dem Amt für Landschaftsschutz ein ausgearbeitetes Radwegnetz gutgeheißen.

Weiters wurden die Voraussetzungen geschaffen, in Ausnahmefällen die zulässigen Tiefgaragen von gastgewerblichen Betrieben auch entfernt vom gastgewerblichen Betrieb errichten zu können, wenn der Standort der Tiefgarage entlang bzw. in unmittelbarer Nähe zur kürzesten Anfahrsstrecke gelegen ist. Bei Gemeinschaftsgaragen können auch Eigentümer von geschlossenen Höfen Stellplätze errichten. Mit dieser Regelung ist es z.B. möglich beim Tirlerboden die Tiefgaragen des Gasthofes „Zallinger“ und „Mahlknechtthütte“ zu genehmigen, was neben dem schöneren Landschaftsbild bei diesen Einkehrmöglichkeiten auch eine weitere positive Auswirkung auf die Verkehrsberuhigung unserer Wanderwege zur Folge haben dürfte.

Schließlich wurde – ebenfalls in Absprache mit den zuständigen Landesstellen – die von der Landesregierung beschlossene Regelung über die Beibehaltung der Schließung der Seiseralm-Straße wieder vom Gemeinderat (wie bereits 2007) gestrichen, dies in der Hoffnung, dass diese Regelung bereits im Frühjahr 2010 umgesetzt werden kann.

In derselben Sitzung wurde auf meinem Vorschlag hin mit Beschluss die geltende Bauordnung der Gemeinde Kastelruth durch Hinzufügen des nachstehenden Absatzes 3 zum Artikel 22 ergänzt, wonach aus Gründen der

Wahrung des Landschaftsbildes der Bürgermeister im Landschaftsschutzgebiet der Seiser Alm – abgegrenzt mit D.L.H. vom 10.02.1992 Nr. 269/V/81 – die Ausstellung von Baukonzessionen bis auf eine Mindestanzahl von zwei limitieren kann, indem bereits ausgestellte Baukonzessionen zeitweilig suspendiert werden, wenn die Gefahr besteht, dass mehrere offene Baustellen mit einer beabsichtigten Bautätigkeit von mehr als 1.000 m³ (eintausend Kubikmeter) geführt werden und damit das Landschaftsbild während der Bauzeit übermäßig belastet wird.

Mit dieser Regelung soll vermieden werden, dass der Besucher der Seiseralm das einmalige Landschaftsbild genießen kann und nicht durch allzu viele Baustellen gestört wird.

In der Hoffnung, dass mit diesen Vorschlägen zum einen positive Zukunftsperspektiven für die landwirtschaftliche Tätigkeit auf der Seiseralm geschaffen werden konnten und zum anderen eine verträgliche Bauregelung im Tourismus eingeführt wurde, dass auch dieser für sich selbst und für uns alle in Zukunft mit der Hauptattraktion Seiseralm nachhaltig funktioniert.

Ich sowie der Gemeinderat von Kastelruth sind sich der Verantwortung bewusst, welche wir für die Gegenwart und für die Zukunft der Seiseralm übernehmen. Mit den vorstehenden Vorschlägen wird versucht, nicht einseitig für oder gegen jede Entwicklung auf der Seiseralm Politik zu betreiben sondern eine Ausgewogenheit aller Interessensgruppen zu finden, und gleichzeitig ein Signal zu setzen, dass es nicht immer die Landesverwaltung sein muss, die regulativ auf der Seiseralm eingreifen muss, sondern dass wir in unserer Gemeinde selbst Impulse ausstrahlen. Für die einen ist es, wie so oft, zu wenig und für die anderen zu viel Regelwerk auf der Seiseralm.

Warten wir nun ab, wie sich die Landesregierung zu unseren Vorschlägen äußert, dem gegenüber ich auf jeden Fall positiv eingestellt bin.

Hartmann Reichhalter
Bürgermeister



Burgauner
BÄCKEREI · KONDITOREI

JETZT NEU!!!

Bestellen Sie Ihre Torte für spezielle Anlässe mit Ihrem ganz persönlichen Foto!

Individuelle Dekorationswünsche mittels Marzipanfiguren sind wir ebenfalls gerne bereit zu erfüllen!

Nur bei uns im Konsummarkt Kastelruth!
Auch lieferbar im Despar Market Innerhofer Seis und Despar Pircher Völs.

Bäckerei & Konditorei **Burgauner**
Plattenstr. 14 · 39040 Kastelruth
Tel. 0471 707 392 / 706 319



Beschlüsse des Gemeinderates

Deliberazioni del Consiglio Comunale

Abänderung des Art. 22 „Aussetzung und Aufhebung der Baukonzession“. (Nr. 7/10) Der Art. 22 wird folgendermaßen abgeändert: „Aus Gründen der Wahrung des Landschaftsbildes kann der Bürgermeister im Landschaftsschutzgebiet der Seiser Alm die Ausstellung von Baukonzessionen bis auf eine Mindestanzahl von zwei limitieren indem bereits ausgestellte Baukonzessionen zeitweilig suspendiert werden, wenn die

Gefahr besteht, dass mehrere offene Baustellen mit einer beabsichtigten Bautätigkeit von mehr als eintausend Kubikmeter geführt werden und damit das Landschaftsbild während der Bauzeit übermäßig belastet wird.“

Modifica dell'art. 22 “Sospensione ed annullamento della concessione” edilizia. (n. 7/10) L'art. 22 viene modificato come segue: “Per motivi di tutela del quadro paesaggistico, il Sindaco può ridurre le

concessioni edilizie fino al numero minimo di due nel territorio tutelato dal piano paesaggistico dell'Alpe di Siusi, sospendendo concessioni edilizie già rilasciate, quando esiste il pericolo che più cantieri edilizi aperti con una cubatura edilizia prevista oltre ai mille metri cubi provocano un aggravamento eccessivo del quadro paesaggistico durante il periodo di costruzione.”

Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Errichtung einer Naturrodelbahn. (Nr. 24/10) Der Marinzen GmbH wird ein Kapitalbeitrag von 34.272,00 € für die Projektierung zur Errichtung einer Naturrodelbahn im Bereich „Marinzen“ gewährt.

nierung in der Planungs- und Ausführungsphase für die Sicherung des Berghangs, am Verbindungsweg zwischen den Ortschaften Kastelruth und Tisens beim Eleterhof, beauftragt.

den Skibusdienst St. Ulrich/Pufels im Winter 2009/10 gewährt.

Öffentliche Beleuchtung. (Nr. 28/10) In der Zone „Cosmea“ in der Fraktion Überwasser werden neue Straßenlaternen installiert.

Geologische Untersuchung oberhalb Pufels. (Nr. 35/10) Der Geologe Dr. Hermann Nicolussi wird mit der geologischen Untersuchung bezüglich der Steinschlaggefahr oberhalb von Pufels beauftragt.

Club Card Ohne Auto Mobil. (Nr. 38/10) Der Seis-Seiser Alm Umlauf AG wird für den Shuttlebusdienst im Sommer 2010 ein Spesenbeitrag von 3.895,00 € gewährt.

Sicherung des Berghangs beim Eleter-Hof. (Nr. 34/10) Dr. Ing. Paul Schmidt wird mit der Projektierung, Bauleitung und Sicherheitskoordination

Skibus St. Ulrich-Pufels. (Nr. 36/10) Dem Tourismusverein St. Ulrich wird ein Spesenbeitrag von 22.000,00 € für

Gemeindestraße Jender. (Nr. 41/10) Die Firma Rella Marco&Co. K.G. wird mit der Durchführung von außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten auf der Gemeindestraße Jender und mit der Sanierung einer Kurve beauftragt.

Deliberazioni della Giunta Comunale

Progettazione di una pista da slittino naturale. (n. 24/10) Alla Marinzen SRL viene concesso un contributo di € 34.272,00 per la progettazione della realizzazione di una pista da slittino naturale nel comprensorio sciistico “Marinzen”.

cato con la progettazione, la direzione dei lavori e con il coordinamento di sicurezza nella fase di progettazione ed esecutiva per la messa in sicuro del fianco montuoso della via di collegamento tra le località di Castelrotto e Tisana, presso il maso Eleter.

ne concesso un contributo spese nell'ammontare di € 22.000,00 per il servizio skibus Ortisei/Bulla nell'inverno 2009/10.

Illuminazione pubblica. (n. 28/10) Nella zona “Cosmea” nella frazione di Oltretorrente vengono installati nuovi lampioni.

Caduta massi sopra Bulla. (n. 35/10) Il geologo Dott. Hermann Nicolussi viene incaricato con l'indagine geologica per la determinazione del pericolo caduta massi a Bulla.

Club Card senz'auto. (n. 38/10) Alla soc. Cabinovia spa Siusi-Alpe di Siusi viene concesso un contributo di € 3.895,00 per il servizio di bus navetta per il periodo estate 2010.

Messa in sicuro del fianco montuoso presso il maso Eleter. (n. 34/10) Il Dott. Ing. Paul Schmidt viene incaricato

Skibus Ortisei/Bulla. (n.36/10) All'associazione turistica Ortisei viene

Strada comunale Jender. (n. 41/10) La ditta Rella Marco&Co. S.a.s. viene incaricata con lavori di manutenzione straordinari sulla via Jender e per il risanamento di una curva.

SOMMERPRAKTIKUM

Sommerpraktikum 2010 für Schüler und Studenten in der Gemeinde von Kastelruth

Die Gemeindeverwaltung Kastelruth bietet auch dieses Jahr Schülern und Studenten die Möglichkeit, sich während der Sommermonate an einem Ausbildungs- und Orientierungspraktikum zu beteiligen.

Voraussetzungen:

Interessierte müssen die Pflichtschule abgeschlossen haben, in eine 2., 3. oder 4. Klasse eingeschrieben sein, das 15. Lebensjahr vollendet haben und im Besitz der italienischen oder gleichwertigen Staatsbürgerschaft sein. Bevorzugt werden Studenten/Studentinnen, sowie Schul- und Universitätsabsolventen/Universitätsabsolventinnen.

Arbeitsplatz:

Es ist je eine Stelle in der Bibliothek Kastelruth, eine Stelle im Gemeindebauhof und eine Stelle im Verwaltungsbereich der Gemeinde zugeteilt. Das Sommerpraktikum dauert vom 28. Juni 2010 bis einschließlich 27. August 2010.

Während des Praktikums wird der Praktikant/die Praktikantin von einem vom Betrieb ernannten Tutor begleitet. Obwohl es sich um kein Arbeitsverhältnis handelt, werden die Praktikanten INAIL versichert. Während der Ausübung des Praktikums wird dem/der Praktikant/in kein Urlaub gewährt.

Besoldung:

Der/die Praktikant/in erhält monatlich ein Taschengeld von 500,00 € und bei positiver Bewertung wird am Ende des Praktikums das Taschengeld um 20 %, also auf insgesamt 600,00 € erhöht.

Einreichfrist der Gesuche:

Das entsprechende Gesuch liegt im Sekretariat der Gemeinde auf und ist auf der Internetseite www.kastelruth.it veröffentlicht.

Die Gesuche müssen bis Mittwoch, 31.03.2010 um 12.00 Uhr im Sekretariat der Gemeinde (Melanie) abgegeben werden.

Es werden nur vollständige und termingerecht eingereichte Ansuchen berücksichtigt.

Rangordnung:

Spätestens am 30.04.2010 werden für jeden Praktikumbereich getrennte Rangordnungen aufgrund der Gesuche erstellt, die innerhalb des vorgenannten Termins eingereicht werden. In der Rangordnung werden die Bewerberinnen und Bewerber nach dem Zulassungsjahr (Universitätsstudentinnen und -studenten) bzw. der besuchten Klasse (Schülerinnen und Schüler) gereiht. Dabei werden die Studentinnen bzw. Studenten mit früher erfolgter Zulassung vor jenen mit späterer Zulassung und Schülerinnen bzw. Schüler höherer Klassen vor jenen niedrigerer Klassen eingeordnet. Bei gleicher Position in der Rangordnung werden Titel bezogen auf den spezifischen Arbeitsbereich und die geleisteten Dienstverhältnisse bewertet. Bei weiterer Punktegleichheit wird das höhere Lebensalter bevorzugt.

Für eventuelle Auskünfte können Sie sich an das Generalsekretariat der Gemeinde Kastelruth unter der Telefonnummer: 0471 711 513 wenden.



Die Sportanlagen Telfen GmbH. gibt bekannt, dass ab **Herbst 2010** folgende Anlagen zur Verpachtung ausgeschrieben werden:

- Tennishalle (3 Plätze) bzw. Mehrzweckhalle mit Bar, Restaurant/Pizzeria, Fitnessraum und Nebenräumen;
- 3 Kegelbahnen, Freizeiträume (Billard, Darts, usw.) mit Bar und Nebenräume;
- Freischwimmbadanlagen mit Umkleide sowie Restaurant, Bar und Nebenräume;
- Dienstwohnung, Personalzimmer samt Nebenräume;
- Verschiedene Magazine;
- Überdachter Parkplatz.

Interessierte melden sich innerhalb 30.04.2010 schriftlich bei der **Sportanlage Telfen GmbH. Telfen 7/1, 39040 Kastelruth.**

Die Anlagen können gerne gegen Terminvereinbarung (Tel. 340 802 61 78) mit dem **Präsidenten, Herrn Eduard Profanter** besichtigt werden.

APOTHEKEN & ÄRZTE

Frau Dr. Mara Maselli wird ab 01.03.2010 am Montag, Donnerstag und Freitag in ihrem Ambulatorium wieder in Dienst sein. Am Dienstag und Mittwoch wird sie von der Kinderärztin Dr. Lucia Pappalardo in den folgenden Stunden vertreten:

La dottoressa Mara Maselli dal giorno 01.03.2010 presterà nuovamente servizio nel suo ambulatorio nei giorni di lunedì, giovedì e venerdì mentre il martedì e il mercoledì verrà sostituita dalla collega pediatra Dottoressa Lucia Pappalardo con i seguenti orari:

Montag – lunedì

Frau Dr. Mara Maselli
15.00 – 17.30 Uhr

Ambulatorium Seis-Siusi,
Hauensteinweg 6, Kulturhaus
Telefonisch erreichbar von
8.00 – 20.00 Uhr unter der
Telefonnummer 3466377703
Reperibile telefonicamente dalle
ore 8.00 alle 20.00 al n. telefonico
346 63 77 703

Dienstag - martedì

Frau Dr. Lucia Pappalardo
09.00 – 11.30 Uhr

Ambulatorium Seis-Siusi,
Hauensteinweg 6, Kulturhaus
Telefonisch erreichbar von
8.00 – 20.00 Uhr unter der
Telefonnummer 335 68 96 595
Reperibile telefonicamente dalle
ore 8.00 alle 20.00 al n. telefonico
335 68 96 595

Mittwoch - mercoledì

Frau Dr. Lucia Pappalardo
13.00 – 15.30 Uhr

Ambulatorium Seis-Siusi,
Hauensteinweg 6, Kulturhaus
Telefonisch erreichbar von
8.00 – 20.00 Uhr unter der
Telefonnummer 335 68 96 595
Reperibile telefonicamente dalle ore
8.00 alle 20.00 al n. telefonico
335 68 96 595

Donnerstag – giovedì

Frau Dr. Mara Maselli
15.00 – 17.30

Ambulatorium Seis-Siusi,
Hauensteinweg 6, Kulturhaus

Telefonisch erreichbar von
8.00 – 20.00 Uhr unter der
Telefonnummer 346 63 77 703
Reperibile telefonicamente dalle
ore 8.00 alle 20.00 al n. telefonico
346 63 77 703

Freitag - venerdì

Frau Dr. Mara Maselli
15.00 – 17.30 Uhr

Ambulatorium Seis-Siusi,
Hauensteinweg 6, Kulturhaus
Telefonisch erreichbar von
8.00 – 20.00 Uhr unter der
Telefonnummer 346 63 77 703
Reperibile telefonicamente dalle
ore 8.00 alle 20.00 al n. telefonico
346 63 77 703

Von Montag bis Freitag, von 20.00 bis
08.00 Uhr ist für Notfälle Frau
Dr. Lucia Pappalardo unter der Tele-
fonnummer 335 68 96 595 erreichbar.
Dal lunedì al venerdì, dalle ore 20.00
alle ore 8.00 sarà reperibile, per
urgenze, la dottoressa Lucia Pappa-
lardo al n. telefonico 335 68 96 595

An Vorfeiertagen ab 10.00 Uhr und
an Feiertagen ab 08.00 Uhr ist für
Notfälle der diensthabende Hausarzt
zuständig.

Nei giorni festivi dalle ore 8.00 e
prefestivi dalle ore 10.00 è reperibile il
medico di base di turno.

IMPRESSUM

Gemeindezeitung Kastelruth
Monatliches Mitteilungsblatt der
Gemeinde Kastelruth

Herausgeber

Gemeinde Kastelruth

Verantwortlicher Schriftleiter

Helmut Rier

Koordination

Barbara Pichler-Rier

Druck, Grafik & Layout

Longo AG, Bozen

Auflage

6.000 Stück

Registriert beim Tribunal Bozen

mit Dekret Nr. 1/84 R.St.

Redaktionsschluss: 12. März 2010

gemeindebote@gemeinde.kastelruth.bz.it

APOTHEKEN & ÄRZTE

Turnusdienst der Apotheken

**Sa Nachmittag und So
10 – 12 Uhr**

06./07. März Seis
13./14. März Völs
20./21. März Kastelruth
27./28. März Seis
03./04./05. April Völs

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Kastelruth, Seis, Seiser Alm

06./07. März Dr. Unterthiner
13./14. März Dr. Heinmüller
20./21. März Dr. Nock
27./28. März Dr. Unterthiner
03./04./05. April Dr. Heinmüller

Am Wochenende ist der diensthabende Arzt über das Mobiltelefon zu erreichen:

Dr. Nock: 335 54 20 085
Dr. Heinmüller: 347 86 08 283
Dr. Unterthiner: 335 59 39 565

Touristenärzte

Ab dem 23. Dezember 2009 sind die TouristenärztInnen wieder im Dienst:

ORT: Tennishalle Telfen
ZEIT: von 8.00 - 20.00 Uhr
(kein Nachtdienst)
TEL.: 0471 705 444

KLEINANZEIGER

Einheimische sucht Mädchen/
Frau für Konversation in tunesisch
oder hocharabisch.
Tel. 0471 729 340, Bürozeiten
(Claudia)

Cerco lavoro come badante
(con alloggio).
Tel. 340 52 98 027



Baukonzessionen / Concessioni edilizie

Verzeichnis der erteilten Baukonzessionen vom **01.01.2010 bis 31.01.2010**

Elenco delle concessioni edilizie dal **01.01.2010 al 31.01.2010**

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2010 / 1 vom 04.01.2010	Goller Josef, Paniderstraße 38/A/Via Panider 38/A, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch des alten bestehenden landwirtschaftliche Wohnhauses und Umbau u. Erweiterung des neuen landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Mühleggerhof in Kastelruth	Demolizione della vecchia casa rurale e ristrutturazione ed ampliamento della nuova casa rurale presso il maso "Mühlegger" in Castelrotto.
2010 / 2 vom 04.01.2010	Lisei Annalisa, Albrizzistraße 10/Via Albrizzi 10, 30126 Lido-Venezia/30126 Lido-Venezia	1° Variante für die Umwidmung von Schwimmbad in Wohnung beim Condominium Schlern (ex Eurotel) auf der Seiser Alm.	1° Variante per il cambiamento di della piscina in appartamento presso il Condominio Sciliar (ex Eurotel) all' Alpe di Siusi.
2010 / 3 vom 04.01.2010	Goller Michael, Tioslerweg 10/Via Tiosler 10, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Abbruch des Stadels und Wiederaufbau desselben mit Errichtung eines Holzlagerplatzes unterhalb des Stadels in Kastelruth	Demolizione e ricostruzione del fienile e realizzazione di un deposito per legna sottostante il fienile in Castelrotto
2010 / 4 vom 05.01.2010	Jaider Andreas, Paniderstraße 35/Via Panider 35, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Umbau und Erweiterung der Kochhütte der Pliegerschwaige auf der Seiser Alm	Ristrutturazione ed ampliamento della baita della malga Plieger all'Alpe di Siusi
2010 / 5 vom 05.01.2010	Vinatzer Franz Josef, Pufels 21/Bulla 21, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei	Abbruch und Wiederaufbau des Stall-Stadels und der Kochhütte mit Verlegung des Standortes in der Örtlichkeit Pufelsch auf der Seiser Alm	Demolizione e ricostruzione della stalla-fienile e della baita con spostamento dell'area di sedime in località Bullaccia all' Alpe di Siusi
2010 / 6 vom 05.01.2010	Floralpina K.G., Saltria 50/Saltria 50, 39040 Seiser Alm/39040 Alpe di Siusi	Ablagerung des Aushubmaterials in bezug auf das Bauvorhaben für den Umbau und die qualitative Erweiterung des Gastbetriebes Sporthotel Floralpina in der Örtlichkeit Saltria auf der Seiser Alm.	Deposito di materiale di scavo in merito al progetto per la ristrutturazione ed ampliamento qualitativo dell'esercizio alberghiero "Sporthotel Floralpina" in località Saltria all' Alpe di Siusi.
2010 / 7 vom 07.01.2010	Tirler Othmar, Diltheystraße 15/Via Dilthey 15, 39040 Seis/39040 Siusi	Abbruch des Stadels und Errichtung eines Wohnhauses in der Erweiterungszone "Lammerer" in der Fraktion Seis.	Demolizione del fienile e realizzazione di una casa di civile abitazione nella zona d' espansione "Lammerer" in frazione Siusi.
2010 / 8 vom 07.01.2010	Silbernagl Martin, Postgasse 1/Vicolo Della Posta 1, 39040 Seis/39040 Siusi	Sanierung des Wohnhauses mit Wäschereibetrieb in der Fraktion Seis.	Risanamento della casa di civile abitazione con lavanderia in frazione Siusi.
2010 / 9 vom 12.01.2010	Oberrauch Maria Anna, Runggaditsch/Pineiesstraße 38/Roncadizza/Via Pineies 38, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei Rier Stefan, Runggaditsch/Pineiesstraße 38/Roncadizza/Via Pineies 38, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei	Qualitative Erweiterung und Verlegung der bestehenden Betten von der Bp. 294/2 zur Bp. 2547 (Hotel) sowie Rückführung der Bp. 294/2 (Dependance) als Wohngebäude des geschlossenen Hofes "Albion" in der Fraktion Runggaditsch.	Ampliamento qualitativo e spostamento dei letti esistenti dalla p.ed. 294/2 alla p.ed. 2547 (Hotel) e cambiamento di destinazione della p.ed. 294/2 (Dependance) in casa rurale del maso chiuso "Albion" in frazione Roncadizza.

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2010 / 10 vom 13.01.2010	Prugger Gregorio Maria, Muredastraße 22/Via Mureda 22, 39046 St. Ulrich/39046 Ortisei	Abbruch und Wiederaufbau mit Erweiterung des bestehenden landwirtschaftlichen Geräteraumes beim Hof "Pilat" in der Fraktion Überwasser	Demolizione e ricostruzione con ampliamento dell' esistente deposito ad uso agricolo presso il maso "Pilat" in frazione Oltretorrente.
2010 / 11 vom 15.01.2010	Faldella Giacomo, Carducciplatz 4/Piazza Carducci 4, 40125 Bologna/40125 Bologna Fantini Maria Pia, Carducciplatz 4/Piazza Carducci 4, 40125 Bologna/40125 Bologna Gregorini Paolo, Frassinagostraße 43/2/Via Frassinago 43/2, 40100 Bologna/40100 Bologna	Verlängerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 13/2009 vom 19.01.2009 für die Erweiterung und die Sanierung des Wohnhauses "Vintlana" u. Errichtung von Parkplätzen in der Fraktion Runggaditsch.	Prorogamento del termine di validità della concessione edilizia n. 13/2009 dd. 19.01.2009 per l' ampliamento e risanamento della casa di civile abitazione "Vintlana" e realizzazione di parcheggi aperti in frazione Roncadizza.
2010 / 12 vom 15.01.2010	Habit GmbH/Habit Srl, Sparkassenstraße 18/Via Cassa di Risparmio 18, 39100 Bozen/39100 Bolzano	1° Variante für die Wiedergewinnung, bauliche Umgestaltung , Sanierung und Erweiterung des Gebäudes "Gasthof, Restaurant u. Café Orlo del Bosco" in der Fraktion Überwasser.	1° Variante per il recupero, ristrutturazione, risanamento ed ampliamento del fabbricato "Albergo, Ristorante Cafe Orlo del Bosco" in frazione Oltretorrente
2010 / 13 vom 15.01.2010	Kob Josef, Max-Valier-Straße 7/Via Max Valier 7, 39040 Seis/39040 Siusi Kob Richard, Seis/Max-Valier-Strasse 7/Siusi/Via Max Valier 7, 39040 Seis/39040 Siusi	1° Variante für die Sanierung und die Erweiterung der Wohnung, sowie Errichtung einer unterirdischen Garage beim M.A. 5 des Wohnhauses in der Fraktion Seis.	1° Variante per il risanamento ed ampliamento dell'appartamento, e realizzazione di un garage sottterraneo presso la P.M. 5 della casa di civile abitazione in frazione Siusi.
2010 / 14 vom 15.01.2010	Rier Arnold, Ratzesweg 14/Via Ratzes 14, 39040 Seis/39040 Siusi	1° Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Winterklaub-Hof in der Örtlichkeit Ratzes in der Fraktion Seis	1° Variante per la demolizione e la ricostruzione della casa di civile abitazione presso il maso "Winterklaub" in località Ratzes in frazione Siusi
2010 / 15 vom 15.01.2010	Lanziner Elisabeth, Pufplatschstraße 16/Via Bullaccia 16, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Mauroner Hedwig, Pufplatschstraße 14/Via Bullaccia 14, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Prossliner Helmuth, Pufplatschstraße 14/Via Bullaccia 14, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto Schmalzl Josef, Pufplatschstraße 16/Via Bullaccia 16, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Errichtung von Stellplätzen für Motor- und Fahrräder in der Erweiterungszone Kleinmichl III in Kastelruth.	Realizzazione di posti macchine per moto e biciclette nella zona d'espansione "Kleinmichl III" in Castelrotto.
2010 / 16 vom 18.01.2010	Scherlin Reinhard, Reissnerstraße 6/Via Reissner 6, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Bau einer Milchammer beim Hof "Dosler" in Kastelruth.	Realizzazione di un vano per la lavorazione del latte presso il maso "Dosler" in Castelrotto.
2010 / 17 vom 18.01.2010	Prossliner Christian, St. Valentin 30/S. Valentino 30, 39040 Post Seis/39040 Posta Siusi	1° Variante für den Abbruch und den Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses sowie für die Errichtung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle beim Ronsolerhof in der Fraktion St. Valentin.	1° Variante per la demolizione e ricostruzione della casa rurale e realizzazione di un fabbricato rurale adibito a garage per macchine agricole presso il maso "Ronsoler" in frazione S. Valentino.

Nr. - Datum/Data	Inhaber / titolare	Arbeiten	Lavori
2010 / 18 vom 19.01.2010	Pasquazzo Jasmin, Runggaditsch/Pineiesstraße 4/Roncadizza/Via Pineies 4, 39046 Post St. Ulrich/39046 Posta Ortisei	Umbau der Wohnung M.A. 1 im Erdgeschoss beim Wohnhaus in der Fraktion Runggaditsch	Ristrutturazione dell'appartamento al piano terra P.M. 1 presso la casa di civile abitazione in frazione Roncadizza.
2010 / 19 vom 20.01.2010	Seis - Seiser Alm Umlaufbahn AG/Siusi - Alpe di Siusi Cabinovia Spa, Schlernstraße 39/Via Sciliar 39, 39040 Seis/39040 Siusi	1° Variante für die Erweiterung des Skidepots an der Bergstation der Umlaufbahn Seis-Seiser Alm in der Örtlichkeit Compatsch auf der Seiser Alm	1° Variante per l'ampliamento del deposito sci alla stazione a monte della cabinovia Siusi - Alpe di Siusi in località Compatsch all'Alpe di Siusi
2010 / 20 vom 21.01.2010	Plant Gerhard KG des Plant Ulrich, Hauensteinweg 25/Via Hauenstein 25, 39040 Seis/39040 Siusi	Erneuerung der Frist der Gültigkeit der Baukonzession Nr. 105/2008 vom 01.07.2008 für die qualitative Erweiterung des Beherbergungsbetriebes Hotel Waldrast in der Fraktion Seis.	Prolungamento del termine della validità della concessione edilizia n. 105/2008 dd. 01.07.2008 per l' ampliamento qualitativo dell' esercizio ricettivo Hotel Waldrast in frazione Siusi.
2010 / 21 vom 21.01.2010	Plunger Oswald, Rosengartenstraße 30/Via Catinaccio 30, 39040 Seis/39040 Siusi	Umbau und Erweiterung des landwirtschaftlichen Wohnhauses beim Hof "Kreuzer" in der Fraktion Seis.	Ristrutturazione ed ampliamento della casa rurale presso il maso "Kreuzer" in frazione Siusi.
2010 / 22 vom 28.01.2010	Nössing Franz, Reissnerstraße 3/Via Reissner 3, 39040 Kastelruth/39040 Castelrotto	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses in Kastelruth.	Risanamento energetico ed ampliamento della casa di civile abitazione in Castelrotto.

Gemeinde Kastelruth/Comune di Castelrotto, 03.02.2010

GEBURTSTAGSKINDER IM MÄRZ

Julia Ploner Wwe. Rabanser,

wohnhaft in St. Michael,
geb. am 02.03.1920

Martha Marmsoler Wwe. Steiner (Haus Markgraf),

wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 02.03.1924

Aloisia Rier Wwe. Plunger

(Malei/Ratzes), wohnhaft in Seis
geb. am 03.03.1927

Mario Cecchi, residente a Siusi,
nato il 05.03.1927

Carolina Trebo,

wohnhaft in
Überwasser, geb. am 06.03.1927

Maria Mauroner Wwe. Mayrl

(Verleiher), wohnhaft in St. Vigil,
geb. am 07.03.1924

Maria Wörndle Rier (Zanner-

Moidl), wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 09.03.1929

Edith Öhler Wwe. Kieser,

wohnhaft
in Kastelruth, geb. am 11.03.1925

Karolina Malfertheiner Trocker

(Ritschn-Lina), wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 16.03.1928

Anna Malfertheiner Wwe. Mulser

(Malid), wohnhaft in St. Oswald,
geb. am 17.03.1921

Paula Schgaguler

Wwe. Malfertheiner, wohnhaft in
St. Valentin, geb. am 18.03.1923

Franz Marmsoler (Planötscher-

Franz), wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 20.03.1927

Anselmo Holzknicht,

wohnhaft in
Überwasser, geb. am 24.03.1928

Cäcilia Mayr Nössing,

wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 25.03.1930

Rosa Mauroner Wwe. Trocker

(Platzgurt), wohnhaft in Tisens,
geb. am 25.03.1923

Maria Anna Verant Wwe. Karbon,

wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 26.03.1926

Regina Fill Wwe. Malfertheiner

(Werges), wohnhaft in St. Vigil,
geb. am 26.03.1926

Josef Karbon (Polzn-Sepp),

wohnhaft in Kastelruth,
geb. am 27.03.1918

Karolina Silbernagl Wwe. Rier

(Haus Schlernblick), wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 28.03.1927

Ernst Patauner,

wohnhaft in
Kastelruth, geb. am 29.03.1927

Johann Prossliner (Feidl-Hans),

wohnhaft in Seis, geb. am 30.03.1929

Josefa Mayrl Wwe. Polli,

wohnhaft
in Seis, geb. am 31.03.1920

GEBURTEN

Sara Torggler, geboren am 08.01.2010 in Brixen

VERSTROBENE

Hubert Lageder, gestorben am 15.01.2010 in der Schweiz im Alter von 85 Jahren

Maria Perathoner, 76 Jahre

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE



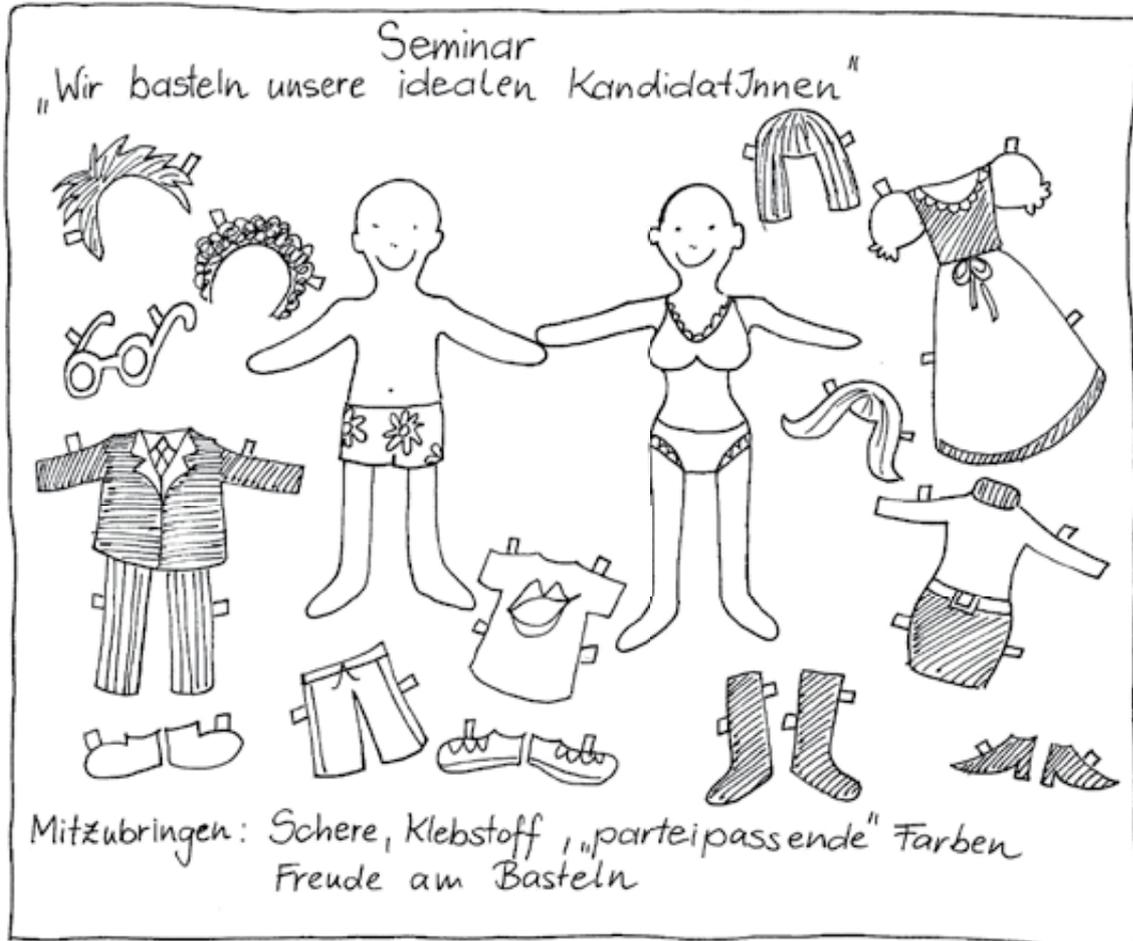
Die Gemeindestraße St. Oswald – St. Vigil ist vom 10.02.2010 bis zum 14.05.2010 aufgrund des Baues des Abwasserhauptsammlers Seis – A22, von Montag bis Freitag gesperrt.

Die Straße ist jedoch nur in einem kurzen Abschnitt von 30 Metern gesperrt, sodass die Anrainer, die Feuerwehr, die Rettung usw. die Hofstelle oder das Wohnhaus jederzeit über St. Vigil oder St. Oswald erreichen können.

Wir bitten die Bevölkerung von St. Oswald und von St. Vigil um Verständnis, sind aber sicher, dass die Fertigstellung des Abwasserhauptsammlers im Sinne der gesamten Gemeindebevölkerung ist.

*Andreas Colli
Referent für öffentliche Arbeiten*

Suchen Sie immer noch nach idealen KandidatInnen für die nächsten Gemeinderatswahlen? Hier die Lösung ↴



Mitzubringen: Schere, Klebstoff, „partei-passende“ Farben
Freude am Basteln

*Pm
2010*

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

März 2010

<i>Seiser Alm</i>	SO 07.03.2010	10.00 Uhr	Das Blaue Band Rennen
<i>Kastelruth</i>	DI 09.03.2010	10.00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seis am Schlem</i>	DI 09.03.2010	21.00 Uhr	O.v.Wolkenstein-Platz: Fackelwanderung mit Umtrunk und Musik
<i>AVS-Sektion Schlem</i>	SO 14.03.2010	9.00 Uhr	Schneeschuwanderung, Anmeldung und Information bei Blumen Anna 0471 706 374 oder Richard Parschalk 348 03 36 410
<i>Kastelruth</i>	DI 16.03.2010	10.00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seis am Schlem</i>	DI 16.03.2010	17.30 Uhr	O. v. Wolkenstein-Platz: Auftritt der Alphornbläser mit Glühweinumtrunk
<i>Kastelruth</i>	DO 18.03.2010		Frauentreff Kastelruth, „Dekorationskeramik“ mit Angelika Priller, Information und Anmeldung bei Irmgard Hosp 0471 705 274
<i>Seiser Alm</i>	SA 20.03.2010	10.00 Uhr	10 Spot Mission, King Laurin Snowpark
<i>Kastelruth</i>	SA 20.03.2010	20.30 – 22.00 Uhr	Pfarrsaal: Josefikonzert der Musikkapelle Kastelruth
<i>Kastelruth</i>	DI 23.03.2010	10.00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seis am Schlem</i>	DI 23.03.2010	14.00 Uhr	„Den Frühling erleben“ – geführte Wanderung nach St. Oswald Anmeldung und Information im Tourismusbüro Seis
<i>Kastelruth</i>	DI 23.03.2010	20.30 – 22.00 Uhr	Dorfplatz: Weinverkostung mit Musik
<i>Kastelruth</i>	Do 25.03.2010		Frauentreff Kastelruth, „Dekorationskeramik“ mit Angelika Priller, Information und Anmeldung bei Irmard Hosp 0471 705 274
<i>Kastelruth</i>	DO 25.03.2010	20.30 – 22.00 Uhr	Fackelwanderung
<i>Seis</i>	FR 26.03.2010		Bastelabend, Ostereierfärben mit verschiedenen Techniken, Anmeldung und Information bei Paula Trocker 0471 705 157 – 333 970 3231
<i>Kastelruth</i>	DI 30.03.2010	10.00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seis am Schlem</i>	DI 30.03.2010	14.00 Uhr	„Den Frühling erleben“ – geführte Wanderung nach St. Oswald
<i>Kastelruth</i>	MI 31.03.2010	20.30 – 22.00 Uhr	Pfarrkirche: Konzert mit dem Kastelruther Männerquartett, dem Frauenchor „De Carter“ und Herbert Pixner

April 2010

<i>Kastelruth</i>	DO 01.04.2010	13.30 Uhr	Winterwanderung mit Besichtigung der St. Valentinskirche und anschließend Kochkurs zum Thema „Ostern“. Anmeldung und Information im Tourismusbüro Kastelruth
<i>Kastelruth</i>	SO 04.04.2010	11.00 – 12.00 Uhr	Dorfplatz: Osterkonzert der Musikkapelle Kastelruth mit Umtrunk
<i>Seis am Schlem</i>	SO 04.04.2010	20.30 Uhr	Kulturhaus: Osterkonzert der Musikkapelle Seis
<i>Kastelruth</i>	DI 06.04.2010	10.00 Uhr	Turmbesichtigung
<i>Seis am Schlem</i>	DI 06.04.2010	14.00 Uhr	„Den Frühling erleben“ – geführte Wanderung nach St. Oswald. Anmeldung und Information im Tourismusbüro Seis